BEDIENUNGSANLEITUNG 2020

READY TO RACE
»www.ktm.com

250 EXC TPI
250 EXC Six Days TPI
250 XC-W TPI
300 EXC TPI
300 EXC Six Days TPI
300 XC-W TPI
300 XC-W Six Days TPI
300 EXC TPI ERZBERGRODEO
300 XC-W TPI ERZBERGRODEO

Art.-Nr. 3214131de



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 15)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 15)	
Schlüsselnummer (alle EXC-Modelle) (📖 S. 15)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2019 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

REG.NO. 12 100 6061

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

250 EXC TPI EU (F7303T7)

250 EXC Six Days TPI EU (F7303T2)

250 XC-W TPI US (F7375T4)

300 EXC TPI EU (F7403T7)

300 EXC Six Days TPI EU (F7403T2)

300 XC-W TPI US (F7475T3)

300 XC-W Six Days TPI US (F7475T2)

300 EXC TPI ERZBERGRODEO EU (F7403T3)

300 XC-W TPI ERZBERGRODEO US (F7475T6)

3214131de

10/2019

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 6

1.1 Verwendete Symbole 6
1.2 Benutzte Formatierungen 6

2 SICHERHEITSHINWEISE 7

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
2.2 Fehlgebrauch 7
2.3 Sicherheitshinweise 7
2.4 Gefahrengrade und Symbole 8
2.5 Warnung vor Manipulationen 8
2.6 Sicherer Betrieb 8
2.7 Schutzkleidung 9
2.8 Arbeitsregeln 9
2.9 Umwelt 10
2.10 Bedienungsanleitung 10

3 WICHTIGE HINWEISE 11

3.1 Garantie, Gewährleistung 11
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 11
3.3 Ersatzteile, Zubehör 11
3.4 Service 11
3.5 Abbildungen 11
3.6 Kundendienst 11

4 FAHRZEUGANSICHT 13

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 13
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 14

5 SERIENNUMMERN 15

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 15
5.2 Typenschild 15
5.3 Schlüsselnummer (alle EXC-Modelle) 15
5.4 Motornummer 15
5.5 Gabelartikelnummer 16
5.6 Federbein-Artikelnummer 16

6 BEDIENELEMENTE 17

6.1 Kupplungshebel 17
6.2 Handbremshebel 17
6.3 Gasdrehgriff 17
6.4 Ausschalttaste (alle EXC-Modelle) 17
6.5 Ausschalttaste (alle XC-W-Modelle) 18
6.6 Hupentaste (alle EXC-Modelle) 18
6.7 Lichtschalter (alle EXC-Modelle) 18
6.8 Lichtschalter (alle XC-W-Modelle) 18
6.9 Blinkerschalter (alle EXC-Modelle) 19
6.10 Not-Aus-Schalter (alle EXC-Modelle) 19
6.11 Starttaste 19
6.12 Zündkurvenschalter (alle Sondermodelle) 19
6.13 Kontrollleuchtenübersicht (alle EXC-Modelle) 20
6.14 Kontrollleuchtenübersicht (alle XC-W-Modelle) 20
6.15 Kraftstofftankverschluss öffnen 20
6.16 Kraftstofftankverschluss schließen 21
6.17 2-Takt-Öltankverschluss öffnen 21
6.18 2-Takt-Öltankverschluss schließen 22
6.19 Haltegurte (alle ERZBERGRODEO) 22
6.20 Kaltstartknopf 22
6.21 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 23
6.22 Schalthebel 23
6.23 Fußbremshebel 24
6.24 Seitenständer 24
6.25 Lenkschloss (alle EXC-Modelle) 24
6.26 Lenkung absperren (alle EXC-Modelle) 25
6.27 Lenkung entsperren (alle EXC-Modelle) 25

7 KOMBIINSTRUMENT 26

7.1 Kombiinstrumentübersicht 26
7.2 Aktivierung und Test 26
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen 26
7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen 27
7.5 Uhrzeit einstellen 28
7.6 Rundenzeit abfragen 28
7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 29
7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 29
7.9 Setup-Menü 30
7.10 Maßeinheit einstellen 30
7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 31
7.12 Uhrzeit einstellen 31
7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 32
7.14 Rundenzeit abfragen 32
7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 33
7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 33
7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 34
7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) 34
7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 35
7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 35
7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 36

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) ... 36
7.23 Funktionsübersicht ... 36
7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit ... 38

8 INBETRIEBNAHME ... 39

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 39
8.2 Motor einfahren ... 40
8.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen ... 41
8.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten ... 41
8.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten ... 42
8.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten ... 43
8.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten ... 44
8.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten ... 44
8.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten ... 45

9 FAHRANLEITUNG ... 46

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 46
9.2 Fahrzeug starten ... 46
9.3 Anfahren ... 47
9.4 Schalten, Fahren ... 47
9.5 Abbremsen ... 48
9.6 Anhalten, Parken ... 49
9.7 Transportieren ... 50
9.8 Kraftstoff tanken ... 50
9.9 2-Takt-Öl tanken ... 51

10 SERVICEPLAN ... 52

10.1 Zusätzliche Informationen ... 52
10.2 Pflichtarbeiten ... 52
10.3 Empfohlene Arbeiten ... 53

11 FAHRWERK ABSTIMMEN ... 55

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ... 55
11.2 Druckstufendämpfung Federbein ... 55
11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen ... 55
11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen ... 56
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ... 57
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln ... 57
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren ... 58
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren ... 58
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 ... 59
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 ... 60
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren ... 60
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 61
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 62
11.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (alle Six Days-Modelle) ... 63
11.15 Lenkerposition ... 64
11.16 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 64

12 SERVICEARBEITEN FAHRWERK ... 67

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben ... 67
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen ... 67
12.3 Gabelbeine entlüften ... 67
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ... 68
12.5 Gabelschutz ausbauen ... 68
12.6 Gabelschutz einbauen ... 69
12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 ... 69
12.8 Gabelbeine einbauen 🔧 ... 70
12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) ... 71
12.10 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (alle Sondermodelle) ... 71
12.11 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) ... 72
12.12 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (alle Sondermodelle) ... 75
12.13 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren ... 77
12.14 Steuerkopflager-Spiel einstellen 🔧 ... 77
12.15 Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 79
12.16 Kotflügel vorn ausbauen ... 79
12.17 Kotflügel vorn einbauen ... 79
12.18 Federbein ausbauen 🔧 ... 80
12.19 Federbein einbauen 🔧 ... 80
12.20 Sitzbank abnehmen ... 81
12.21 Sitzbank montieren ... 81
12.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen ... 82
12.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen ... 82
12.24 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 83
12.25 Luftfilter einbauen 🔧 ... 83
12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ... 84
12.27 Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten 🔧 ... 84
12.28 Endschalldämpfer ausbauen ... 85
12.29 Endschalldämpfer einbauen ... 85
12.30 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln 🔧 ... 85
12.31 Kraftstofftank ausbauen 🔧 ... 86

12.32 Kraftstofftank einbauen 🔧 88
12.33 Kettenverschmutzung kontrollieren 90
12.34 Kette reinigen 90
12.35 Kettenspannung kontrollieren 91
12.36 Kettenspannung einstellen 91
12.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 92
12.38 Rahmen kontrollieren 🔧 95
12.39 Schwinge kontrollieren 🔧 95
12.40 Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren 95
12.41 Griffgummi kontrollieren 96
12.42 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 96
12.43 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 97
12.44 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 98
12.45 Motorschutz ausbauen (alle Sondermodelle) 99
12.46 Motorschutz einbauen (alle Sondermodelle) 99

13 BREMSANLAGE 100

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 100
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC-Modelle) 100
13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W-Modelle) 101
13.4 Bremsscheiben kontrollieren 101
13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 102
13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 102
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 103
13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 104
13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 106
13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 106
13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 107
13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 108
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 109
13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 109

14 RÄDER, REIFEN 112

14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 112
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 113
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 114
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 115
14.5 Reifenzustand kontrollieren 116
14.6 Reifendruck kontrollieren 117
14.7 Speichenspannung kontrollieren 117

15 ELEKTRIK 119

15.1 12-V-Batterie ausbauen 🔧 119
15.2 12-V-Batterie einbauen 🔧 121
15.3 12-V-Batterie laden 🔧 122
15.4 Hauptsicherung wechseln 124
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln 125
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 127
15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 127
15.8 Scheinwerferlampe wechseln 128
15.9 Blinkerlampe wechseln (alle EXC-Modelle) 129
15.10 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 129
15.11 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 130
15.12 Kombiinstrumentbatterie wechseln 130
15.13 Diagnosestecker 131

16 KÜHLSYSTEM 132

16.1 Kühlsystem 132
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 132
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 133
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 133
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 134

17 MOTOR ABSTIMMEN 137

17.1 Gasbowdenzug-Spiel kontrollieren ... 137
17.2 Gasbowdenzug-Spiel einstellen 🔧 137
17.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen 🔧 138
17.4 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 139
17.5 Umgebungsdruck anlernen 140
17.6 Steckerverbindung Zündkurve 141
17.7 Zündkurve ändern (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) 141
17.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 142
17.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 142

18 SERVICEARBEITEN MOTOR 143

18.1 Kraftstoffsieb wechseln 🔧 143
18.2 2-Takt-Ölstand kontrollieren 144

18.3 Ölpumpe antakten 🔧 ... 145
18.4 Ölsieb im Öltank reinigen 🔧 ... 146
18.5 Getriebeölstand kontrollieren ... 149
18.6 Getriebeöl wechseln 🔧 ... 150
18.7 Getriebeöl nachfüllen 🔧 ... 151

19 REINIGUNG, PFLEGE ... 152

19.1 Motorrad reinigen ... 152
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 153

20 LAGERUNG ... 154

20.1 Lagerung ... 154
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 155

21 FEHLERSUCHE ... 156

22 TECHNISCHE DATEN ... 159

22.1 Motor ... 159
22.1.1 alle 250-Modelle ... 159
22.1.2 alle 300-Modelle ... 159
22.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 160
22.3 Füllmengen ... 162
22.3.1 Getriebeöl ... 162
22.3.2 Kühlflüssigkeit ... 162
22.3.3 Kraftstoff ... 162
22.4 Fahrwerk ... 162
22.5 Elektrik ... 163
22.6 Reifen ... 164
22.7 Gabel ... 164
22.7.1 alle EXC/XC-W-Standardmodelle, alle ERZBERGRODEO ... 164
22.7.2 alle Six Days-Modelle ... 164
22.8 Federbein ... 165
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk ... 166

23 BETRIEBSSTOFFE ... 168

24 HILFSSTOFFE ... 170

25 NORMEN ... 172

26 FACHWORTVERZEICHNIS ... 173

27 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 174

28 SYMBOLVERZEICHNIS ... 175

28.1 Rote Symbole ... 175
28.2 Gelbe und orange Symbole ... 175
28.3 Grüne und blaue Symbole ... 175

INDEX ... 176

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

✓	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
✗	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
◀	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

(alle EXC-Modelle)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version darf dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, betrieben werden.
Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

(alle XC-W-Modelle)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Dieses Fahrzeug ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Funkschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Funkschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

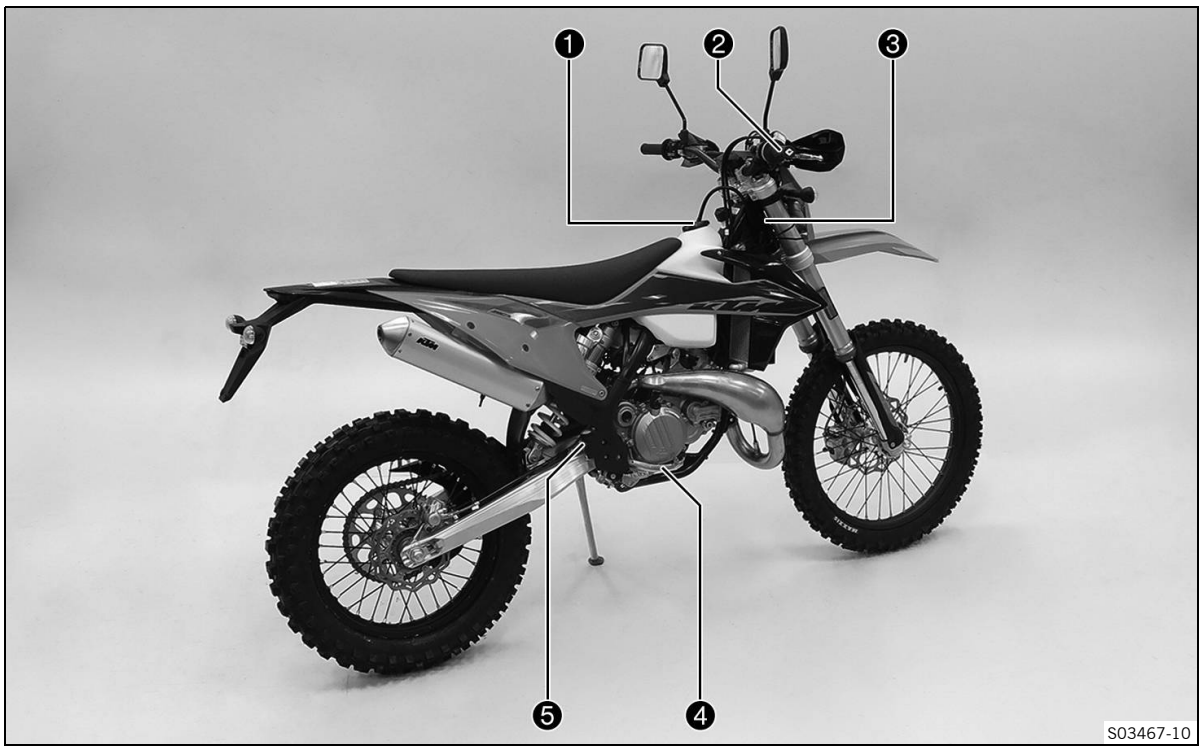
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



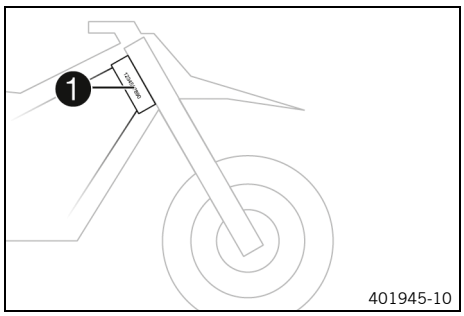
1 Handbremshebel (📖 S. 17)
2 Kupplungshebel (📖 S. 17)
3 Lichtschalter (📖 S. 18) **(alle EXC-Modelle)**
3 Ausschalttaste (📖 S. 17) **(alle EXC-Modelle)**
3 Blinkerschalter (📖 S. 19) **(alle EXC-Modelle)**
3 Hupentaste (📖 S. 18) **(alle EXC-Modelle)**
4 Steckerverbindung Zündkurve (📖 S. 141)
5 Luftfilterkasten-Deckel
6 Seitenständer (📖 S. 24)
7 Schalthebel (📖 S. 23)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



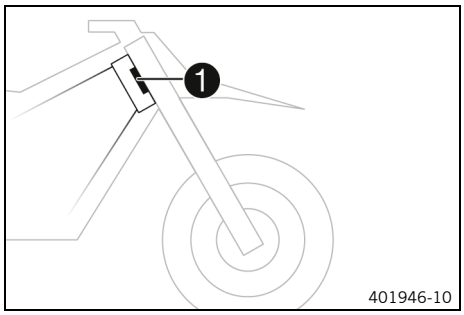
1. Kraftstofftankverschluss
2. Gasdrehgriff (S. 17)
3. Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 15)
4. Fußbremshebel (S. 24)
5. Schauglas Bremsflüssigkeit hinten

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



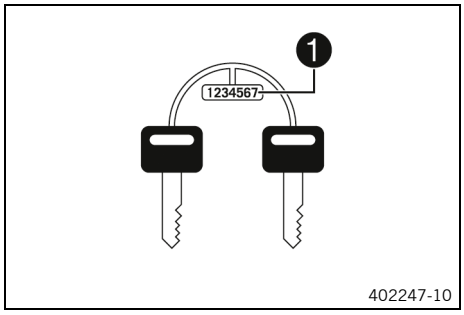
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



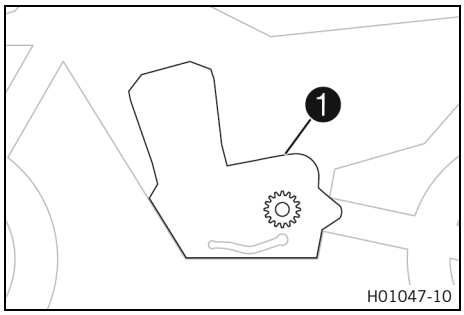
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Schlüsselnummer (alle EXC-Modelle)



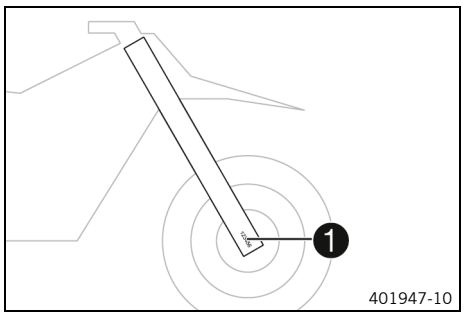
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.4 Motornummer



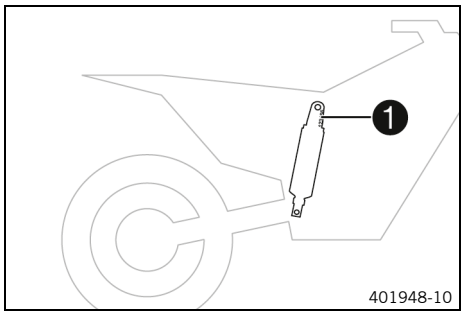
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



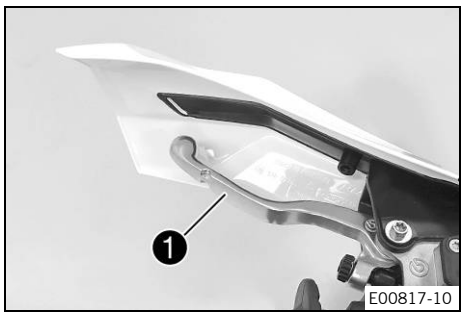
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



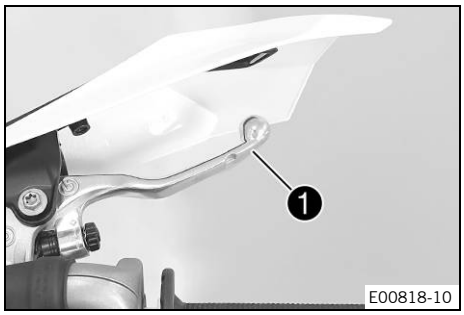
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



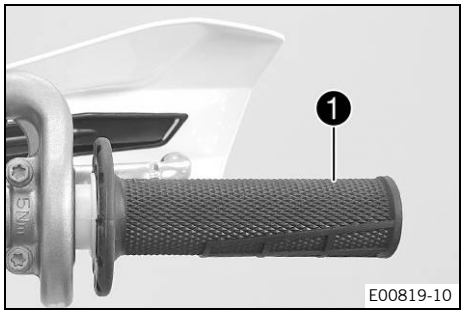
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



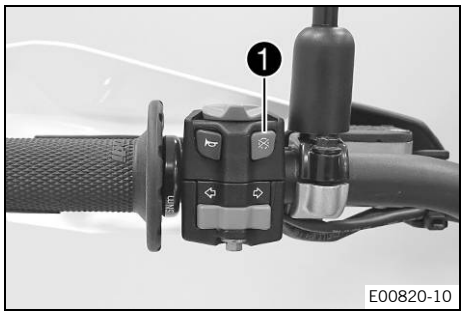
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Ausschalttaste (alle EXC-Modelle)

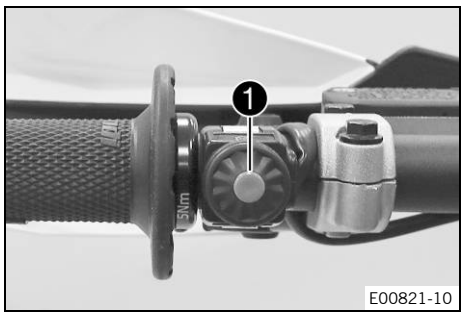


Die Ausschalttaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Ausschalttaste ⊠ in der Grundstellung – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Ausschalttaste ⊠ gedrückt – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Ausschalttaste (alle XC-W-Modelle)

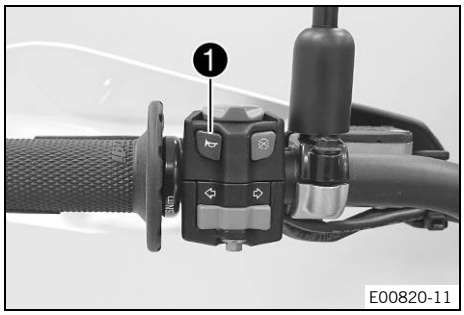


Die Ausschalttaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Ausschalttaste ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Ausschalttaste ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.6 Hupentaste (alle EXC-Modelle)

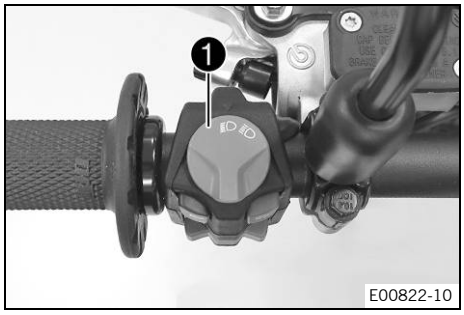


Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.7 Lichtschalter (alle EXC-Modelle)



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.8 Lichtschalter (alle XC-W-Modelle)

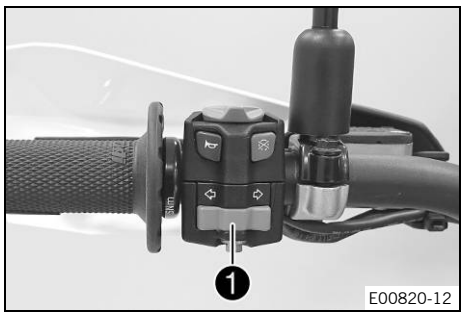


Der Lichtschalter ❶ befindet sich links neben dem Kombiinstrument.

Mögliche Zustände

- Licht aus – Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
- Licht ein – Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.9 Blinkerschalter (alle EXC-Modelle)

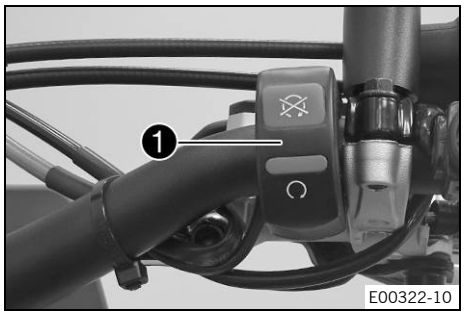


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
◀	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
▶	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.10 Not-Aus-Schalter (alle EXC-Modelle)

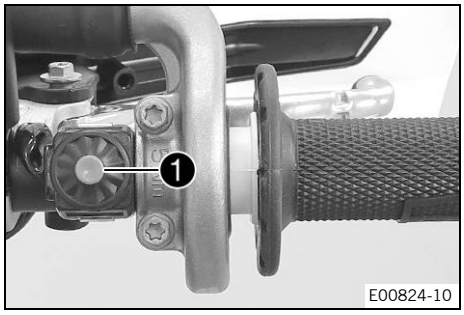


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

⊗	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
○	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

6.11 Starttaste

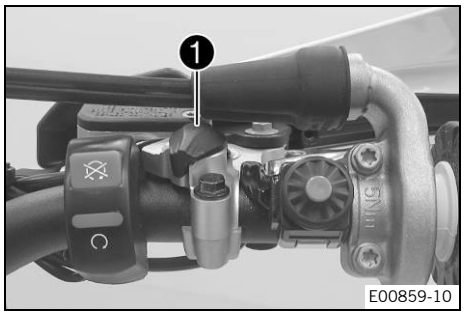


Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Starttaste Ⓢ in der Grundstellung
- Starttaste Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.12 Zündkurvenschalter (alle Sondermodelle)



Der Zündkurvenschalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Zündkurvenschalter in Stellung **I** – In dieser Stellung ist die Zündkurve **Performance** aktiv.
- Zündkurvenschalter in Stellung **II** – In dieser Stellung ist die Zündkurve **Soft** aktiv.

Mit dem Zündkurvenschalter kann die Motorcharakteristik verändert werden.

Info
Der Zündkurvenschalter ist im homologierten (gedrosselten) Zustand des Motorrades funktionslos.

6.13 Kontrollleuchtenübersicht (alle EXC-Modelle)



Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Ölstand-Warnleuchte leuchtet rot – Ölstand hat die **MIN**-Markierung erreicht. Höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leerfahren und bei nächster Gelegenheit 2-Takt-Öl tanken.

6.14 Kontrollleuchtenübersicht (alle XC-W-Modelle)



Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrollleuchte – ohne Funktion
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Ölstand-Warnleuchte leuchtet rot – Ölstand hat die **MIN**-Markierung erreicht. Höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leerfahren und bei nächster Gelegenheit 2-Takt-Öl tanken.

6.15 Kraftstofftankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

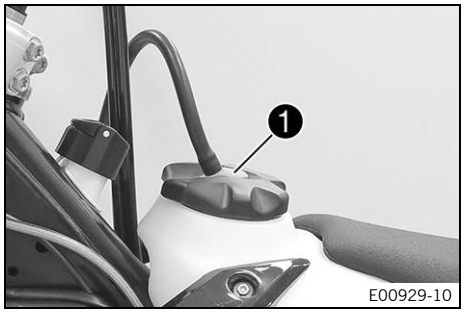
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

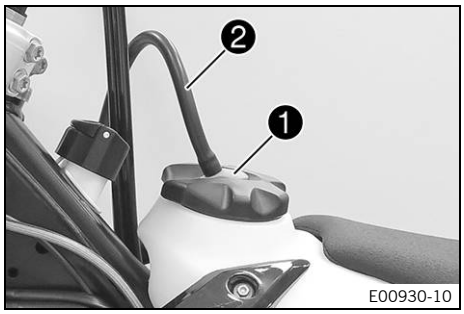
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Entriegelungsknopf ❶ drücken, Kraftstofftankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.16 Kraftstofftankverschluss schließen

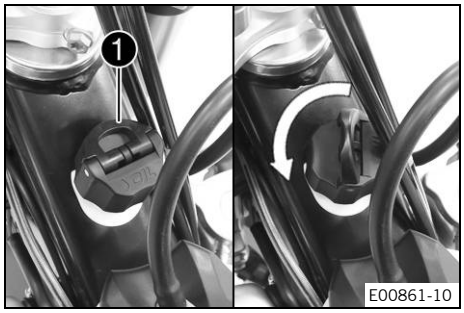


- Kraftstofftankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info

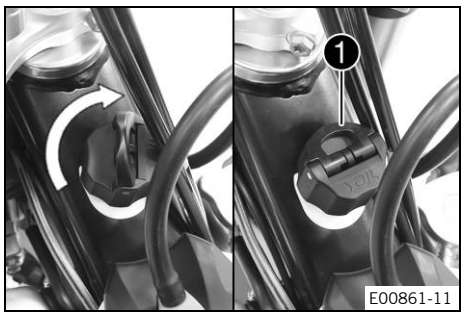
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.17 2-Takt-Öltankverschluss öffnen



- Lasche ❶ nach oben klappen.
- 2-Takt-Öltankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.18 2-Takt-Öltankverschluss schließen



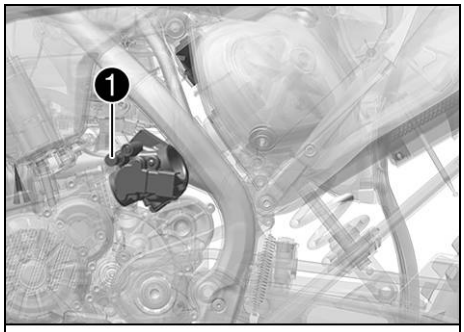
– 2-Takt-Öltankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
– Lasche ❶ nach unten klappen.
  ✔ Der 2-Takt-Öltankverschluss rastet ein.

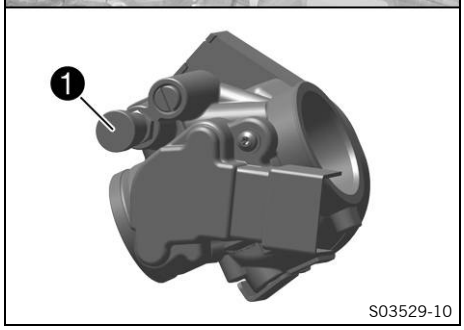
6.19 Haltegurte (alle ERZBERGRODEO)



Die Haltegurte befinden sich am Fahrzeug vorn ❶ und hinten ❷.
Mit den Haltegurten kann das Fahrzeug aus schwierigem Gelände geborgen werden.

6.20 Kaltstartknopf



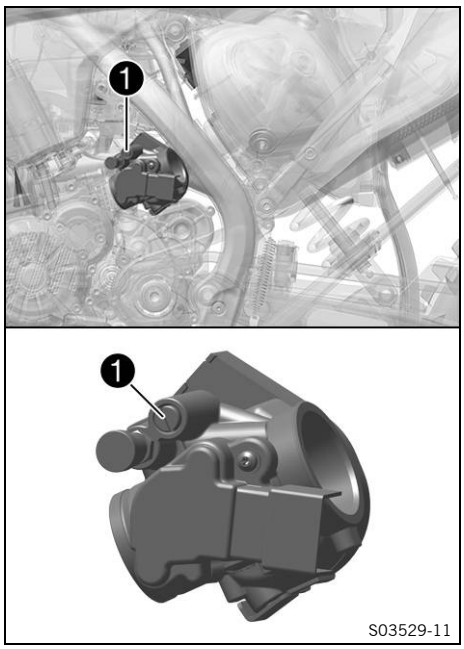


Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper seitlich angebracht.
Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gezogen wird.

Info
Bei betriebswarmem Motor muss der Kaltstartknopf deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen und um eine ¼ Umdrehung gedreht.
- Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist nach einer weiteren ¼ Umdrehung in Grundstellung zurückgekehrt.

6.21 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

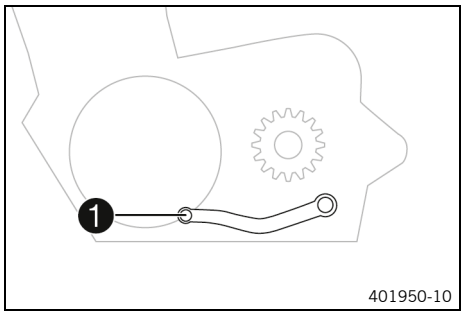


Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.
Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.
Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.

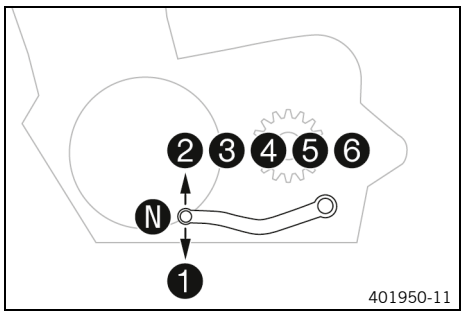
Info

Wenn die Leerlaufdrehzahl hoch ist, der Motor langsam abtourt, die Motorbremse gering ist und die Gasannahme aggressiv ist muss die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht werden.
Wenn die Leerlaufdrehzahl niedrig ist, der Motor schnell abtourt, die Motorbremse hoch ist und die Gasannahme unsauber ist muss die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

6.22 Schalthebel

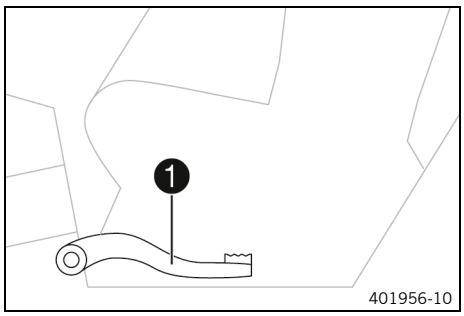


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



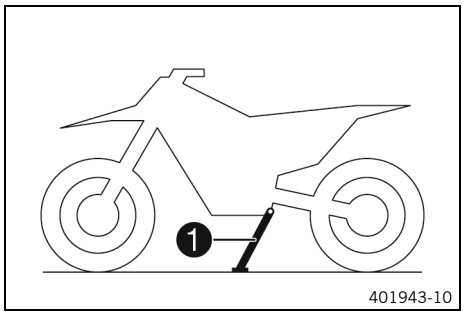
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.23 Fußbremshebel

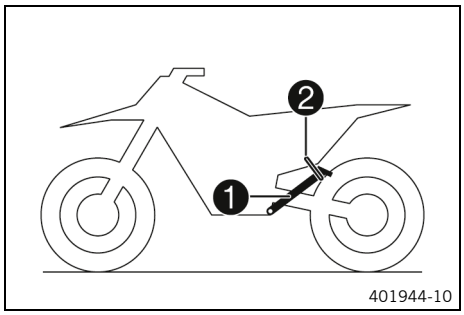


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.24 Seitenständer



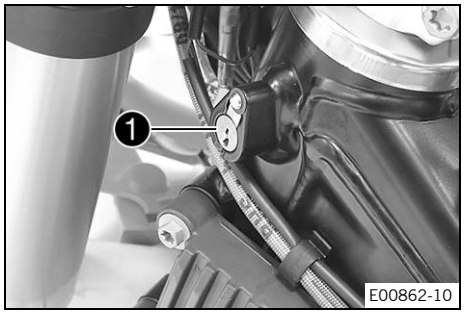
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.

6.25 Lenkschloss (alle EXC-Modelle)



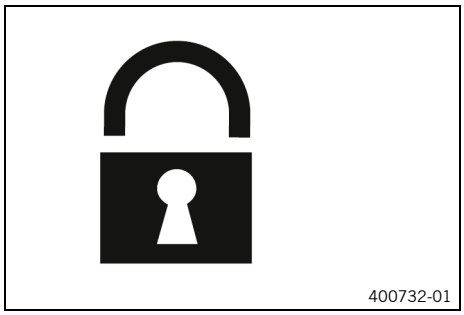
Das Lenkschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.26 Lenkung absperren (alle EXC-Modelle)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

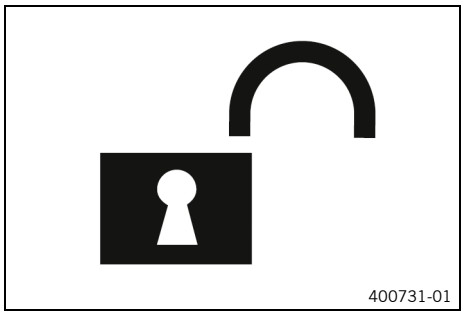


– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.27 Lenkung entsperren (alle EXC-Modelle)

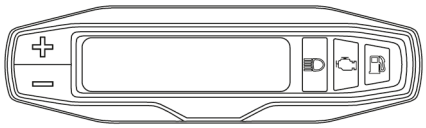


– Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.

✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

7.1 Kombiinstrumentübersicht



V00799-01

– Mit der Taste + werden Menüs ausgewählt und Einstellungen vorgenommen.
– Mit der Taste − werden Menüs ausgewählt und Einstellungen vorgenommen.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.2 Aktivierung und Test



400313-01

Kombiinstrument aktivieren
Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

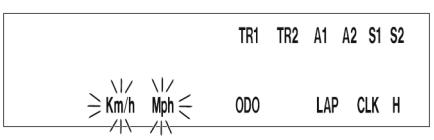
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet. Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✔ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

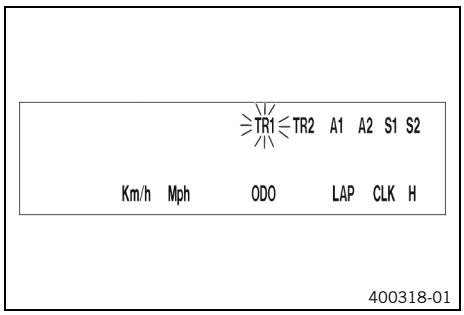
Mph einstellen
– Taste − drücken.

– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✔ Die Einstellungen werden gespeichert.

Info
Wird 10-12 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✔ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

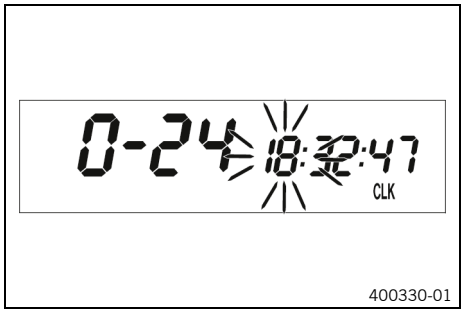
Info
Wenn 10 - 12 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert. Wird 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✔ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✔ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
  ✔ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen



400330-01

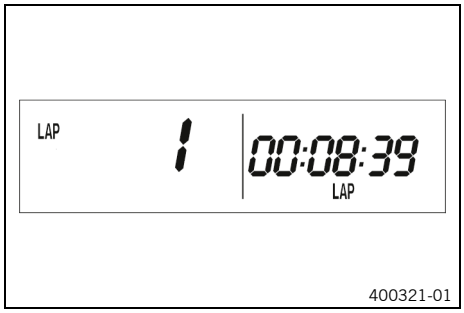
Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✔ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✔ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden. Wird 15 - 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.6 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.



400321-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✔ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1 - 10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.
  ✔ Die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✔ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und die aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

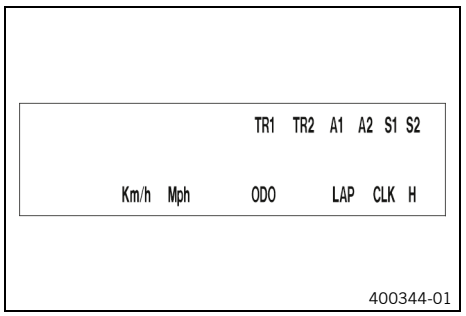
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.9 Setup-Menü



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

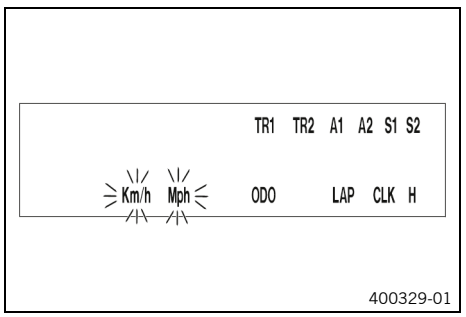
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Info

Die Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
10 - 12 Sekunden warten.	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Info

Wenn 5 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion

Taste − kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
10 - 12 Sekunden warten.	speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

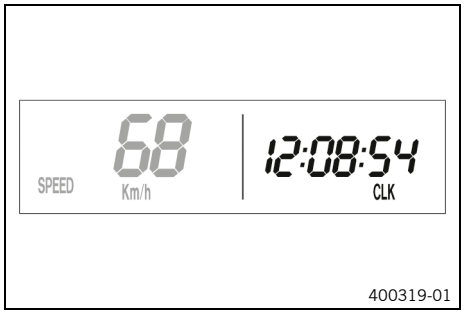


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
Taste − kurz drücken.	verringert den Wert
3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zum nächsten Wert
10 - 12 Sekunden warten.	Verlassen von SETUP Menü

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



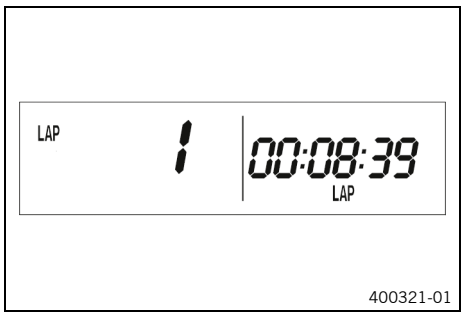
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
Taste − kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

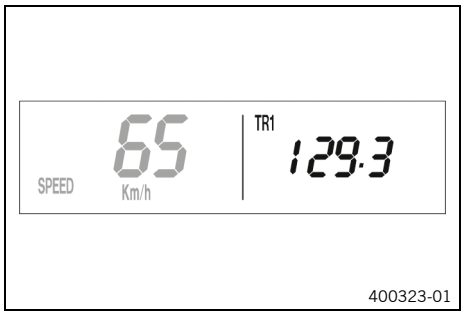


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



400324-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



400324-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

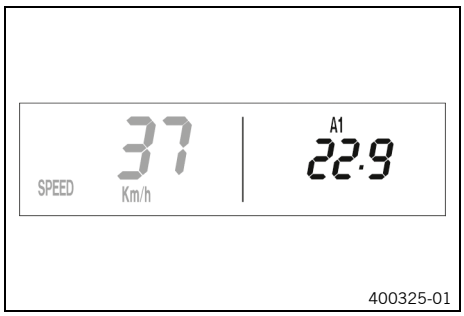
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
10 - 12 Sekunden warten.	Speichert und schließt das Setup-Menü.

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

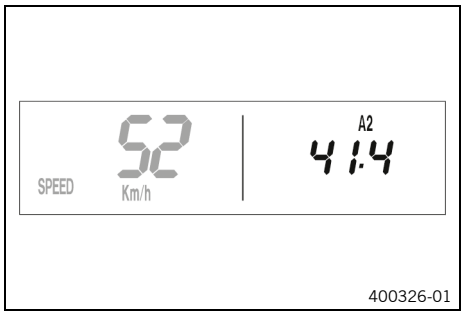


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



400327-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



400328-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

7.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten.**	**10 - 12 Sekunden warten.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten.**	**10 - 12 Sekunden warten.**
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen von SETUP Menü
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste − kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten.	10 - 12 Sekunden warten.
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		Speichert und schließt das Setup-Menü.
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		

7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit einstellen	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Eine unangepasste Fahrweise beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

✔ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 96)

(alle EXC-Modelle)

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 100)

(alle XC-W-Modelle)

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 101)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 106)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 142)
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine anspruchsvollere Fahrt unternehmen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten einhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 117)

Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (📖 S. 40)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!
– Regelmäßig die Leerlaufdrehzahl kontrollieren.

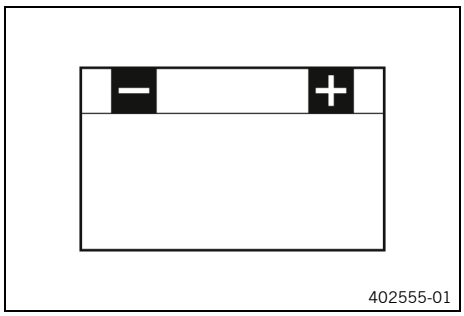
Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	1.400 … 1.500 1/min

Info
Während der Einfahrzeit kann sich die Leerlaufdrehzahl ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 139)

8.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen



Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 15 °C (60 °F) mehr Startleistung. Die Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien verringert sich jedoch bei niedrigen Temperaturen mehr als bei Bleibatterien.
Es können mehrere Startversuche nötig sein. Dazu 5 Sekunden die Starttaste drücken und zwischendurch 30 Sekunden warten. Die Pausen sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die 12-V-Batterie nicht beschädigt wird.
Wenn die geladene Lithium-Ionen-Batterie bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) den Starter nicht oder nur schwach durchzieht, ist sie nicht defekt, sondern muss innerlich erwärmt werden, um die Startleistung (Stromabgabe) zu steigern.
Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.

8.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Info
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilterkasten abdichten. 🔧
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 84)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
» Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
– Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:
– Fahrten im trockenen Sand. (📖 S. 42)
– Fahrten im nassen Sand. (📖 S. 43)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (📖 S. 44)
– Fahrten bei hohen Temperaturen oder langsame Fahrt. (📖 S. 44)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (📖 S. 45)

8.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

– Kühlerverschluss wechseln.

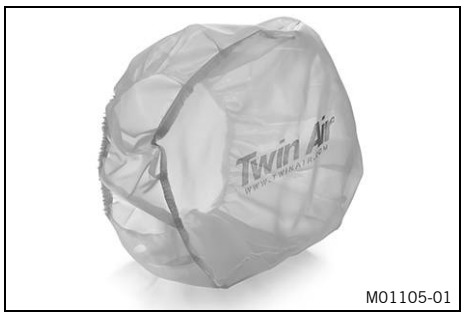


M01104-01

– Luftfilter-Staubschutz montieren.

Luftfilter-Staubschutz (79006920000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



M01105-01

– Luftfilter-Sandschutz montieren.

Luftfilter-Sandschutz (79006922000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 170)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universal Ölspray (S. 171)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung

Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

8.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

– Kühlerverschluss wechseln.



M01106-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)

Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 170)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universal Ölspray (📖 S. 171)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung

Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

8.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten

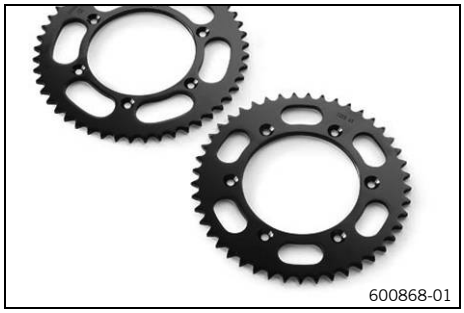


M01106-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (📖 S. 152)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

– Kühlerverschluss wechseln.


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info

Das Getriebeöl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 170)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)

8.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten



M01106-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

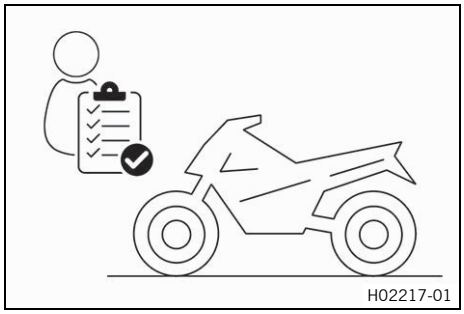
Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)

Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Getriebeölstand kontrollieren. (S. 149)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 102)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 107)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 103)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 109)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 90)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 92)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 91)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 116)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 117)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 117)

  Info
  Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 68)
- Gabelbeine entlüften. (S. 67)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.
- 2-Takt-Ölstand kontrollieren. (S. 144)

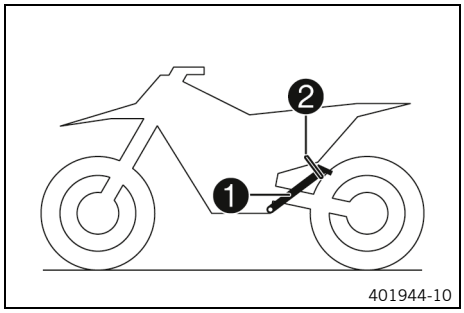
9.2 Fahrzeug starten

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

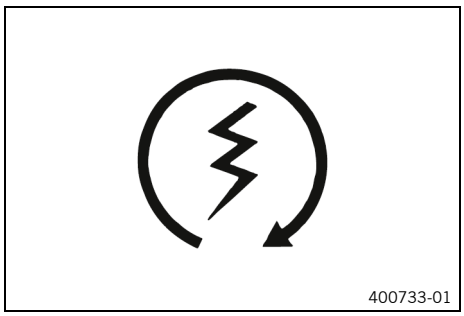
Bedingung

Umgebungstemperatur: < 10 °C

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag herausziehen und um eine ¼ Umdrehung drehen.

Info

Bei betriebswarmem Motor muss der Kaltstartknopf deaktiviert sein.



– Starttaste drücken.

Info

Kein Gas geben.
Starttaste maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch 30 Sekunden warten.
Bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern.
Während des Startvorganges leuchtet die Fehlfunktion-Kontrollleuchte.

9.3 Anfahren

Info

Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Motorschaden Ohne 2-Takt-Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

Wenn die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2-Takt-Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

- Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet.
- Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2-Takt-Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.
- Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2-Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2-Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

- Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
- Wurde die Kaltstartfunktion aktiviert, den Kaltstartknopf nach dem Erwärmen des Motors deaktivieren.
- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
- Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

  Vorgabe

≥ 2 min

- Vermeiden Sie häufiges und längeres Schleifen der Kupplung. Dadurch erhitzt sich das Getriebeöl, der Motor und das Kühlsystem.
- Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

- Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

- Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

9.6 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

(alle EXC-Modelle)

– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC-W-Modelle)

– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transportieren

Hinweis

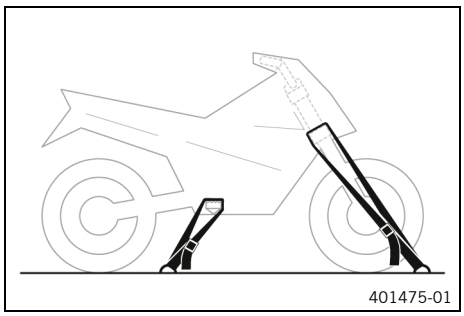
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

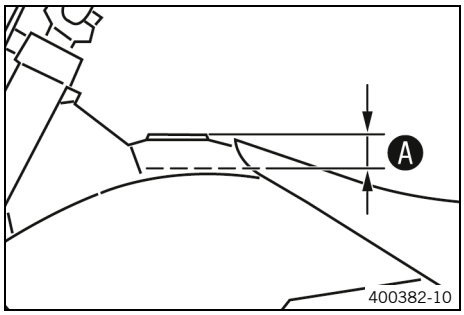
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Kraftstofftankverschluss öffnen. (📖 S. 20)

– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 169)

Info

Keinen vorgemischten Kraftstoff tanken.

– Kraftstofftankverschluss schließen. (📖 S. 21)

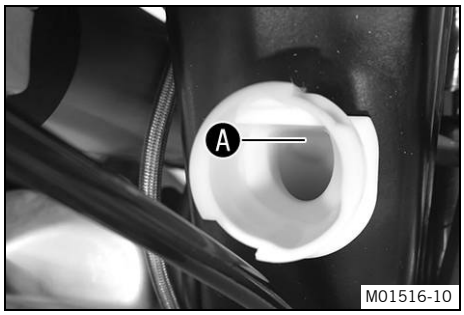
9.9 2-Takt-Öl tanken

Warnung

Motorschaden Ohne 2-Takt-Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

Wenn die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2-Takt-Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

– Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet.
– Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2-Takt-Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.
– Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2-Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2-Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.



– 2-Takt-Öltankverschluss öffnen. (📖 S. 21)

– 2-Takt-Öltank bis zur Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens auffüllen.

Vorgabe

Nur 2-Takt-Öl verwenden, das für Getrenntschmierung geeignet ist.

2-Takt-Öltankinhalt ca.	0,6 l	Motoröl 2-Takt (📖 S. 169)

– 2-Takt-Öltankverschluss schließen. (📖 S. 22)

10.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

10.2 Pflichtarbeiten

	alle 10 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	nach 1 Betriebsstunde	nach 5 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	○	●	●	●	
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○		●	●	●	
12-V-Batterie kontrollieren und laden. 🔧			●	●	●	
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 103)			●	●	●	
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 109)			●	●	●	
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 101)			●	●	●	
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.			●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 107)			●	●	●	
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 106)			●	●	●	
Rahmen kontrollieren. 🔧 (📖 S. 95)			●	●	●	
Schwinge kontrollieren. 🔧 (📖 S. 95)			●	●	●	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧			●	●		
Schwenklager auf Spiel kontrollieren. 🔧			●	●		
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 116)	○		●	●	●	
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 117)	○		●	●	●	
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧			●	●	●	
Radnaben kontrollieren. 🔧			●	●	●	
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○		●	●		
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 117)	○		●	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 92)			●	●	●	
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)	○		●	●	●	
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧			●	●	●	
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 97)			●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 102)			●	●	●	
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 100)			●	●	●	
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 77)	○		●	●		
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧				●		
Membrangehäuse, Membran und Ansaugflansch kontrollieren. 🔧			●	●		
Getriebeöl wechseln. 🔧 (📖 S. 150)		○		●		
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○		●	●	●	
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 132)	○		●	●	●	

	alle 10 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	alle 40 Betriebsstunden	alle 20 Betriebsstunden	nach 5 Betriebsstunden	nach 1 Betriebsstunde
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧			●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○		●	●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 84)			●	●	●
Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 85)			●	●	
Gabelservice durchführen. 🔧				●	
Federbeinservice durchführen. 🔧				●	
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○		●	●	●
Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (📖 S. 143)	○		●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧			●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)	○		●	●	●
Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 🔧			●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	○	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	○	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧	○	○	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10.3 Empfohlene Arbeiten

	alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	alle 10 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	alle 80 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	nach 20 Betriebsstunden	nach 10 Betriebsstunden	alle 12 Monate
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧							●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧							●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (📖 S. 98)							●
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (📖 S. 79)							●
Schlauch des Drucksensors reinigen. 🔧				●			●
Gabelservice durchführen. 🔧						○	
Federbeinservice durchführen. 🔧					○		
E-Startertrieb kontrollieren. 🔧				●			●
Kraftstofffilter wechseln. 🔧				●			●
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧				●			●
Ölpumpe wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧				●			
Ölsieb im Öltank reinigen. 🔧					●		
Schutzkappe des Drucksensors reinigen. 🔧				●	●	●	●

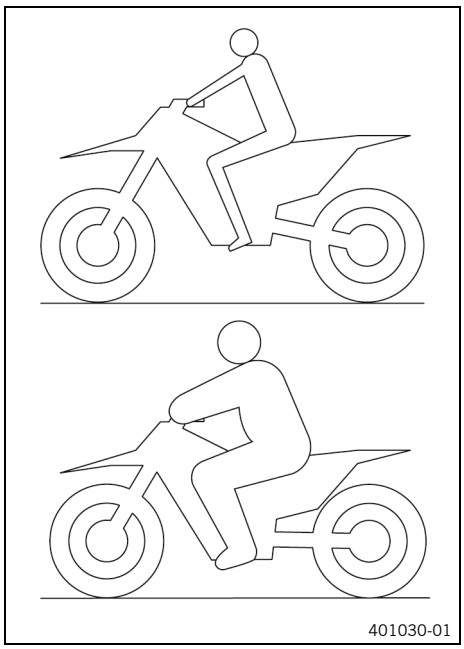
	alle 12 Monate	nach 10 Betriebsstunden	nach 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 80 Betriebsstunden	alle 10 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz
Kleinen Motorservice durchführen. (Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. Kupplung kontrollieren.) 🔧			•	•	•	•	
Großen Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Schlauchanschlüsse des Drucksensors reinigen. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Alle Motorlager wechseln.) 🔧				•		•	

○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

  Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75 ... 85 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

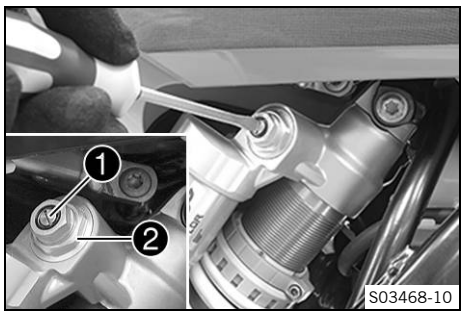
11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

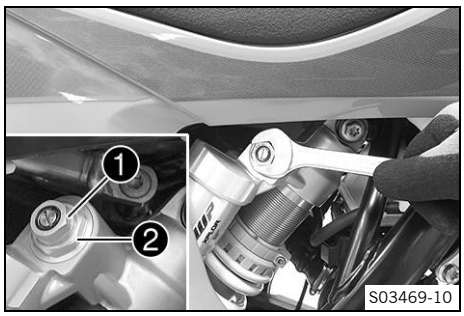
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

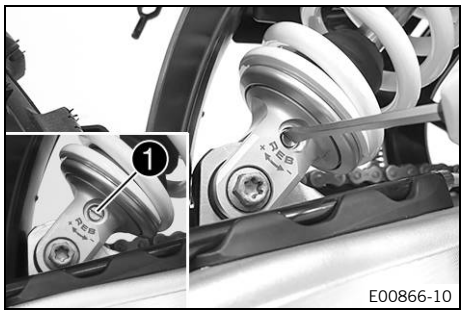
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

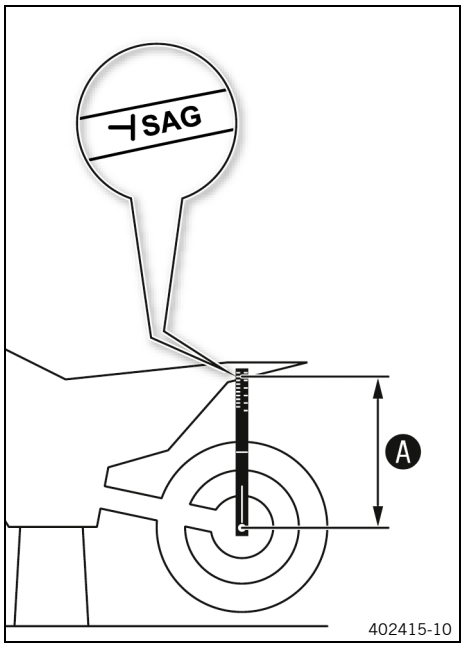
Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)



Hauptarbeit

– Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

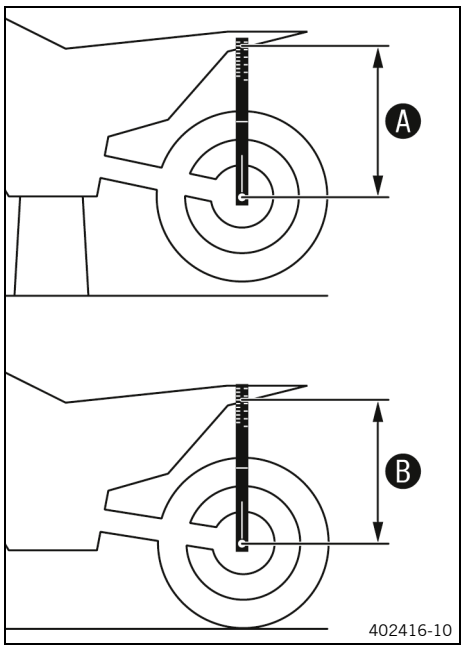
Durchhanglehre (00029090100)
Durchhanglehre-Pin (00029990010)

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 57)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
- Wert als Maß Ⓑ notieren.

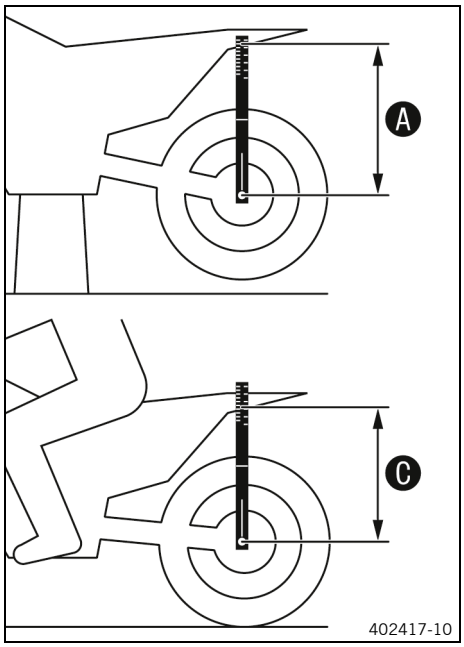
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	37 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  - Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (📖 S. 59)

11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 57)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	110 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  - Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (📖 S. 60)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

Vorsicht

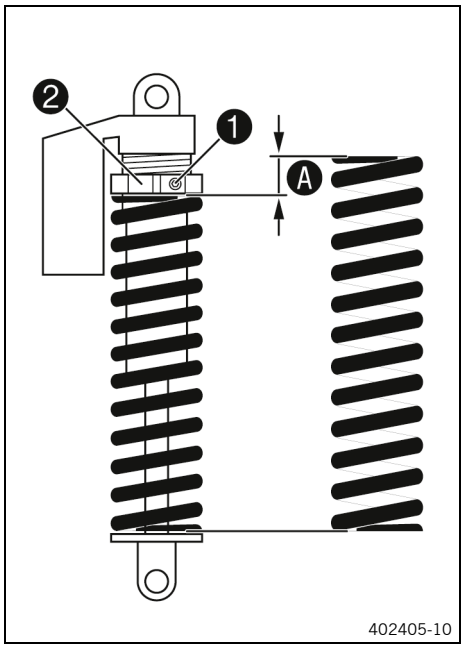
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Federbein ausbauen. (S. 80)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

Info

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	10 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

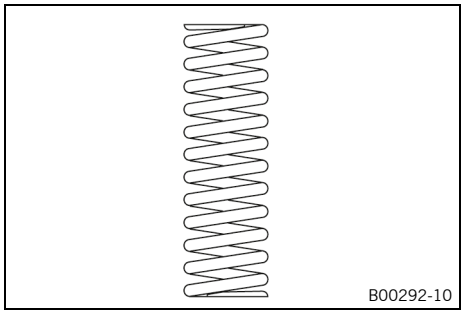
Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 80)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

11.10 Fahrtdurchhang einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
– Federbein ausbauen. (S. 80)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg	57 … 63 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg	60 … 66 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg	63 … 69 N/mm

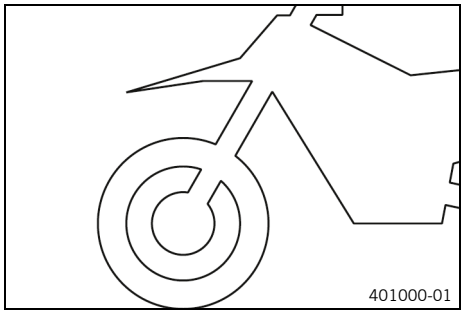
Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 80)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 58)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 58)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 57)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
– Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



(alle EXC/XC-W-Standardmodelle, alle ERZBERGRODEO)

– Weißes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

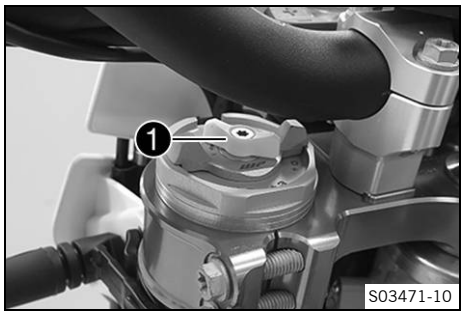
Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.



(alle Six Days-Modelle)

– Weißes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

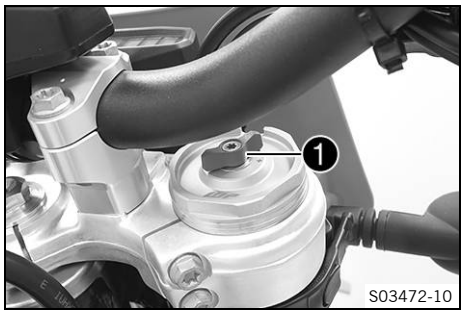
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



(alle EXC/XC-W-Standardmodelle, alle ERZBERGRODEO)

– Rotes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

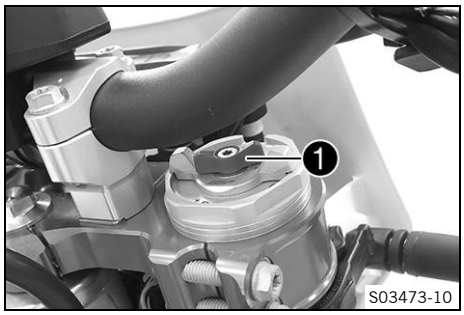
Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.



(alle Six Days-Modelle)

– Rotes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

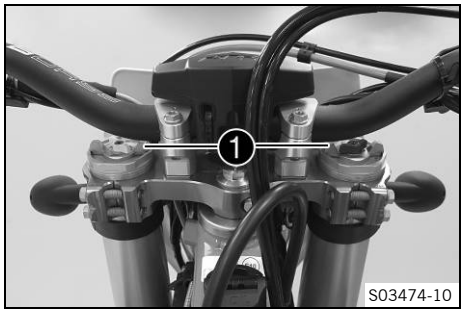
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (alle Six Days-Modelle)

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)



Hauptarbeit
– Die T-Handgriffe ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
✔ Die Markierung **+0** fluchtet an beiden Gabelbeinen mit dem rechten T-Handgriff.

Info
Die Einstellung nur per Hand vornehmen. Kein Werkzeug verwenden.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Den T-Handgriff im Uhrzeigersinn drehen.
Vorgabe

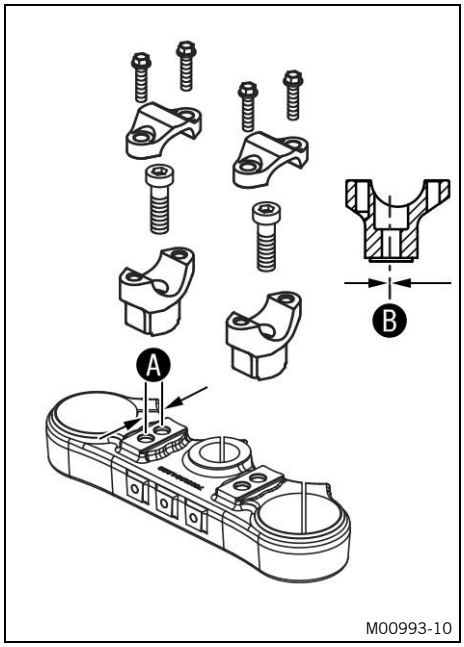
Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	**+0**
Standard	**+0**
Sport	**+3**

✔ Der T-Handgriff rastet auf den Zahlenwerten fühlbar ein.

Info
Die Federvorspannung nur auf die Zahlenwerte einstellen, da zwischen den Zahlenwerten die Vorspannung nicht einrastet.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

11.15 Lenkerposition



(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

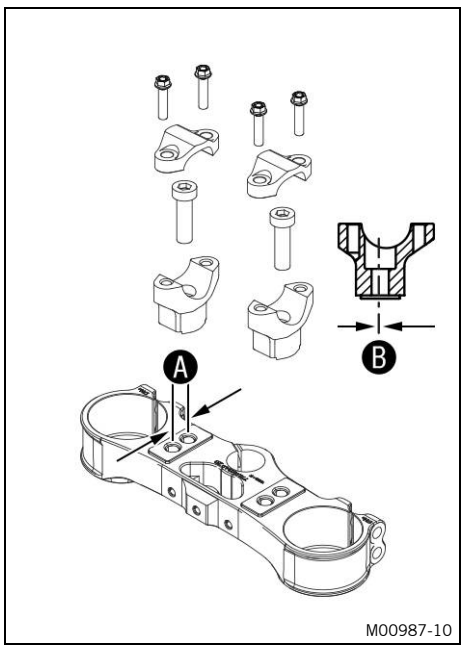
An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.



(alle Sondermodelle)

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

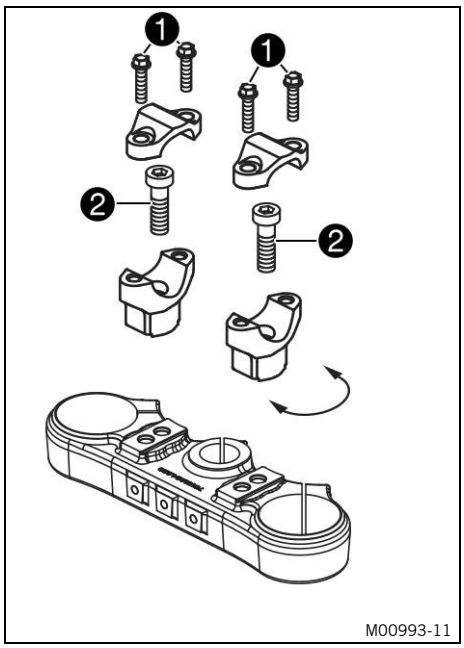
11.16 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.

– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

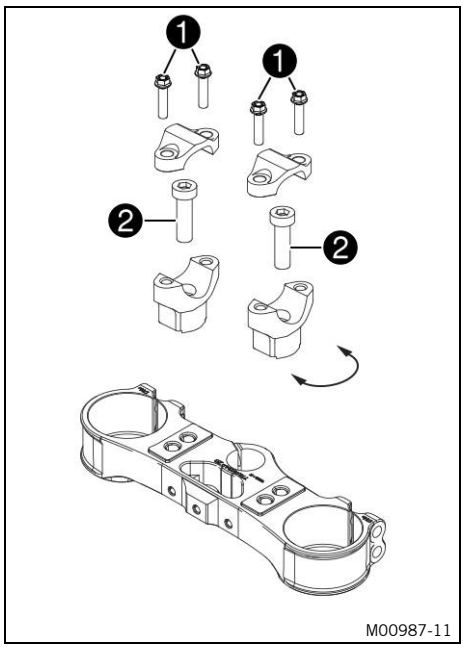
Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.



(alle Sondermodelle)

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

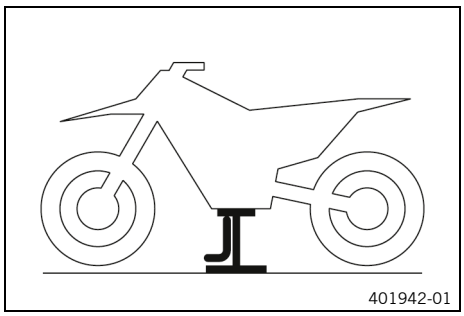
– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben


401942-01

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

✔ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

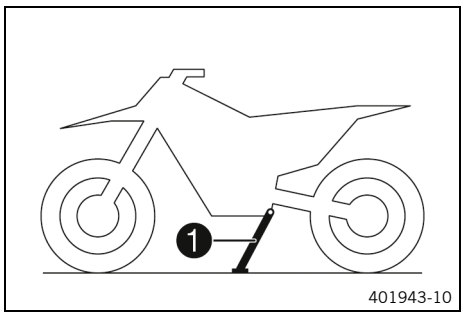
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



401943-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

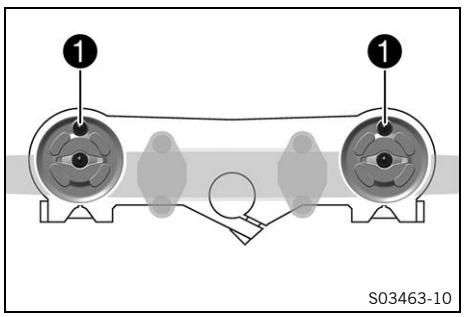
Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)



S03463-10

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

✔ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)
– Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 68)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

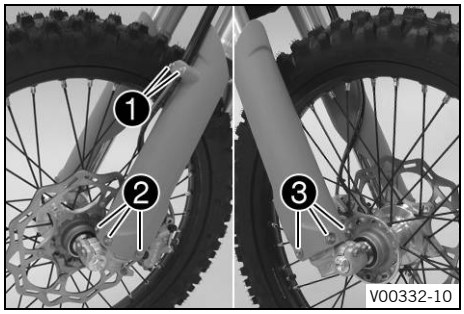
Universal Ölspray (📖 S. 171)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

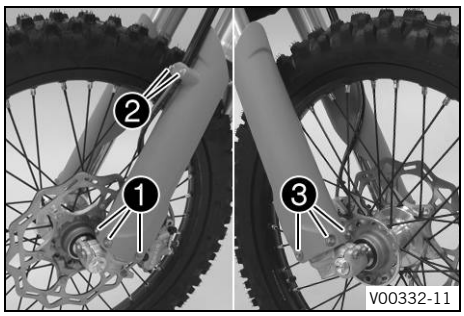
– Gabelschutz einbauen. (📖 S. 69)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

12.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

12.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

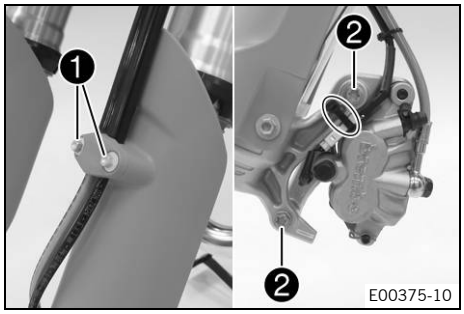
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

12.7 Gabelbeine ausbauen

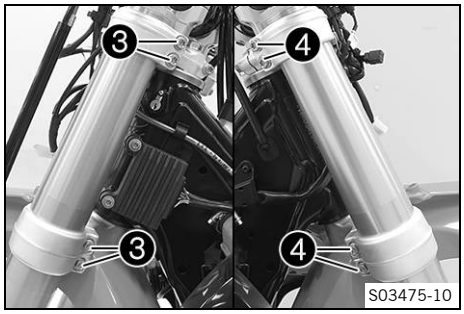
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)
– Vorderrad ausbauen. (📖 S. 112)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 127)



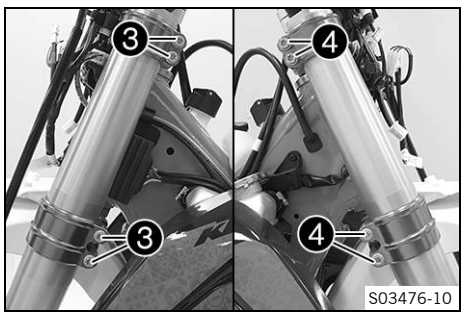
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Den Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

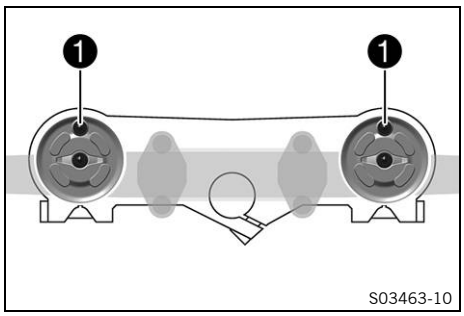
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.



(alle Sondermodelle)

– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

12.8 Gabelbeine einbauen



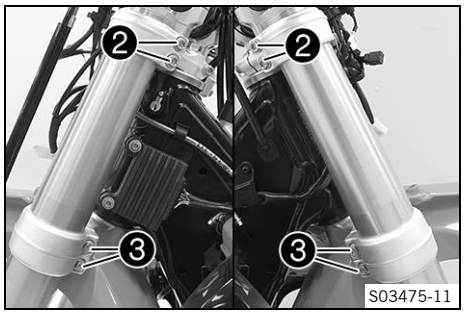
Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

✔ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

Info

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

– Schrauben ❷ festziehen.

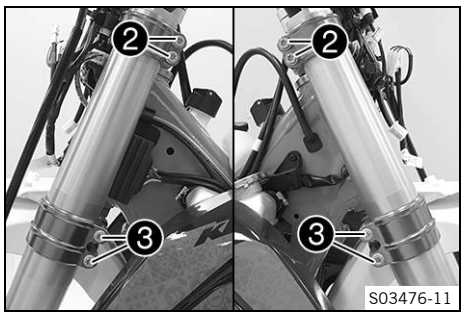
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



(alle Sondermodelle)

– Schrauben ❷ festziehen.

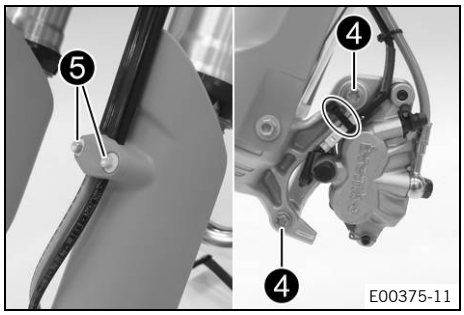
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Bremssattel positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

– Kabelbinder montieren.

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. (S. 113)

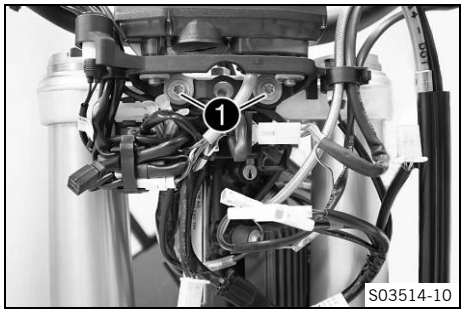
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 127)

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 129)

12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

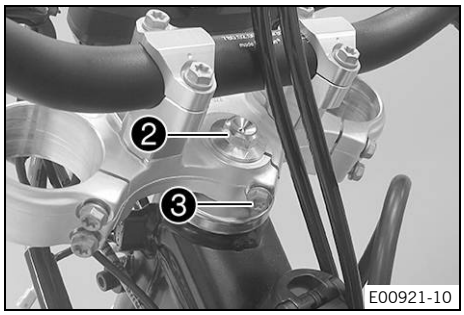
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
- Vorderrad ausbauen. (S. 112)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 127)
- Gabelbeine ausbauen. (S. 69)
- Kotflügel vorn ausbauen. (S. 79)
- Lenkerpolster abnehmen.



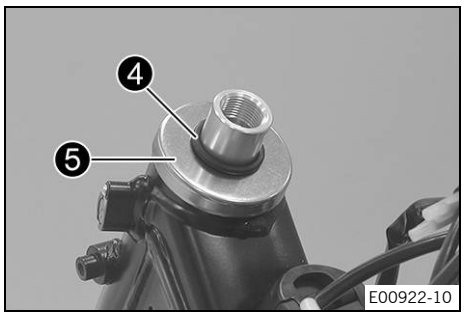
Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen und den Kombiinstrumenthalter zur Seite hängen.



- Schraube ❷ entfernen.
- Schraube ❸ lösen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite hängen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

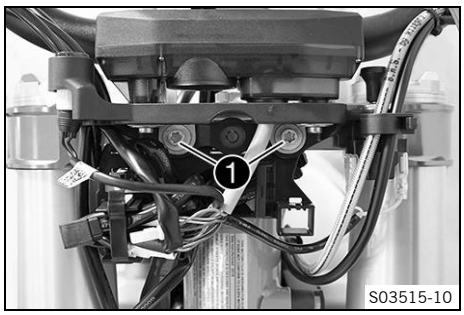


- O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

12.10 Untere Gabelbrücke ausbauen (alle Sondermodelle)

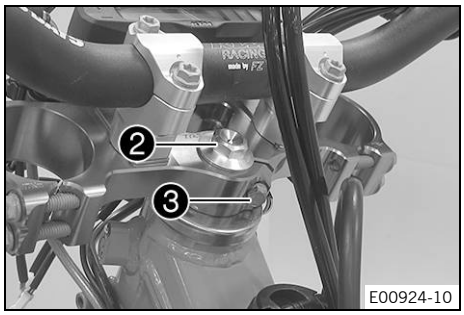
Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
- Vorderrad ausbauen. (S. 112)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 127)
- Gabelbeine ausbauen. (S. 69)
- Kotflügel vorn ausbauen. (S. 79)
- Lenkerpolster abnehmen.



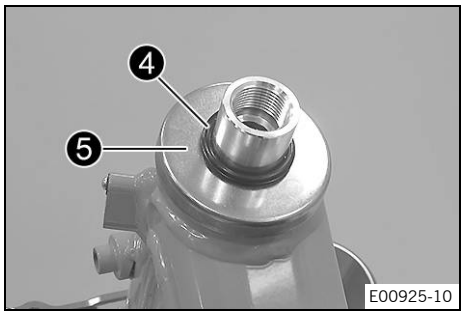
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Kombiinstrumenthalter zur Seite hängen.



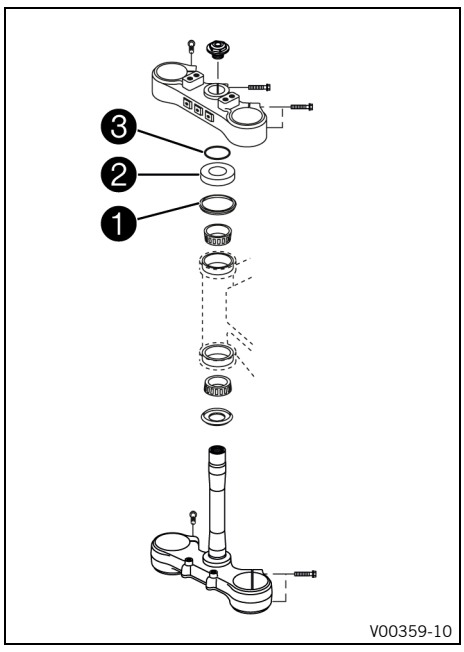
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ entfernen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite hängen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entfernen.

12.11 Untere Gabelbrücke einbauen (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

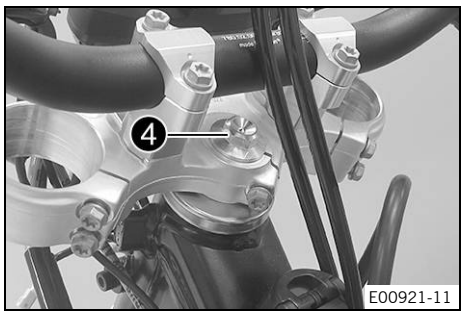


Hauptarbeit

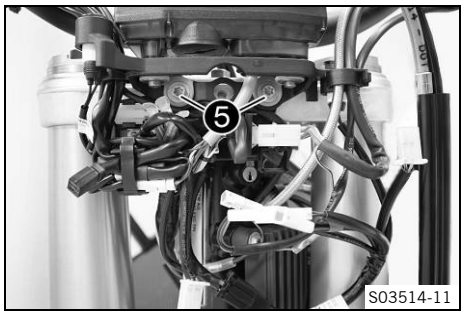
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 170)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ montieren.



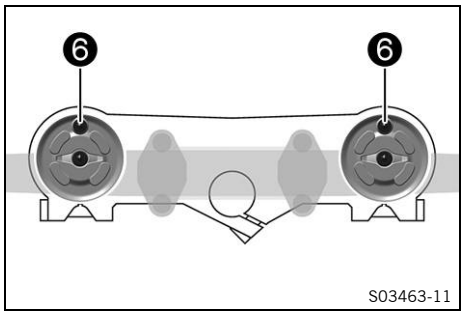
- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.
- Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.



- Kombiinstrumentenhalter positionieren, Schrauben ❺ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

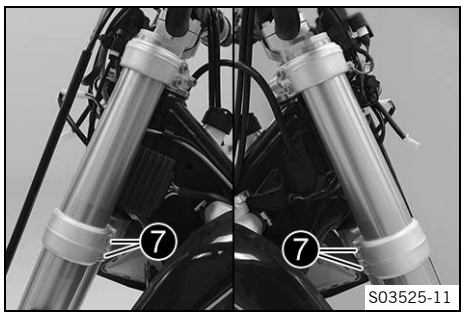


- Gabelbeine positionieren.

  ✔ Die Entlüftungsschrauben ❻ sind nach vorn positioniert.

Info

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



- Schrauben ❼ festziehen.

  Vorgabe

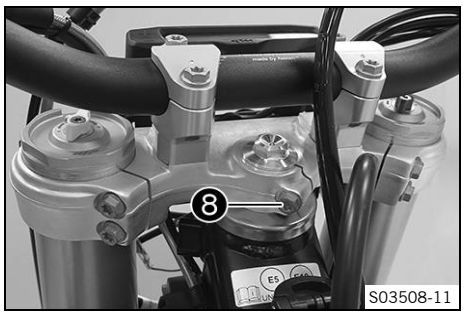
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



- Schraube ❹ festziehen.

  Vorgabe

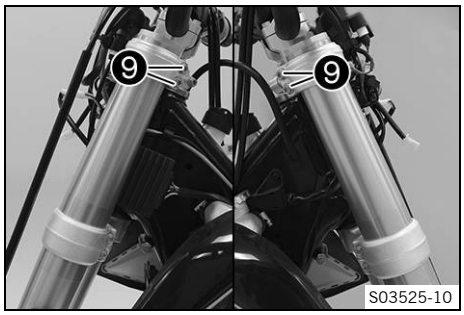
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❽ festziehen.

Vorgabe

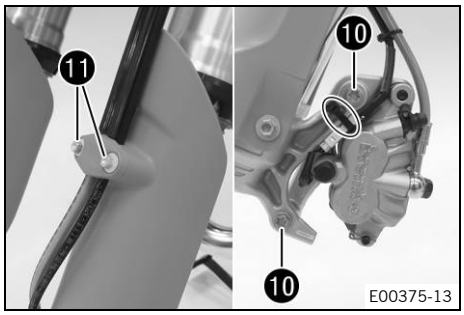
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm



– Bremssattel positionieren, Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

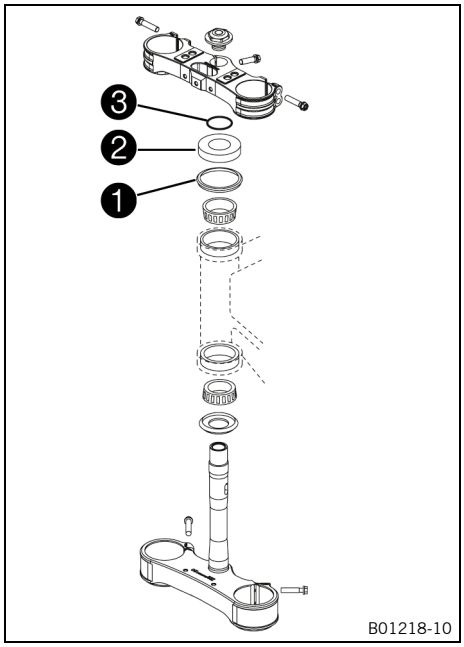
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 79)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 113)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 127)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 77)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)

12.12 Untere Gabelbrücke einbauen (alle Sondermodelle)



Hauptarbeit

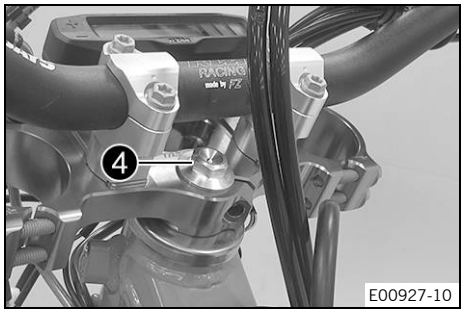
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (📖 S. 170)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.

– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.

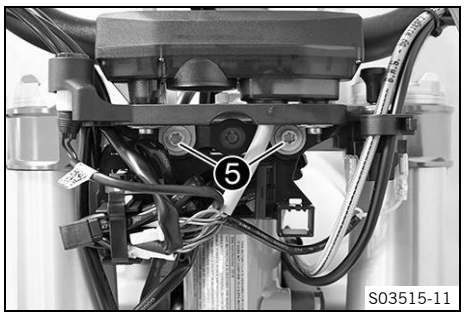
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ montieren.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.

– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

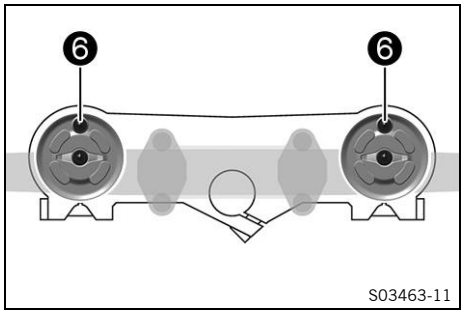
– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.



– Kombiinstrumenthalter positionieren, Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

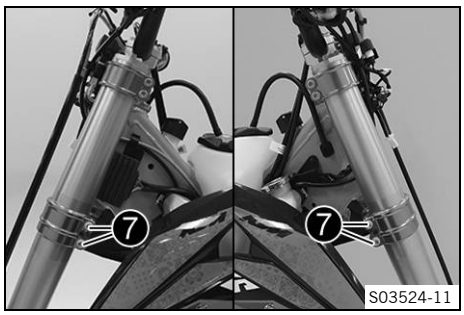


– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❻ sind nach vorn positioniert.

Info

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

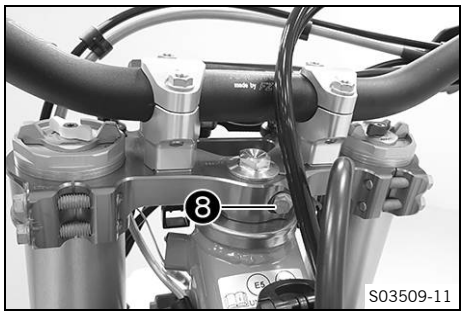
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

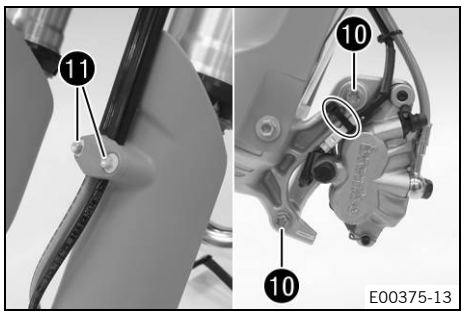
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm **Loctite® 243™**



– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Bremssattel positionieren, Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 79)

– Vorderrad einbauen. (S. 113)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 127)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 77)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 129)

12.13 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

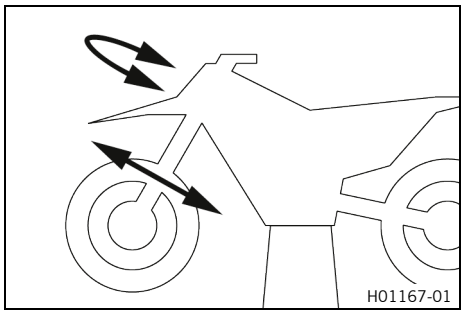
Warnung

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 77)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 77)
– Steuerkopflager kontrollieren, ggf. wechseln.

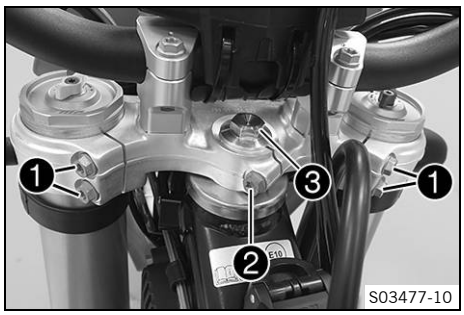
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

12.14 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)



Hauptarbeit
(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

- Schrauben ❶ und ❷ lösen.
- Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schrauben ❶ festziehen.

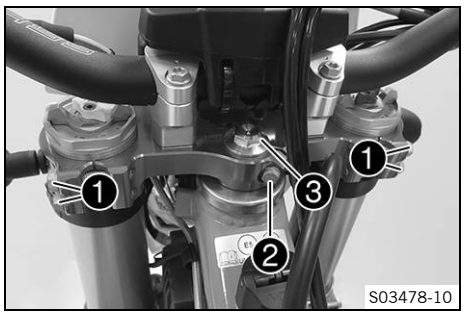
  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

- Schraube ❷ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



(alle Sondermodelle)

- Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
- Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schrauben ❶ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

- Schraube ❷ montieren und festziehen.

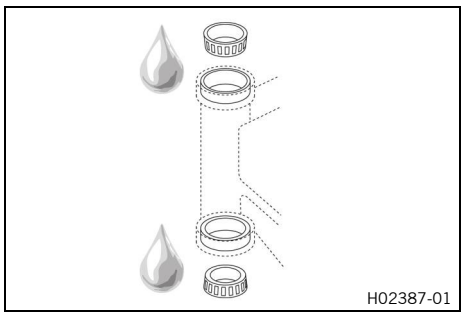
  Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm **Loctite® 243™**

Nacharbeit

- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 77)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

12.15 Steuerkopflager schmieren



(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

– Untere Gabelbrücke ausbauen. (📖 S. 71)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (📖 S. 72)

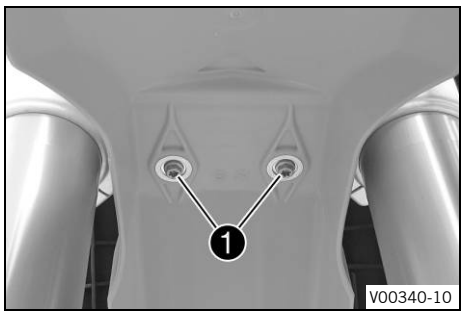
(alle Sondermodelle)

– Untere Gabelbrücke ausbauen. (📖 S. 71)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (📖 S. 75)

12.16 Kotflügel vorn ausbauen

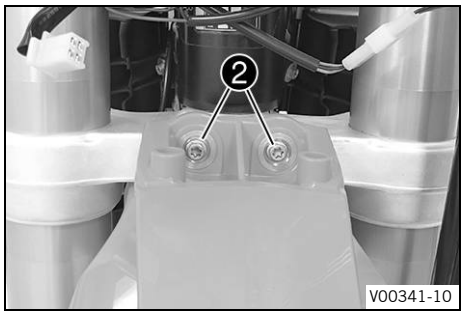
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 127)



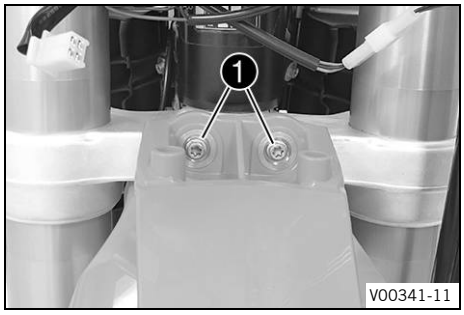
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.



– Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

12.17 Kotflügel vorn einbauen

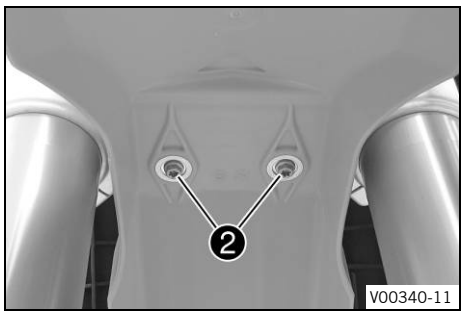


Hauptarbeit

– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

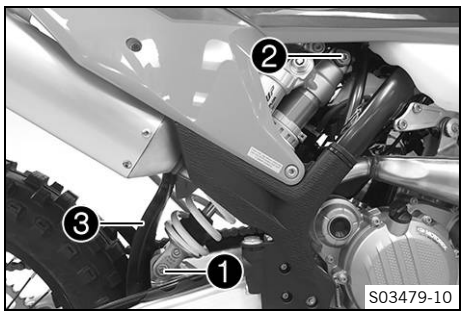
Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 127)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)

12.18 Federbein ausbauen

Vorarbeit

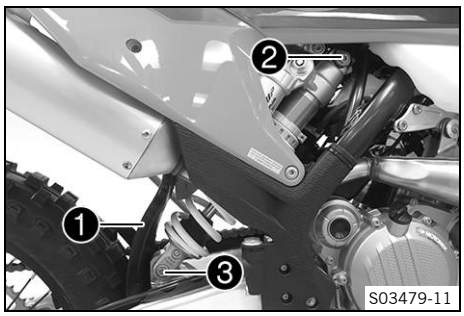
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit der Schwinge so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entfernen.

12.19 Federbein einbauen



Hauptarbeit

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**

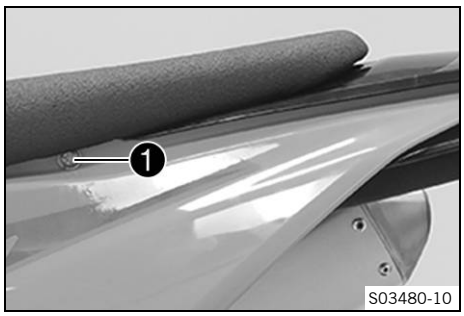
Info

Das Schwenklager für das Federbein an der Schwinge ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Schmierstoffen geschmiert werden. Schmierstoffe lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

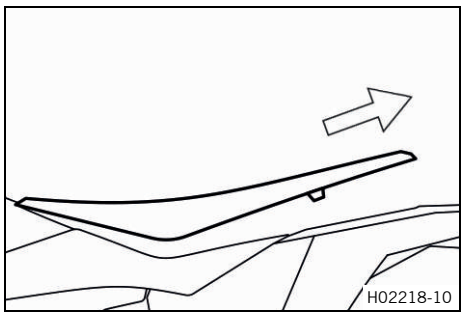
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

12.20 Sitzbank abnehmen

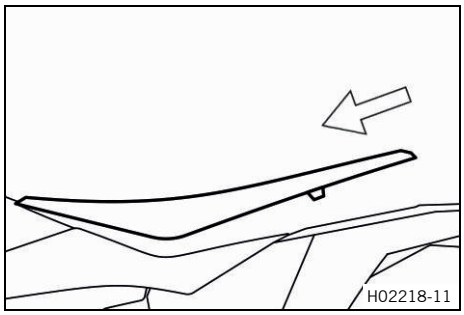


– Schraube ❶ auf der linken Seite entfernen.

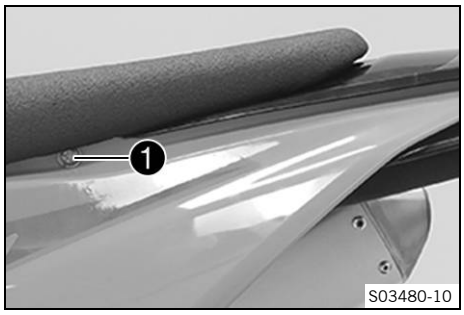


– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

12.21 Sitzbank montieren



– Sitzbank vorn an den beiden Bundbuchsen des Kraftstofftanks einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.



– Schraube ❶ auf der linken Seite montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

12.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen

Vorarbeit

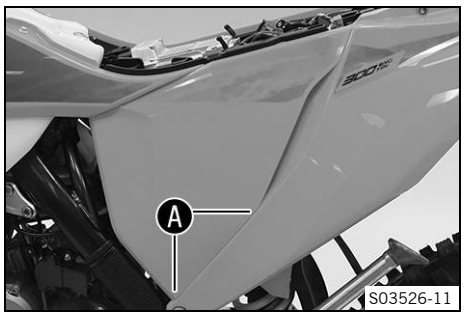
– Sitzbank abnehmen. (S. 81)



Bedingung

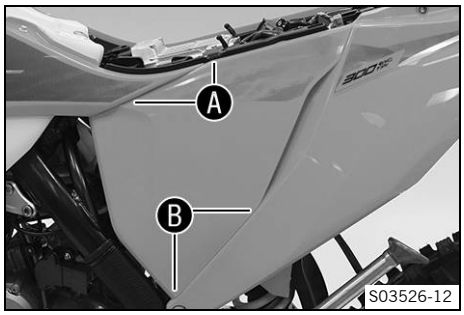
Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schraube 1 entfernen.



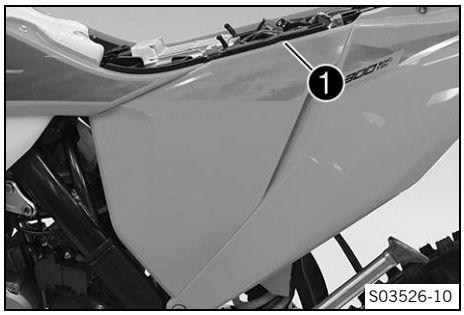
– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich A seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

12.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen



Hauptarbeit

– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich A einhängen und im Bereich B einrasten.



Bedingung

Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schraube 1 montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Luftfilterkasten-Deckel	**EJOT PT®** K60x20-Z	3 Nm

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 81)

12.24 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

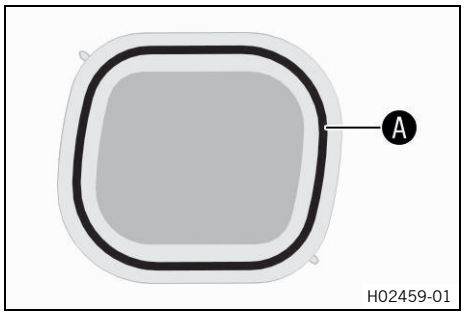
– Sitzbank abnehmen. (S. 81)
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 82)



Hauptarbeit

– Haltelasche ❶ aushängen. Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

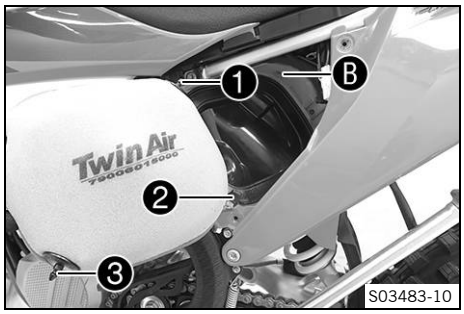
12.25 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (S. 170)



– Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ❶ in Buchse Ⓑ positionieren.
  ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Haltelasche ❷ einhängen.
  ✓ Haltezapfen ❸ ist mit Haltelasche ❷ fixiert.

Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (S. 82)
– Sitzbank montieren. (S. 81)

12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.



Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 82)
– Luftfilter ausbauen. (📖 S. 83)

Hauptarbeit

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (📖 S. 170)

Info

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

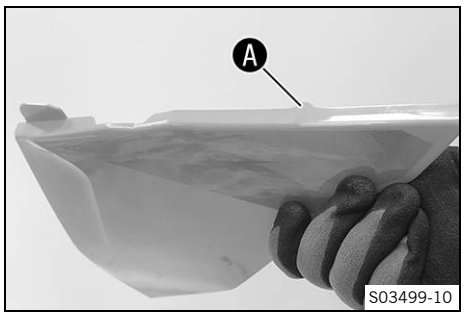
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (📖 S. 170)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. (📖 S. 83)
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 82)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

12.27 Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten



Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 82)

Hauptarbeit

– An der Markierung A ein Loch bohren.

Vorgabe

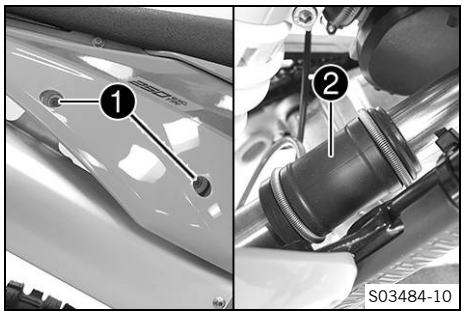
Durchmesser	6 mm

Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 82)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

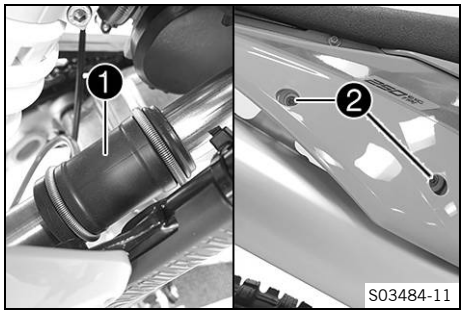
12.28 Endschalldämpfer ausbauen

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Endschalldämpfer mit der Auspuffmuffe ❷ und Federringen vom Krümmer abziehen.

12.29 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer mit der Auspuffmuffe ❶ und Federringen montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

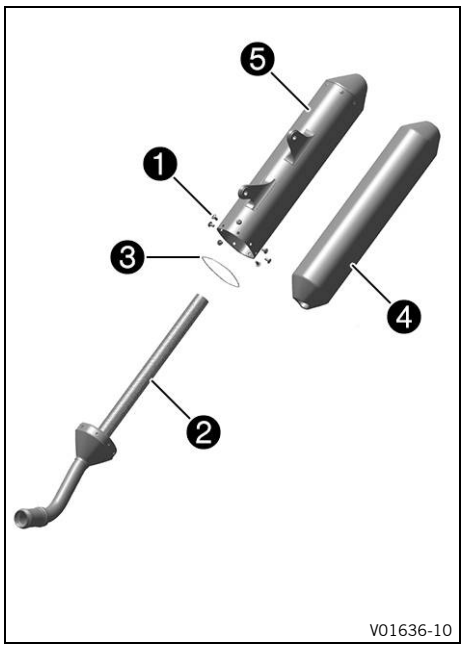
12.30 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (📖 S. 85)



Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ mit O-Ring ❸ herausziehen.
- Glasfasergarnfüllung ❹ vom Innenrohr ziehen.
- Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigung kontrollieren.
- Neue Glasfasergarnfüllung ❹ auf dem Innenrohr montieren.
- Außenrohr ❺ über das Innenrohr mit neuen Glasfasergarnfüllung und den O-Ring schieben.
- Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schrauben am Endschalldämpfer	M5	7 Nm

Nacharbeit

- Endschalldämpfer einbauen. (📖 S. 85)

12.31 Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

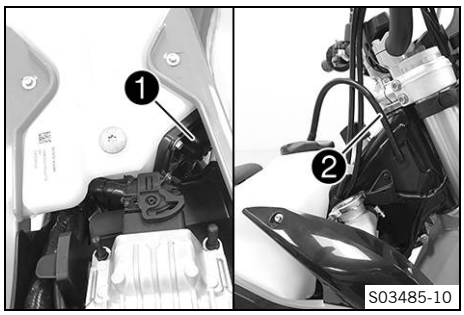
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

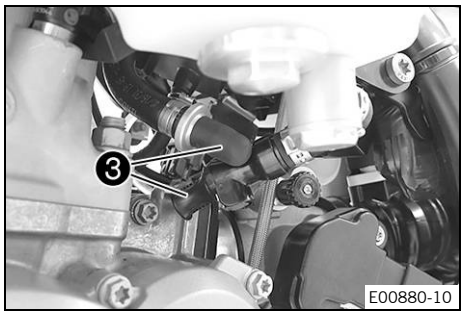
Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)



Hauptarbeit

– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe abstecken.
– Schlauch ❷ der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



– Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

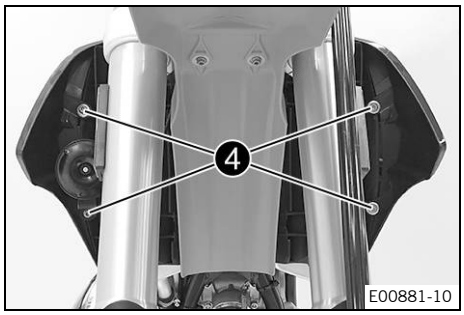
Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Schnellverschlusskupplung trennen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset ❸ montieren.

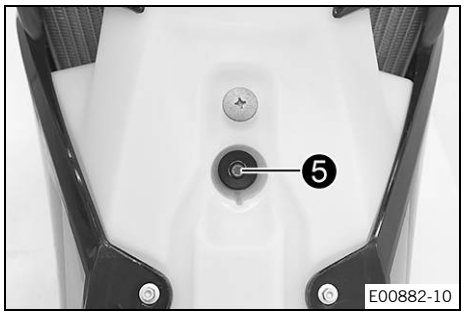
Waschkappenset (81212016100)



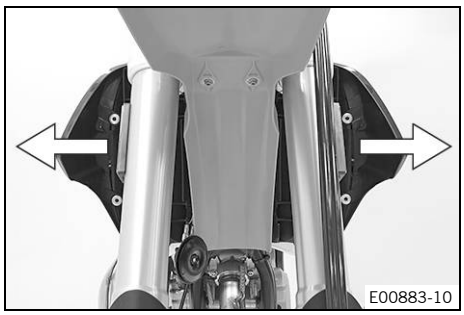
– Schrauben ❹ mit Bundbuchsen entfernen.

(alle EXC-Modelle)

– Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.



– Schraube ❺ mit Gummibuchse entfernen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühleraufnahme ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

12.32 Kraftstofftank einbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

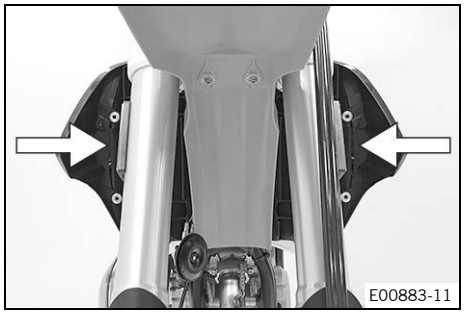
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

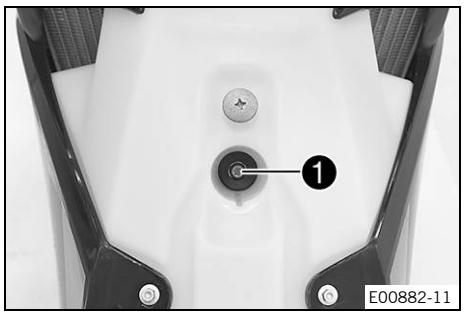
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hauptarbeit

– Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren. (S. 95)



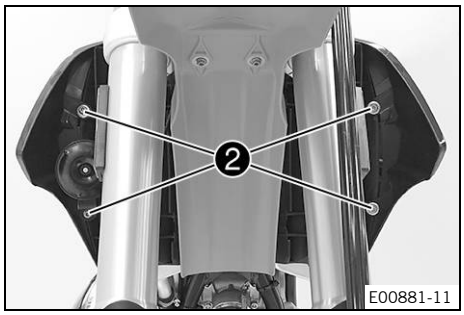
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich vor dem Kühler einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



– Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.
  Vorgabe

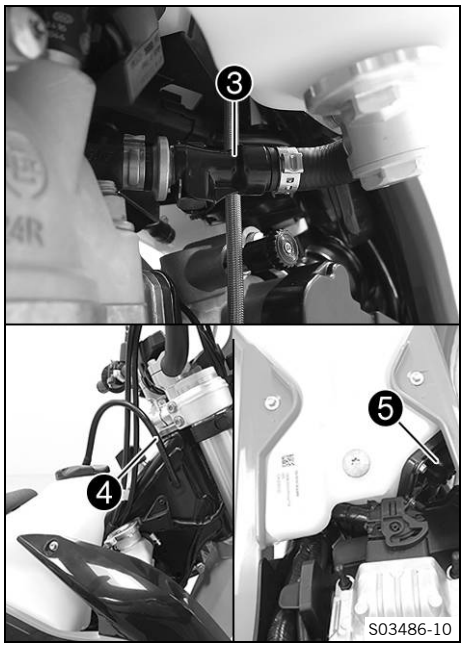
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

(alle EXC-Modelle)
– Hupe mit Hupenhalter positionieren.



– Schrauben ❷ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm



– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

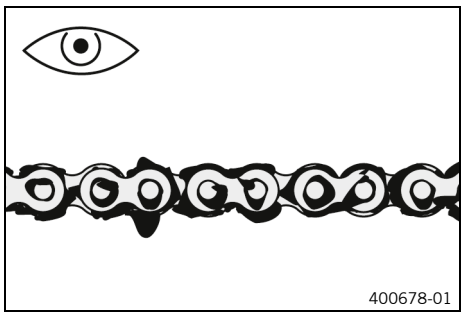
– O-Ring schmieren und Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Info
Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

– Schlauch ❹ der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Stecker ❺ der Kraftstoffpumpe anstecken.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

12.33 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 90)

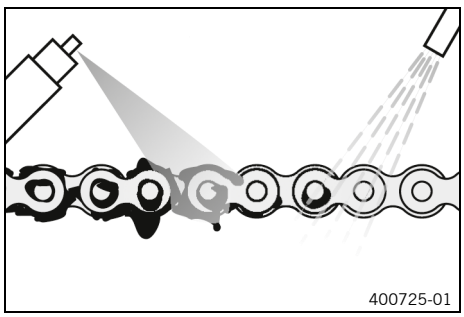
12.34 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 170)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (📖 S. 170)

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

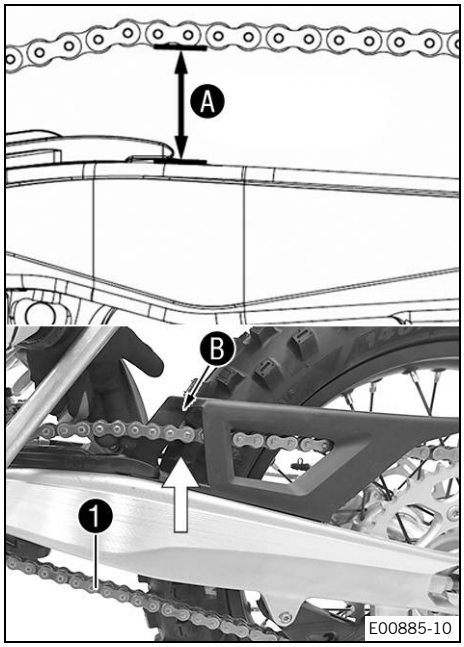
12.35 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)

Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der untere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.
Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz Ⓑ nach oben ziehen lassen.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55 … 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (📖 S. 91)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

12.36 Kettenspannung einstellen

Warnung

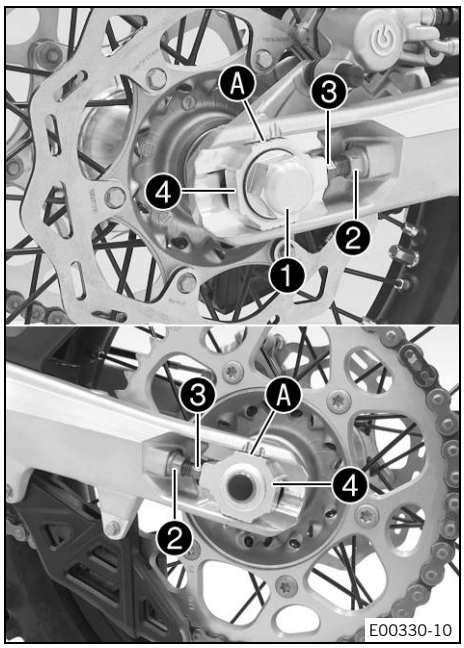
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	55 … 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

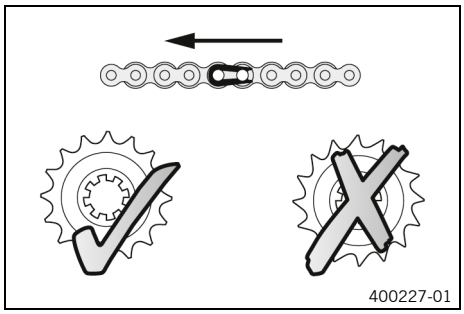
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

12.37 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



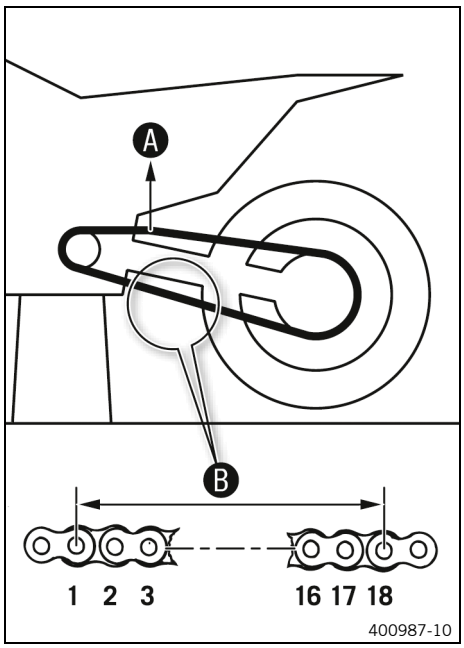
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	10 ... 15 kg

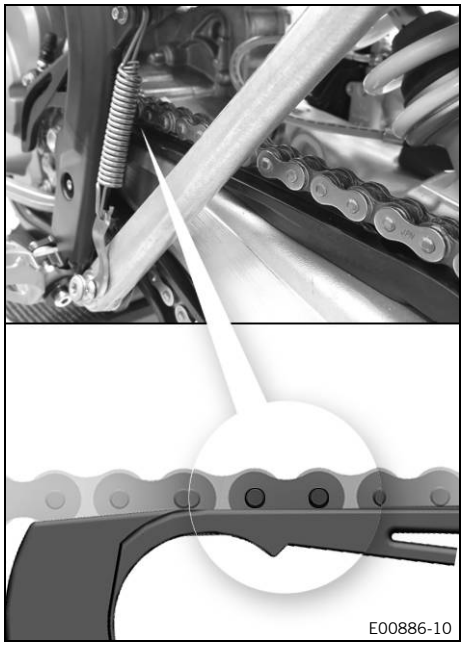
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

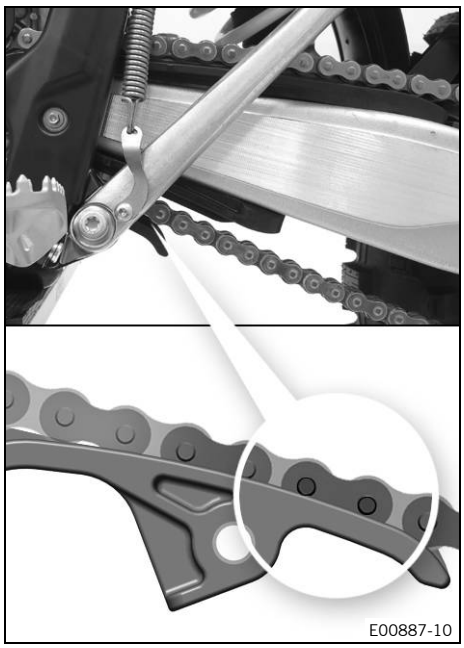
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
– Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

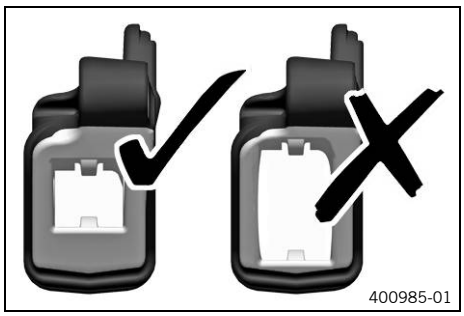
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm **Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

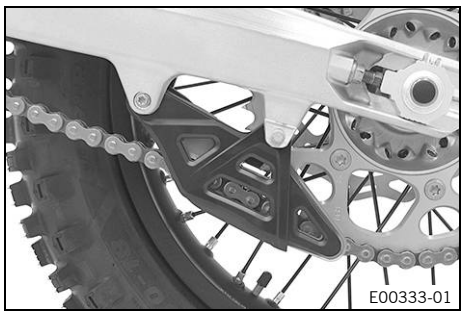
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.



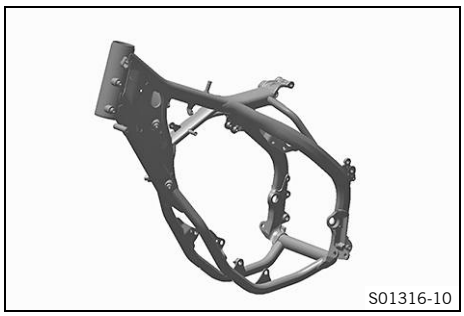
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)

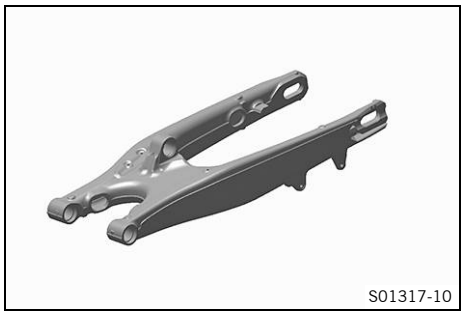
12.38 Rahmen kontrollieren


S01316-10

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Info
Einen Rahmen, der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, immer wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.39 Schwinge kontrollieren


S01317-10

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Info
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.40 Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 81)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 86)


E01230-01

Hauptarbeit
– Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren.

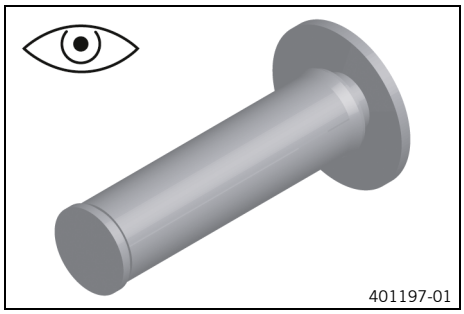
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers rechts am Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Beide Gasbowdenzüge müssen hinter dem Haltegummi der Kraftstofftank-Auflage gesichert sein.

  » Wenn die Gasbowdenzug-Verlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzug-Verlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (📖 S. 88)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

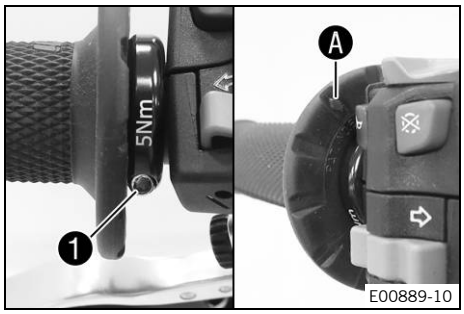
12.41 Griffgummi kontrollieren



– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Info
Die Griffgummi sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:
  – Griffgummi wechseln.



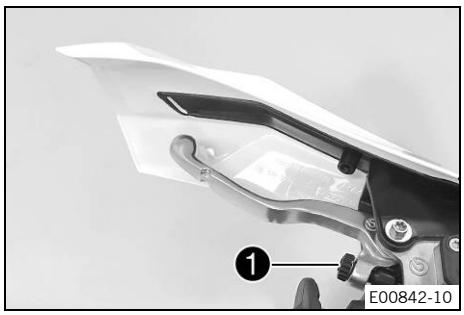
– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.

Vorgabe

Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**

Die Raute Ⓐ muss wie in der Abbildung ersichtlich positioniert sein.

12.42 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.43 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

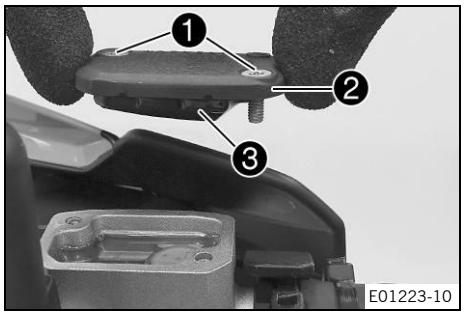
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.44 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

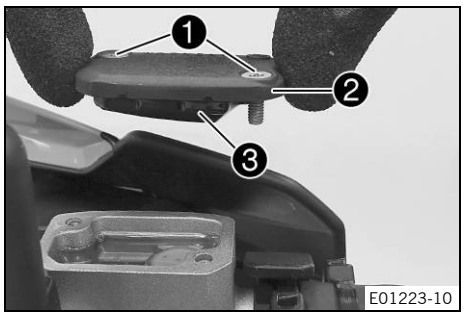
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

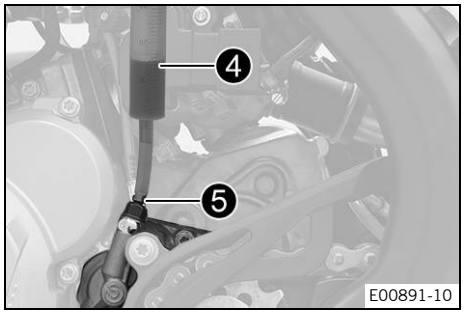
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



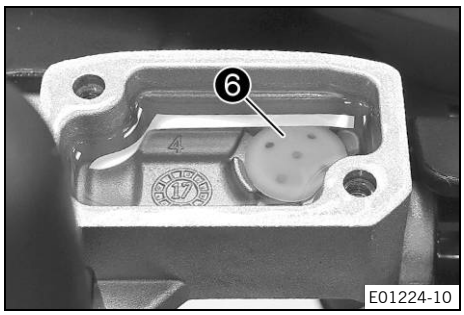
- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



- Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

- Am Kupplungsnehmerzylinder die Schutzkappe entfernen, Entlüftungsschraube ❺ lösen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube festziehen. Schutzkappe montieren.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

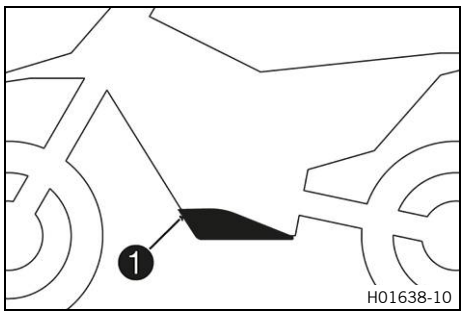
Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

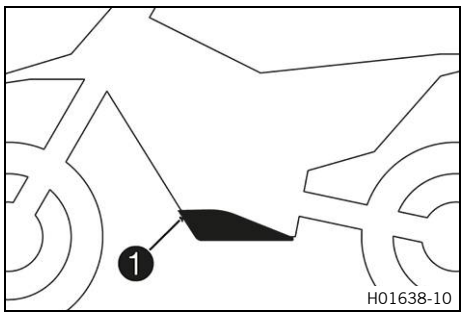
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.45 Motorschutz ausbauen (alle Sondermodelle)



– Schrauben ❶ entfernen und Motorschutz abnehmen.

12.46 Motorschutz einbauen (alle Sondermodelle)



– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorn nach oben schwenken.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

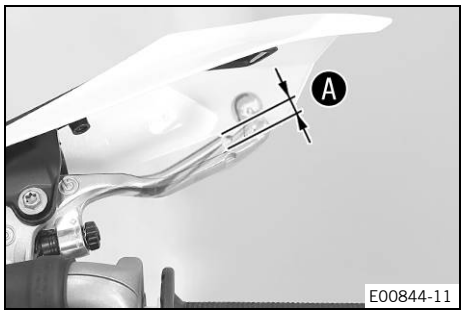
13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Handbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe ein.



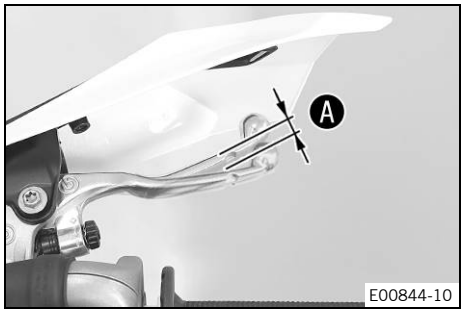
(alle EXC-Modelle)

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 100)



(alle XC-W-Modelle)

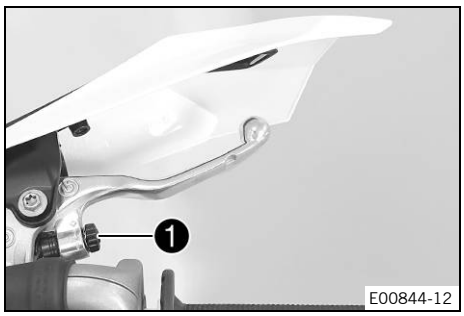
– Handbremshebel nach vorn drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 101)

13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC-Modelle)



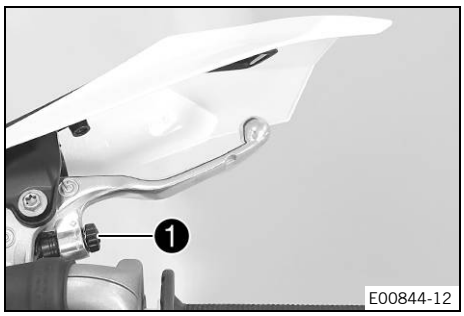
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 100)

– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W-Modelle)

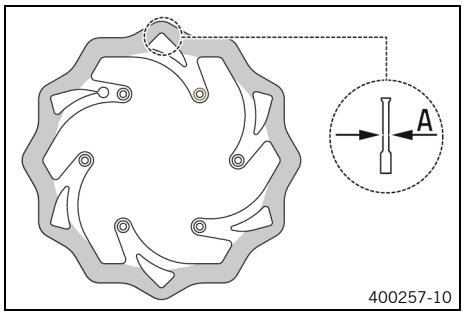


– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 100)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.4 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle Sondermodelle)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,7 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

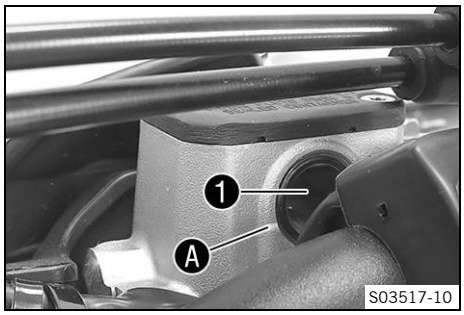
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas im oberen Bereich A eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 102)

13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

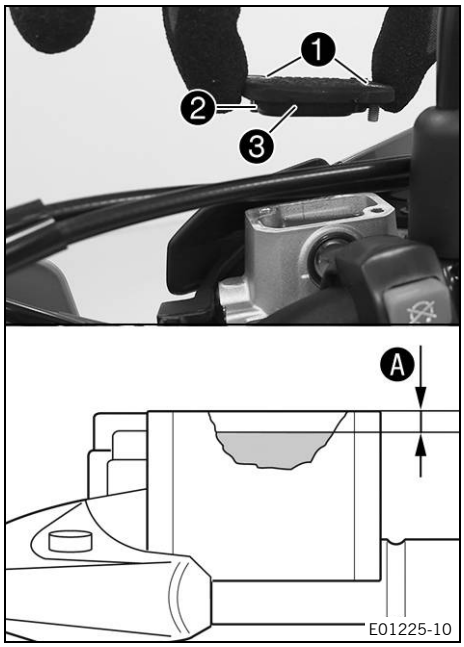
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 103)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info

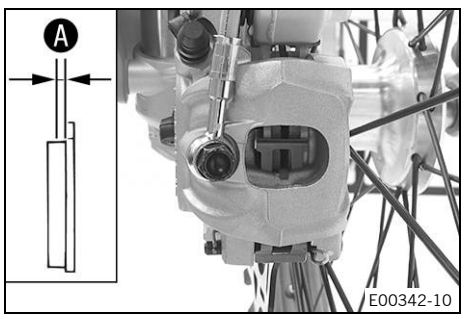
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 104)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 104)

13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Garantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

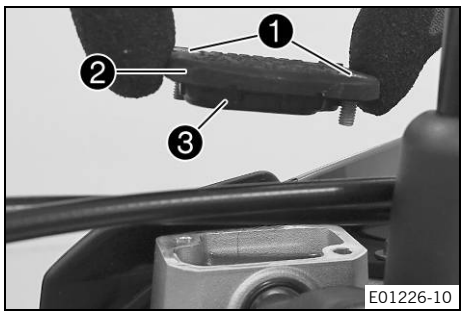
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

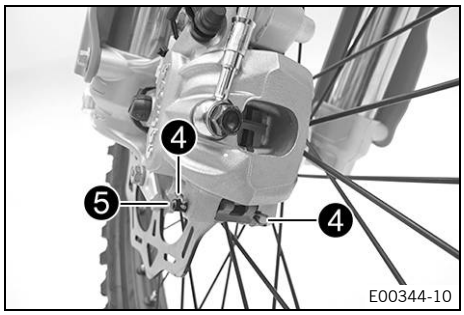
Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

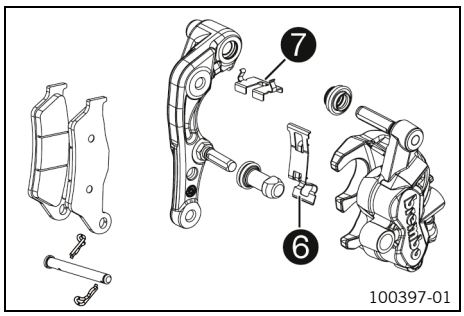


– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

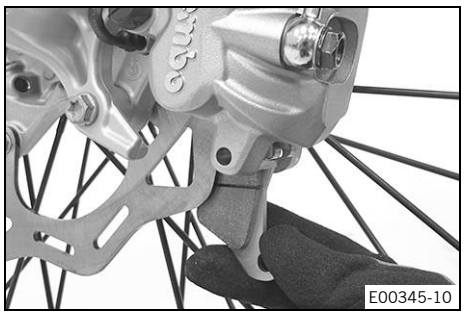
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



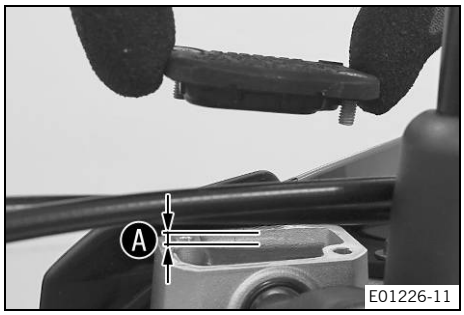
– Federblech ❻ in dem Bremssattel und Gleitblech ❼ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

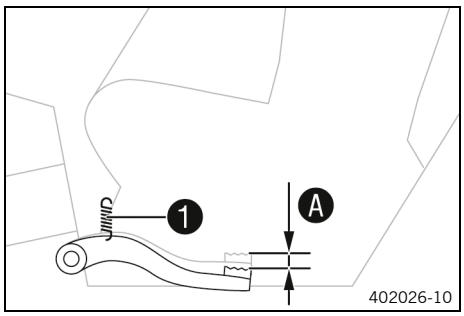
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 168)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



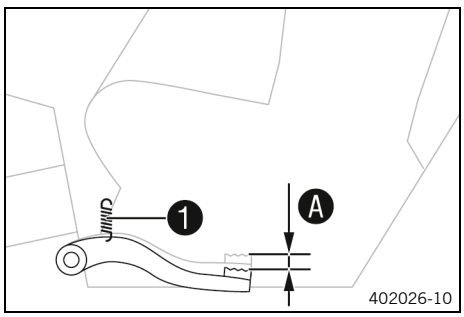
– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

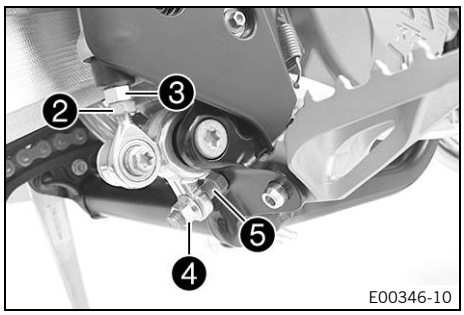
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 106)
– Feder ❶ einhängen.

13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.



– Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

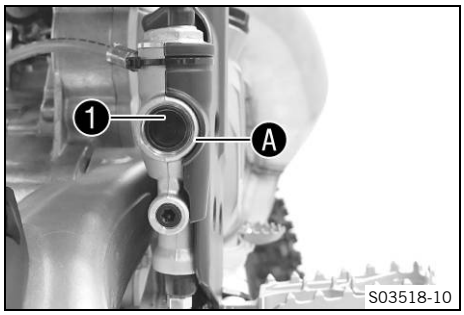
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ am Schauglas gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 108)

13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

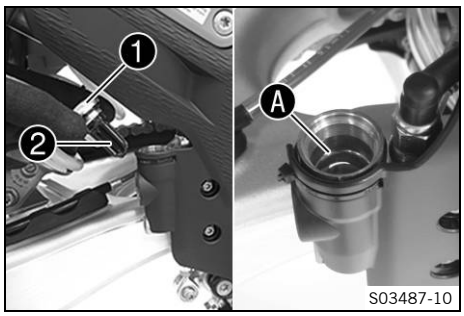
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 109)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 168)

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

Info

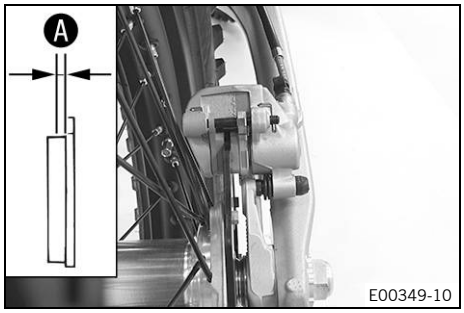
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 109)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 109)

13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Garantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

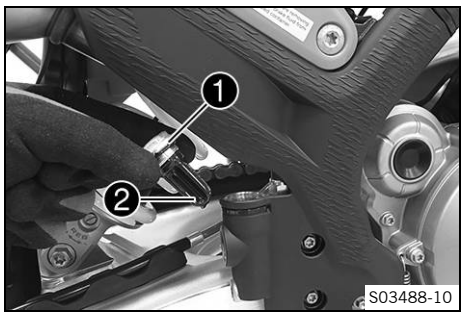
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

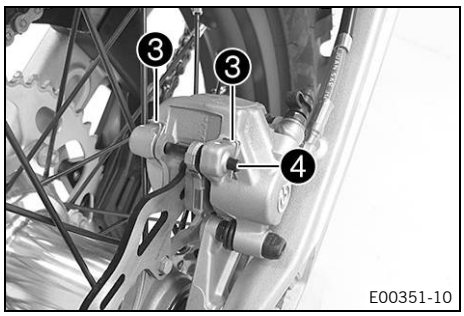
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



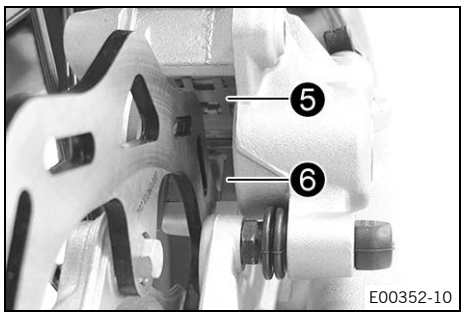
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

Info

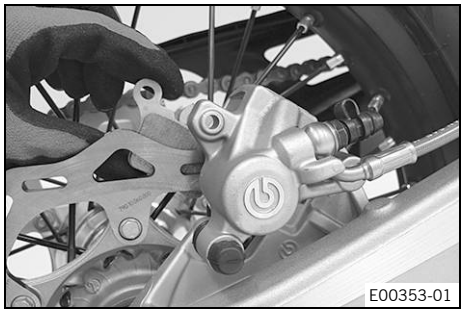
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



– Federblech ❺ in dem Bremssattel und Gleitblech ❻ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.

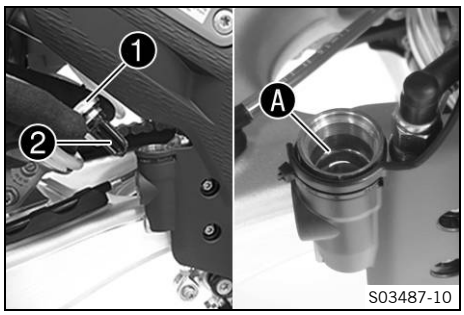


– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Info

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 168)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

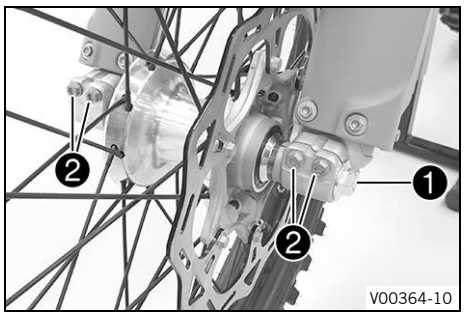
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)


V00363-10

Hauptarbeit

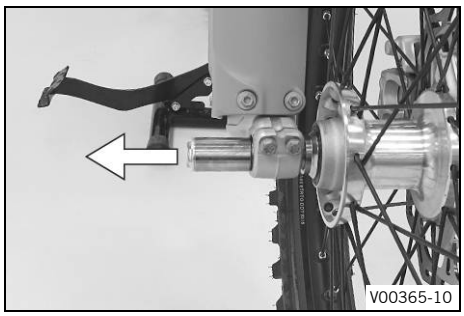
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



V00364-10

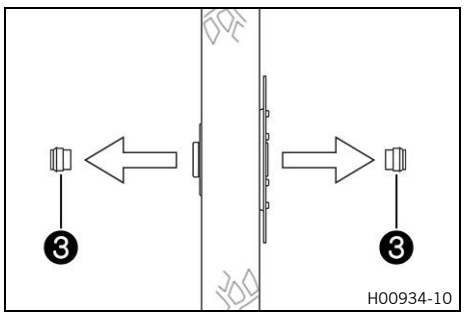
– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.


V00365-10

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

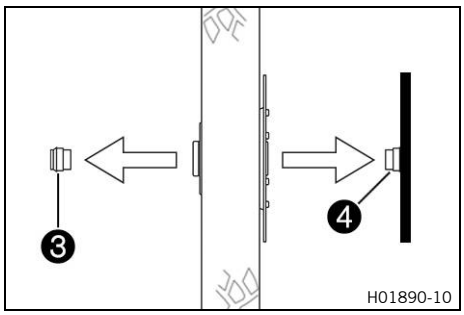
Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



H00934-10

(alle Standard- und Six Days-Modelle)

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.



(alle ERZBERGRODEO)

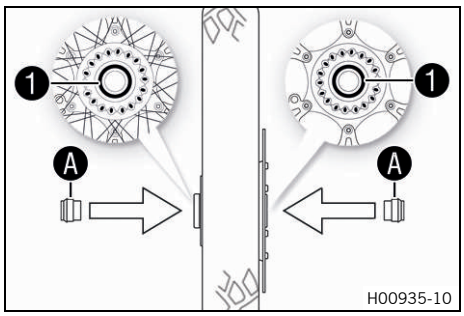
– Distanzbuchse ❸ und Bremsscheibenschutz ❹ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



(alle Standard- und Six Days-Modelle)

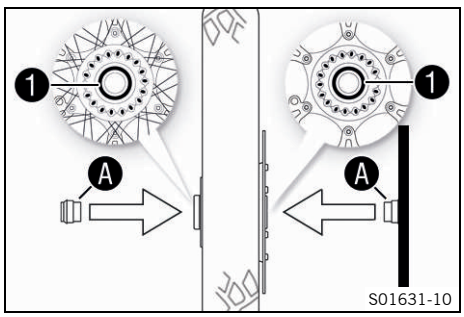
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

  Langzeitfett (S. 170)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

  Langzeitfett (S. 170)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



(alle ERZBERGRODEO)

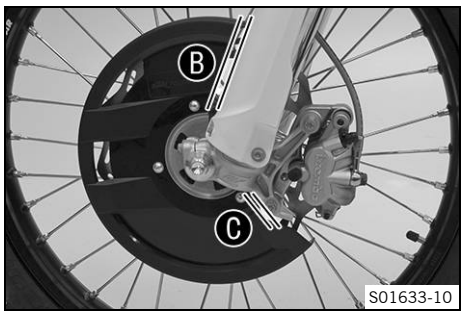
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

  Langzeitfett (S. 170)

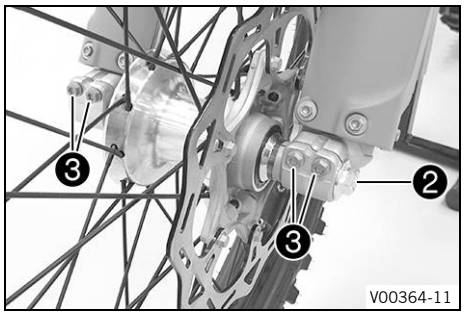
– Distanzbuchse und Bremsscheibenschutz einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

  Langzeitfett (S. 170)

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



– Bremsscheibenschutz so ausrichten, dass der Abstand Ⓑ und Ⓒ gleich groß ist.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M20x1,5	35 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

✔ Die Gabelbeine richten sich aus.

– Schrauben ❸ festziehen.

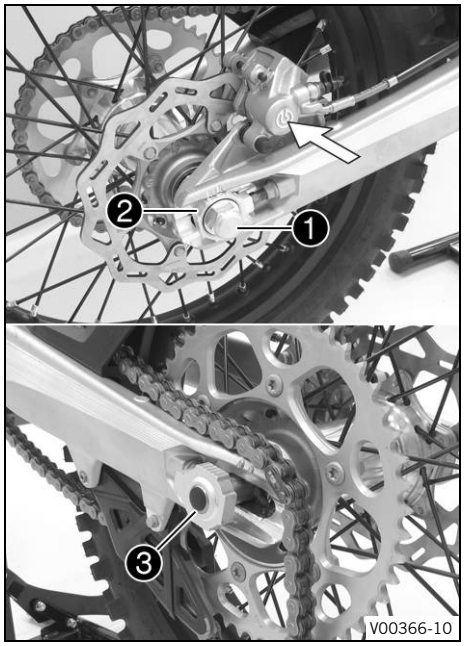
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)



Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

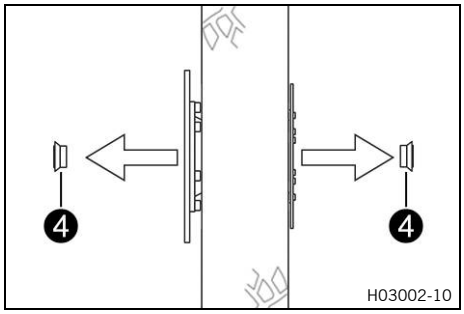
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

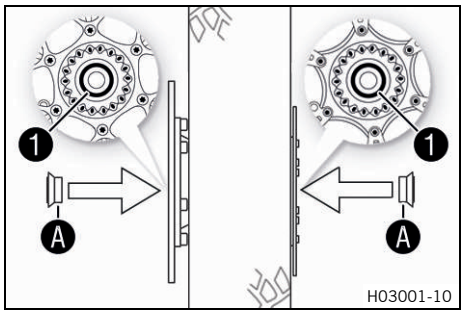
Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

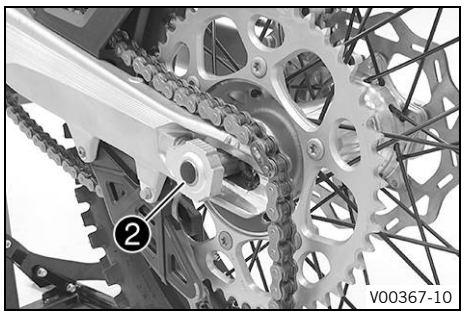


Hauptarbeit
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

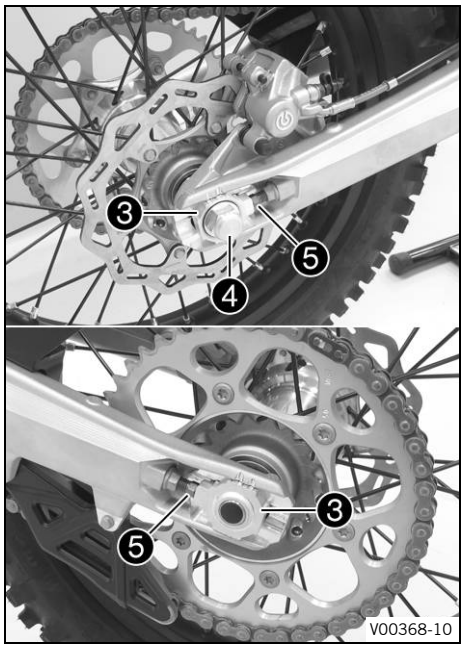
Langzeitfett (S. 170)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 170)



– Hinterrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 91)
– Mutter ❹ festziehen.
  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

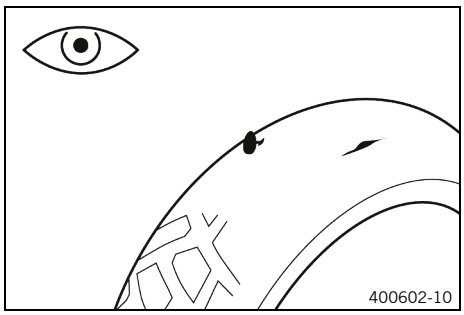
Info
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

14.5 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

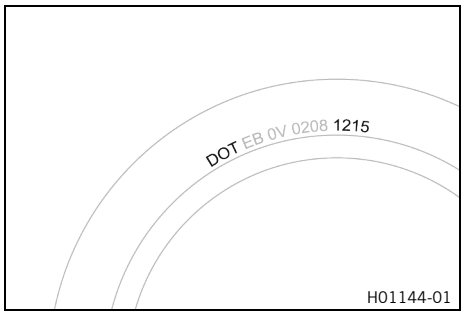


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  – Reifen wechseln.



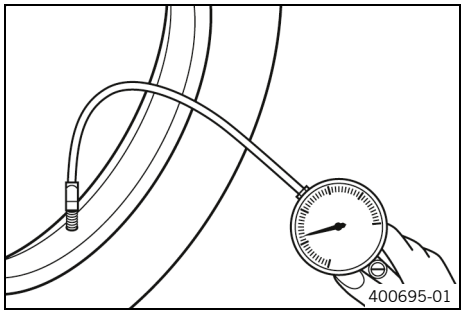
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

14.6 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

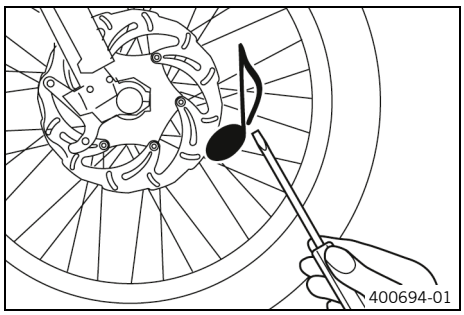
Reifendruck Straße (alle EXC-Modelle)	
vorn	1,5 bar
hinten	1,5 bar

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

14.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.
Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.
– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

15.1 12-V-Batterie ausbauen

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

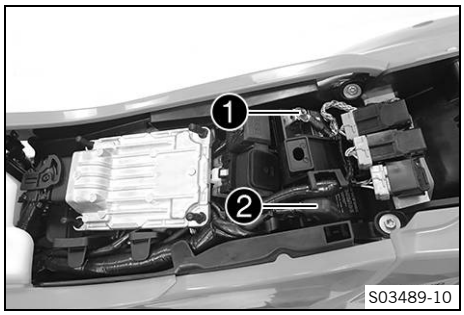
(alle EXC-Modelle)

- Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC-W-Modelle)

- Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

- Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)



Hauptarbeit

Warnung

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

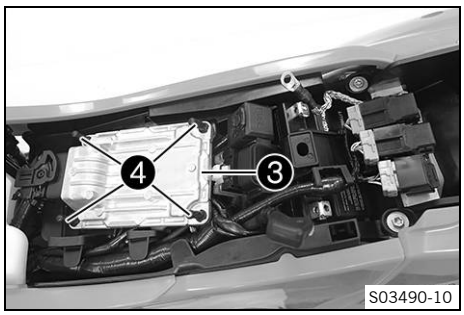
  Mindestabstand 1 m

- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

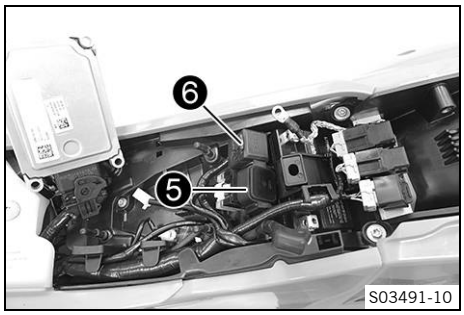
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

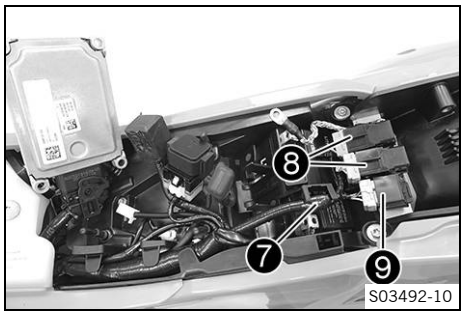
- Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel von der 12-V-Batterie trennen.



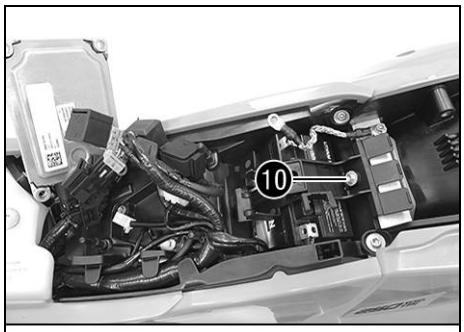
– EFI-Steuergerät ❸ von den Gummizapfen ❹ nach oben abziehen und zur Seite hängen.



– Startrelais ❺ und Sicherungskasten ❻ vom Batteriefach abziehen und zur Seite hängen.



– Kabelstrang ❼ aushängen, die Relais ❽ und den Stecker ❾ abstecken und zur Seite hängen.

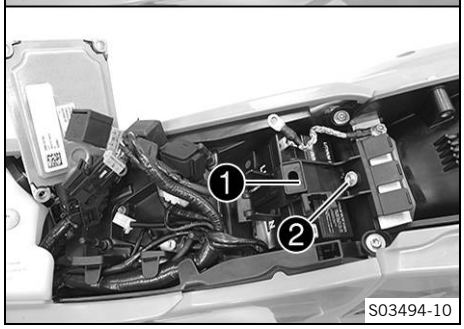




– Schraube ❿ entfernen und Batteriefach aushängen.
– 12-V-Batterie nach oben entfernen.

15.2 12-V-Batterie einbauen





Hauptarbeit

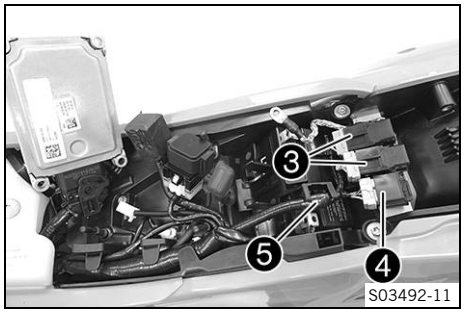
– 12-V-Batterie mit den Polen nach vorn in das Batteriefach einsetzen und mit dem Haltebügel ❶ fixieren.

12-V-Batterie (HJTZ5S-FP-C) (📖 S. 163)

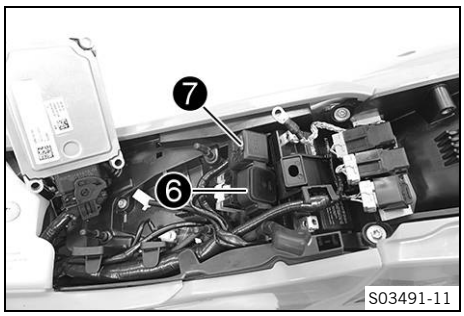
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

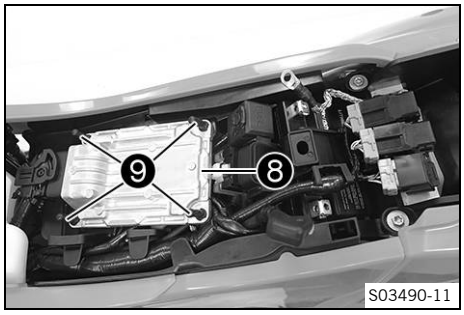
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm



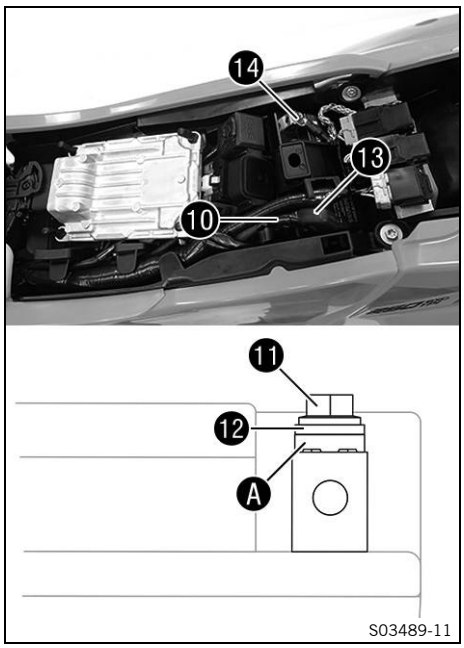
– Die Relais ❸ und den Stecker ❹ am Batteriefach platzieren und den Kabelstrang ❺ einhängen.



– Startrelais ❻ und Sicherungskasten ❼ am Batteriefach einhängen.



– EFI-Steuergerät ❽ mit den Gummizapfen ❾ fixieren.



– Pluskabel ⑩ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

Info

Die Kontaktscheibe Ⓐ muss unter der Schraube ⑪ und dem Kabelschuh ⑫ mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

– Pluspolabdeckung ⑬ über Pluspol schieben.
– Minuskabel ⑭ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 81)

15.3 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
– Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wenn Ladestrom oder Ladespannung überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

(alle EXC-Modelle)

– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC-W-Modelle)

– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)

– 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 119)



Hauptarbeit

– Batteriespannung kontrollieren.

» Batteriespannung: < 9 V

– 12-V-Batterie nicht laden.

– 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.

» Wenn die Vorgabe erreicht wird:
Batteriespannung: ≥ 9 V

– 12-V-Batterie laden.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladedauer dürfen nicht überschritten werden.	
Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	24 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	6 Monate

Batterieladegerät (79629974000)

Dieses Ladegerät testet, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesem Ladegerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Dieses Ladegerät ist ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet. Beiliegende **KTM Power Parts**-Anleitung beachten.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Nacharbeit

– 12-V-Batterie einbauen. (📖 S. 121)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

15.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

Vorarbeit

(alle EXC-Modelle)

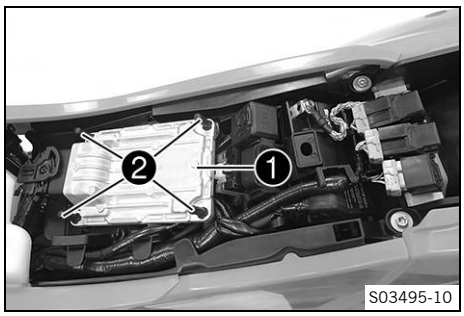
– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC-W-Modelle)

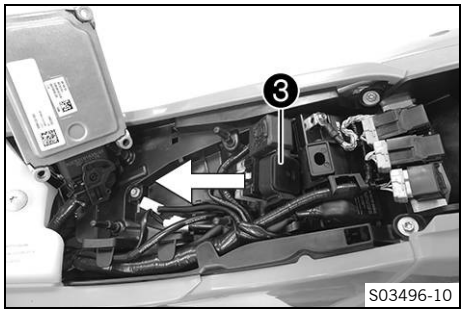
– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)

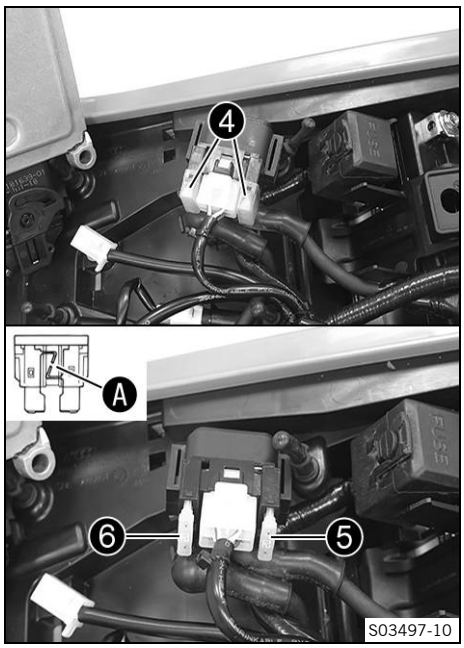
Hauptarbeit



– EFI-Steuergerät ❶ von den Gummizapfen ❷ nach oben abziehen und zur Seite hängen.



– Startrelais ❸ vom Halter ziehen.



– Schutzkappen ❹ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❺ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❻.

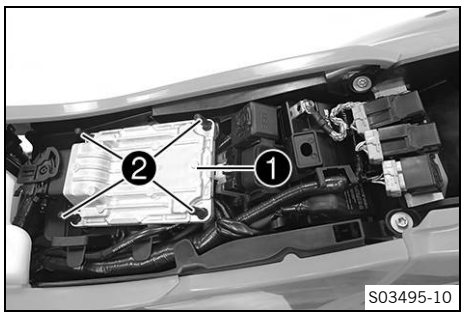
– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120) (📖 S. 163)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen ❹ aufstecken.
– Startrelais ❸ auf den Halter stecken und Kabel verlegen.



– EFI-Steuergerät ❶ an den Gummizapfen ❷ montieren.

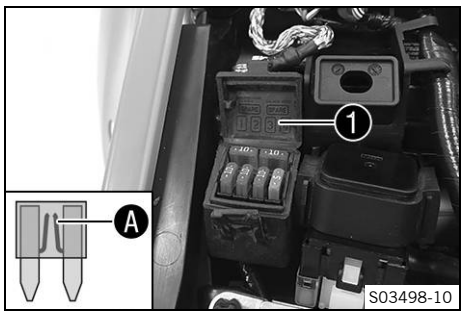
Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
(alle EXC-Modelle)
– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC-W-Modelle)
– Ausschalttaste ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.
– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

(alle EXC-Modelle)

Sicherung **1** - 10 A - EFI-Steuergerät, Lambdasonde, Ölpumpe, Kombiinstrument, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Diagnosestecker
Sicherung **2** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Kühlerlüfter (optional), Blinker (optional)
Sicherung **3** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **4** - 5 A - Kraftstoffpumpe

(alle XC-W-Modelle)

Sicherung **1** - 10 A - EFI-Steuergerät, Ölpumpe, Kombiinstrument, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Diagnosestecker
Sicherung **2** - 10 A - Kühlerlüfter (optional)
Sicherung **3** - 10 A - Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht
Sicherung **4** - 5 A - Kraftstoffpumpe

Sicherungen **res** - 10 A - Ersatzsicherung

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (📖 S. 163)
Sicherung (75011088005) (📖 S. 163)

Tipp

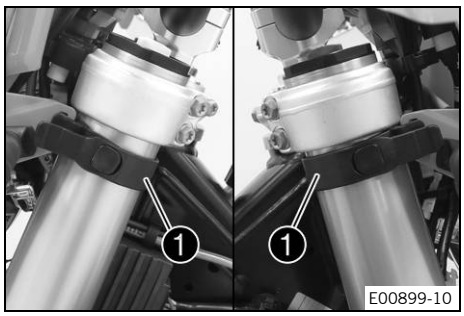
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel ❶ schließen.

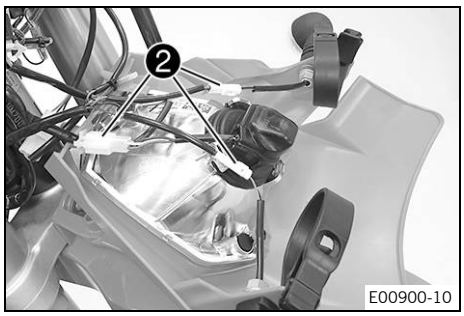
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

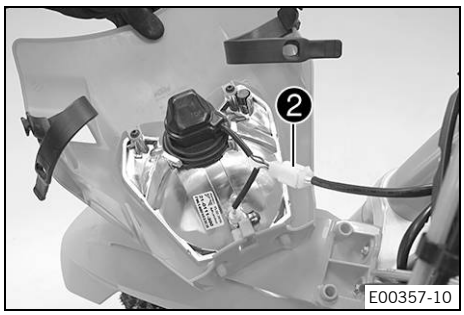


– Bremsleitung und Kabelstrang an der Scheinwerfermaske aushängen.
– Haltegummi ❶ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorn schwenken.



(alle EXC-Modelle)

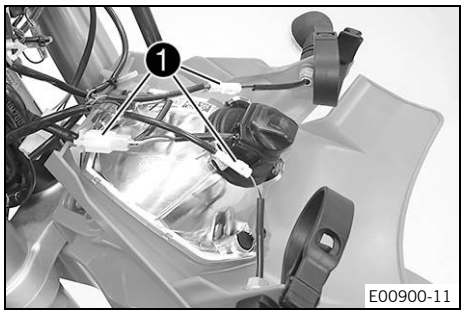
– Steckerverbindungen ❷ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.



(alle XC-W-Modelle)

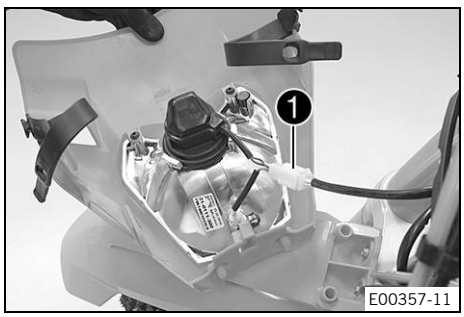
– Steckerverbindung ❷ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



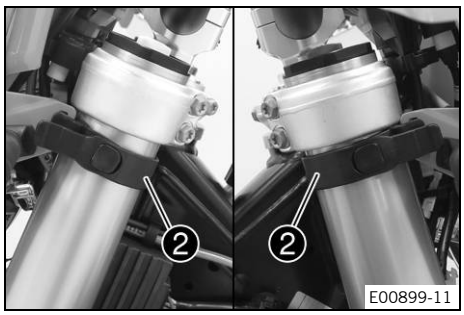
Hauptarbeit
(alle EXC-Modelle)

– Steckerverbindungen ❶ zusammenstecken.



(alle XC-W-Modelle)

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.



– Scheinwerfermaske positionieren und mit Haltegummi ❷ fixieren.
  ✔ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.
– Bremsleitung und Kabelstrang in der Bremsleitungsführung positionieren.

Nacharbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)

15.8 Scheinwerferlampe wechseln

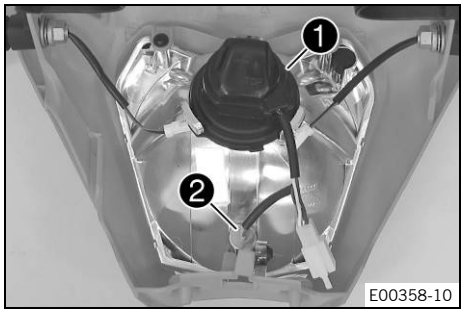
Hinweis

Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Lichtstärke.

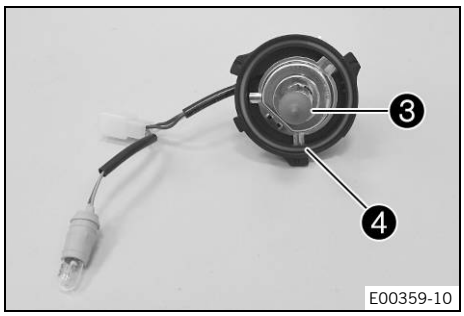
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

Vorarbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 127)



Hauptarbeit
– Schutzkappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Positionslichtes aus dem Reflektor ziehen.



– Scheinwerferlampe ❸ herausziehen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

Scheinwerfer (HS1 / Sockel BX43t) (📖 S. 163)

– Schutzkappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

– Lampenfassung des Positionslichtes in den Reflektor stecken.

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 127)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 129)

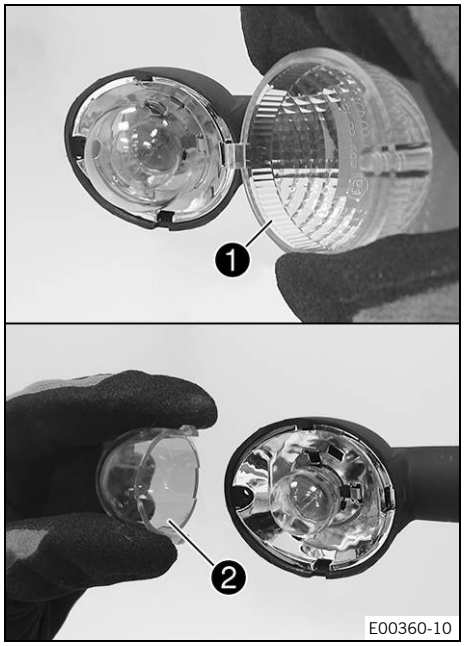
15.9 Blinkerlampe wechseln (alle EXC-Modelle)

Hinweis

Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Lichtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.



Hauptarbeit

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

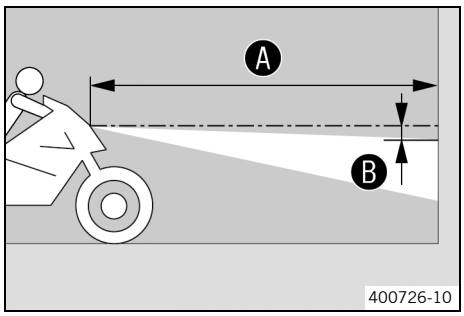
Blinker (R10W / Sockel BA15s) (S. 163)

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit

– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.10 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

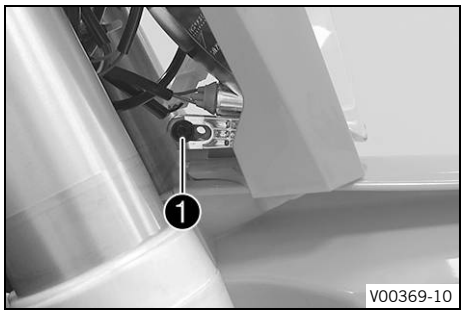
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 130)

15.11 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 129)



Hauptarbeit

– Schraube 1 lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

  Vorgabe

  Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

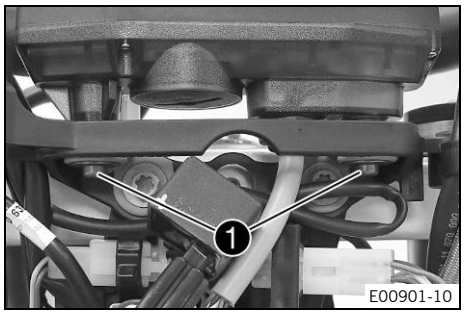
Info
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Scheinwerfer-Leuchtweite erfordern.

– Schraube 1 festziehen.

15.12 Kombiinstrumentbatterie wechseln

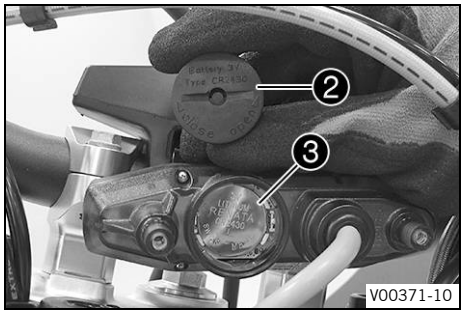
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 127)



Hauptarbeit

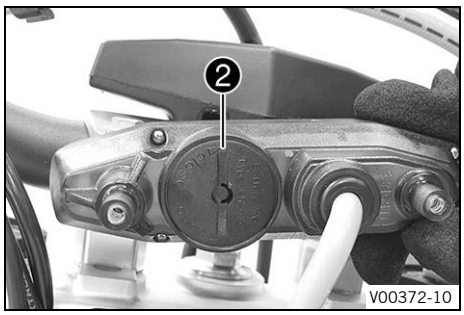
– Schrauben 1 entfernen.
– Kombiinstrument nach oben aus dem Halter ziehen.



– Schutzkappe 2 mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Kombiinstrumentbatterie 3 entfernen.
– Neue Kombiinstrumentbatterie mit Beschriftung nach außen einsetzen.

  Kombiinstrumentbatterie (CR 2430) (S. 163)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

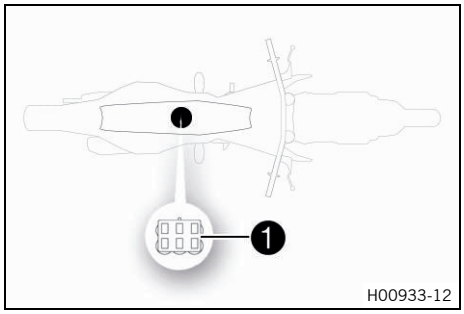


– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Kombiinstrument betätigen.
  ✔ Das Kombiinstrument wird aktiviert.
– Kombiinstrument im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit

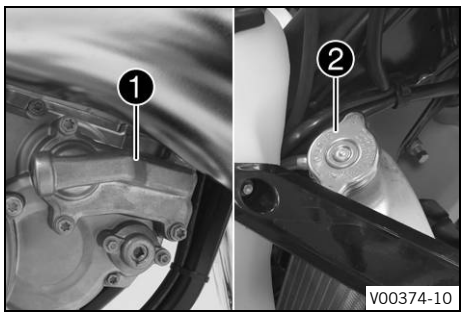
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 127)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 129)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (S. 26)
– Kombiinstrumentfunktionen einstellen. (S. 27)
– Uhrzeit einstellen. (S. 28)

15.13 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank unterhalb des EFI-Steuergeräts.

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

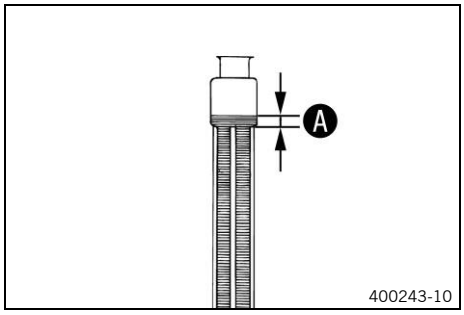
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Bedingung
Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25 … −45 °C

  » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)

– Kühlerverschluss montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

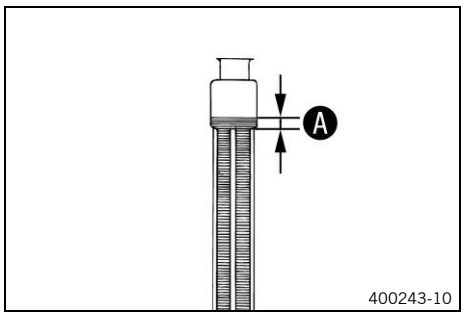
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)

– Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

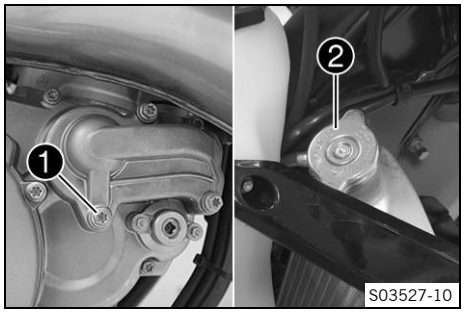
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.



- Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

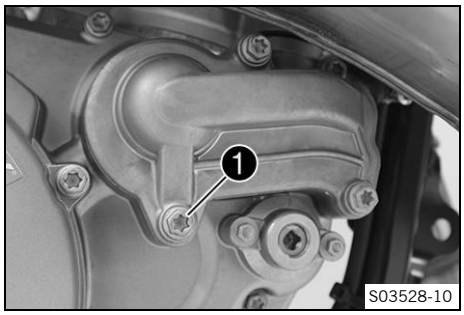
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

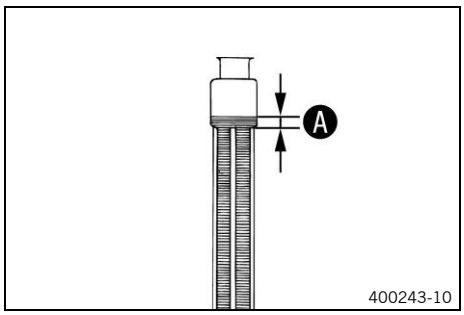
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Hauptarbeit

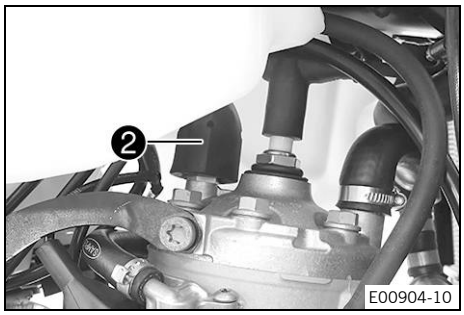
- Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.



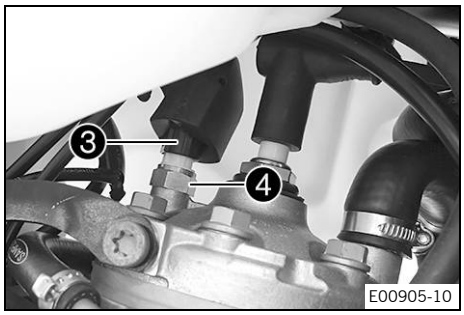
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

10 mm		
Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)



– Schutzkappe ❷ über dem Thermostat nach oben schieben.

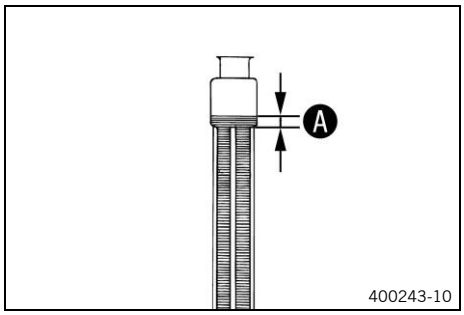


– Stecker ❸ abstecken.
– Thermostat ❹ mit O-Ring entfernen und warten, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
– Thermostat ❹ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Temperatursensor Zylinderkopf	M10x1,25	12 Nm

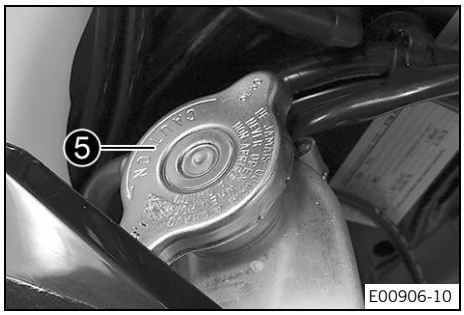
– Stecker ❸ anstecken.
– Schutzkappe ❷ positionieren.



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

10 mm
Kühlflüssigkeit (📖 S. 168)



– Kühlerverschluss ❺ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

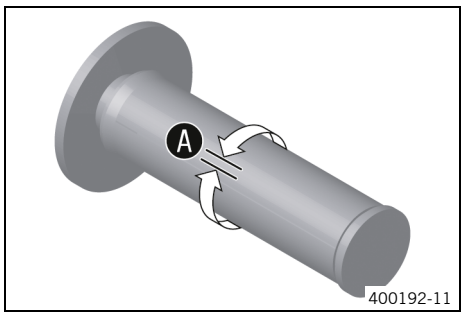
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.

Nacharbeit

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 133)

17.1 Gasbowdenzug-Spiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker ganz nach rechts einschlagen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzug-Spiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzug-Spiel	3 … 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzug-Spiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzug-Spiel einstellen. 🔧 (📖 S. 137)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und in Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

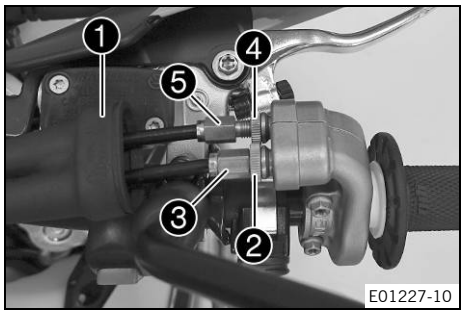
Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzug-Spiel einstellen. 🔧 (📖 S. 137)

17.2 Gasbowdenzug-Spiel einstellen 🔧

Info
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (📖 S. 86)
– Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren. (📖 S. 95)



Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen.
– Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen.
– Einstellschraube ❺ ganz eindrehen.
– Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzug-Spiel vorhanden ist.
Vorgabe

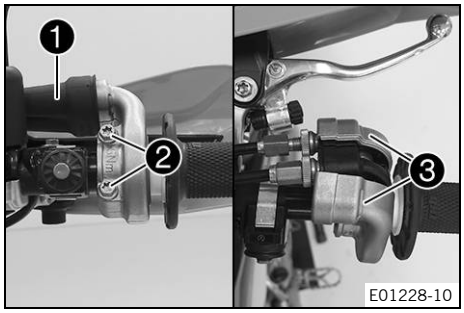
Gasbowdenzug-Spiel	3 … 5 mm

– Einstellschraube ❺ so weit herausdrehen, bis sich die Leichtgängigkeit oder das Gasbowdenzug-Spiel verschlechtert.
– Einstellschraube ❺ wieder ca. zwei Umdrehungen eindrehen.
– Mutter ❹ festziehen.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

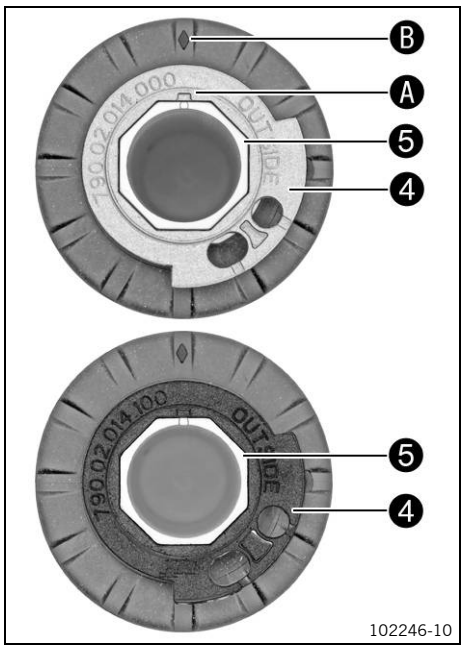
Nacharbeit
– Gasbowdenzug-Spiel kontrollieren. (📖 S. 137)

17.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen

Info
Am Gasdrehgriff kann die Charakteristik der Gasannahme durch Wechseln der Kulisse geändert werden. Eine Kulisse mit anderer Charakteristik wird mitgeliefert.



Hauptarbeit
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Schrauben ❷ und Halbschalen ❸ entfernen.
– Gasbowdenzüge aushängen und Griffrohr abnehmen.



– Kulisse ❹ vom Griffrohr ❺ entfernen.
– Gewünschte Kulisse auf dem Griffrohr positionieren.

Vorgabe

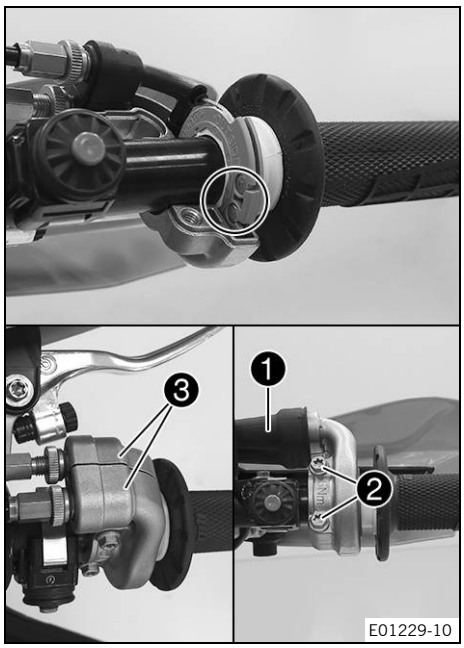
Die Bezeichnung **OUTSIDE** muss sichtbar sein. Die Markierung Ⓐ muss bei der Markierung Ⓑ positioniert sein.

Kulisse Grau (79002014000)

Alternativ 1

Kulisse Schwarz (79002014100)

Info
Die graue Kulisse öffnet die Drosselklappe langsamer. Die schwarze Kulisse öffnet die Drosselklappe schneller.
Die graue Kulisse ist im Auslieferungszustand montiert.



– Lenker außen und Griffrohr innen reinigen. Griffrohr auf den Lenker stecken.
– Gasbowdenzüge an der Kulisse einhängen und korrekt verlegen.
– Halbschalen ❸ positionieren, Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm

– Manschette ❶ aufschieben und Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

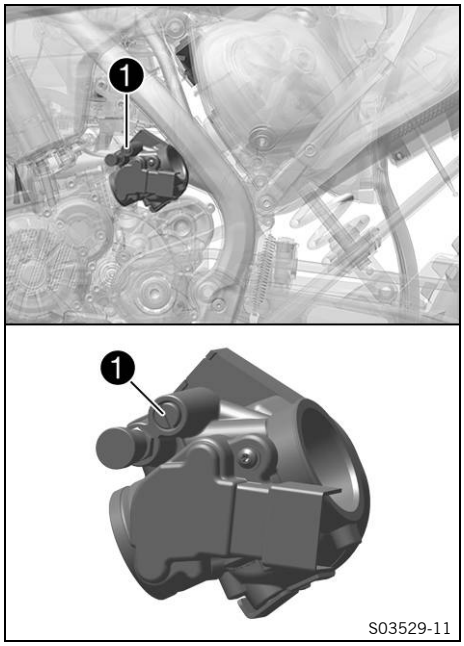
– Gasbowdenzug-Spiel kontrollieren. (📖 S. 137)

17.4 Leerlaufdrehzahl einstellen

Warnung

Unfallgefahr Der Motor kann bei zu niedriger Leerlaufdrehzahl plötzlich ausgehen.

– Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf den Vorgabewert ein. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Motor warmfahren.

✔ Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist nach einer weiteren ¼ Umdrehung in Grundstellung zurückgekehrt. (📖 S. 22)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	1.400 … 1.500 1/min

Drehzahlmesser (45129075000)

Info

Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Die Einstellung in kleinen Schritten vornehmen.
Eine falsche Leerlaufdrehzahl wirkt sich negativ auf den gesamten Motorlauf aus.

17.5 Umgebungsdruck anlernen

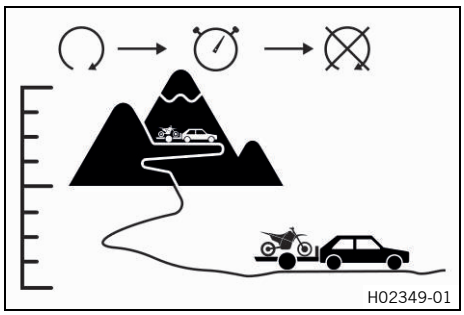
Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

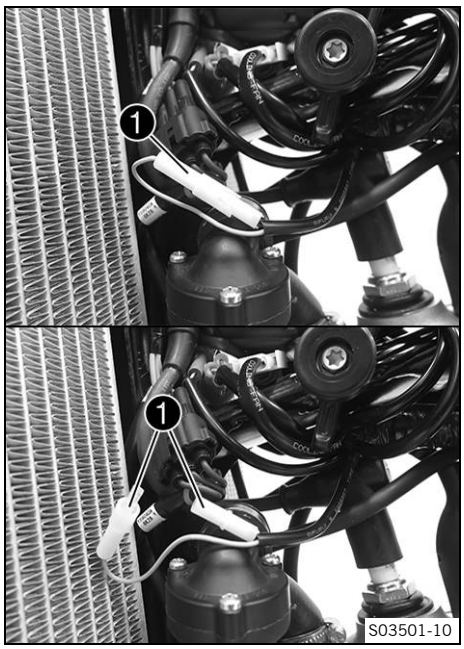
Info

Wird das Fahrzeug mit laufendem Motor auf verschiedene Meereshöhen gefahren, lernt es den Umgebungsdruck permanent mit.
Wird das Fahrzeug mit abgestelltem Motor über einen größeren Höhenunterschied transportiert, muss der Umgebungsdruck neu angelernt werden.



– Fahrzeug auf neuer Meereshöhe starten und Motor wieder abstellen.
– Mindestens fünf Sekunden warten.
– Fahrzeug erneut starten und Ansprechverhalten kontrollieren.
  » Wenn sich das Ansprechverhalten nicht verbessert hat:
    – Vorgang wiederholen.

17.6 Steckerverbindung Zündkurve



Die Steckerverbindung ❶ der Zündkurvenanpassung befindet sich unter dem Kraftstofftank am Rahmen.

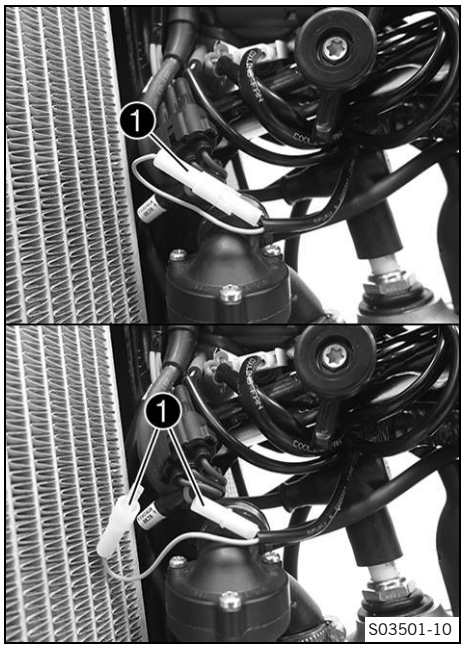
Info
Der Zündkurvenstecker ist im homologierten (gedrosselten) Zustand des Motorrades funktionslos.

Mögliche Zustände
- Soft – Die Steckerverbindung der Zündkurvenanpassung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung der Zündkurvenanpassung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

17.7 Zündkurve ändern (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

Info
Der Zündkurvenstecker ist im homologierten (gedrosselten) Zustand des Motorrades funktionslos.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (📖 S. 86)



Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.
– Steckerverbindung ❶ der Zündkurvenanpassung trennen.
✔ Soft – bessere Fahrbarkeit

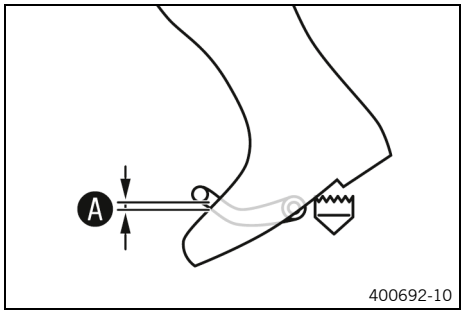
Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.
– Steckerverbindung ❶ der Zündkurvenanpassung zusammenstecken.
✔ Performance – höhere Leistung

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (📖 S. 88)

– Sitzbank montieren. (S. 81)

17.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

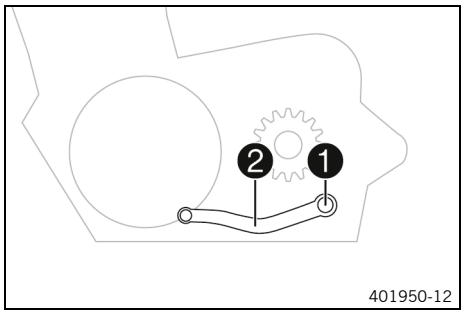


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

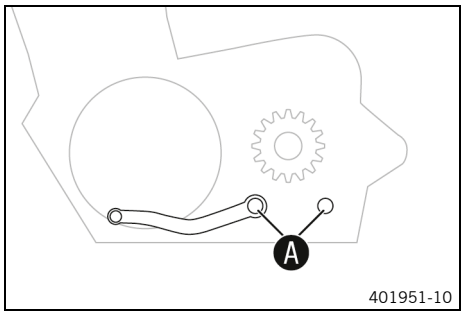
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 142)

17.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**

18.1 Kraftstoffsieb wechseln

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

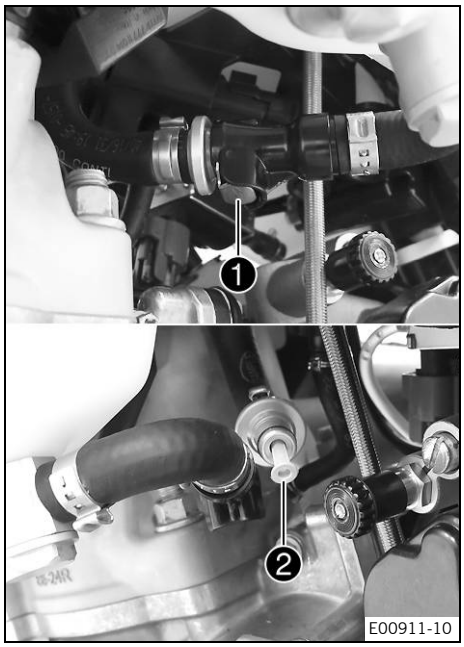
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Schnellverschlusskupplung trennen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- O-Ring schmieren und Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

18.2 2-Takt-Ölstand kontrollieren

Warnung

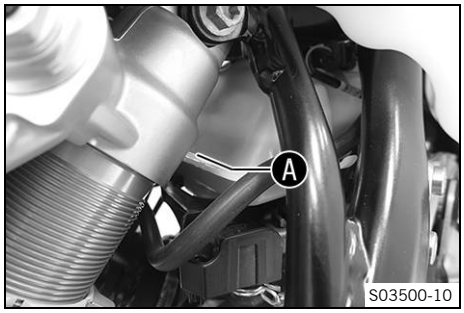
Motorschaden Ohne 2-Takt-Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

Wenn die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2-Takt-Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

– Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet.
– Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2-Takt-Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.
– Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2-Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2-Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit

– 2-Takt-Ölstand im Öltank kontrollieren.

Info

Für eine Kraftstofftankfüllung muss der 2-Takt-Öltank mindestens bis an die obere Stoßkante Ⓐ aufgefüllt sein.

Der 2-Takt-Öltank ist möglichst vollständig gefüllt.

» Wenn der 2-Takt-Ölstand zu niedrig ist:
  – 2-Takt-Öl tanken. (📖 S. 51)

18.3 Ölpumpe antakten

Warnung

Motorschaden Ohne 2-Takt-Öl im Öltank wird der Motor nicht geschmiert.

Wenn die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet, reicht das 2-Takt-Öl noch für die restliche Kraftstofftankfüllung.

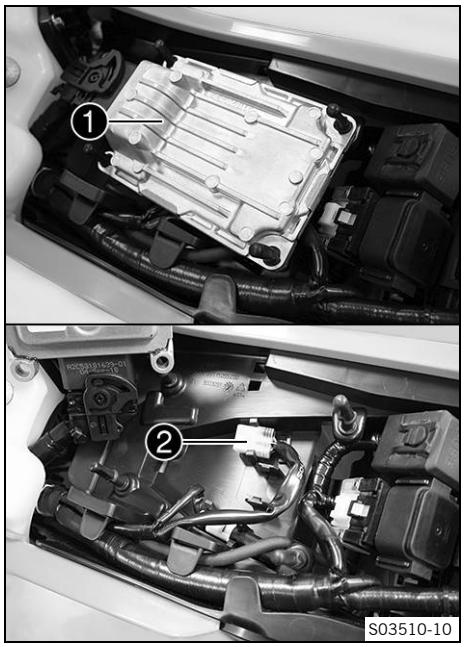
- Fahren Sie höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leer, sobald die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet.
- Füllen Sie bei nächster Gelegenheit 2-Takt-Öl nach, bevor Sie Kraftstoff tanken.
- Takten Sie die Ölpumpe an, wenn der 2-Takt-Ölschlauch abgezogen oder der 2-Takt-Öltank versehentlich komplett leergefahren wurde.

Bedingung

Der Motor steht.

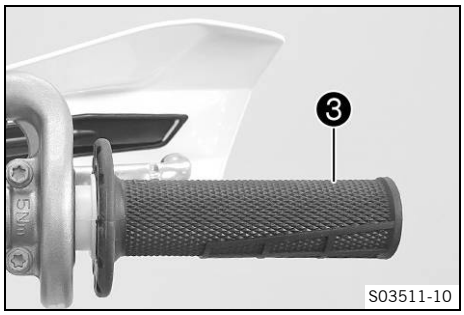
Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 81)
- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- 2-Takt-Ölstand kontrollieren. (S. 144)

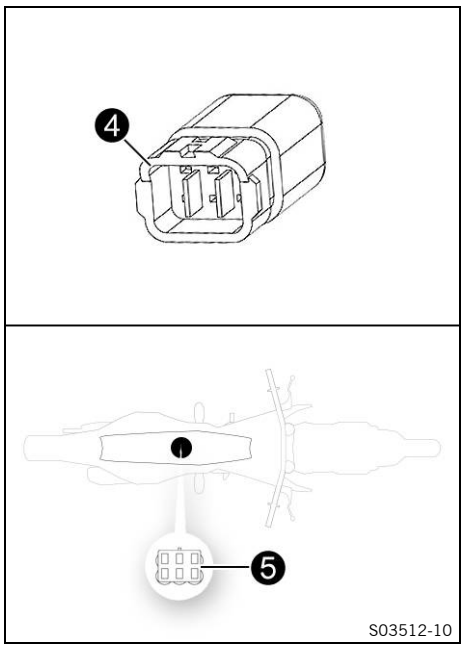


Hauptarbeit

- EFI-Steuergerät ❶ von den Gummizapfen nach oben abziehen und zur Seite hängen.
- Schutzkappe ❷ des Diagnosesteckers entfernen.



- Gasdrehgriff ❸ in Vollgasstellung bringen und fixieren.



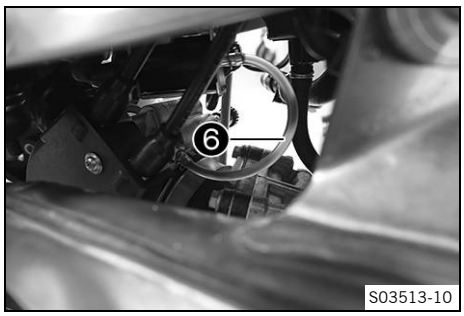
– Wake-up-Stecker ❹ zum Antakten der Ölpumpe an Diagnosestecker ❺ anstecken.
  ✔ Die Kombiinstrumentbeleuchtung wird aktiviert.

Info
Der Stecker befindet sich im Beipack des Motorrades.

– Mindestens fünf Sekunden warten.
– Fixierung des Gasdrehgriffes lösen.
  ✔ Die Ölpumpe wird angetaktet.

Info
Die Ölpumpe wird in verschiedenen Geschwindigkeiten angesteuert.
Der Vorgang ist deutlich hörbar.

– Warten, bis von der Ölpumpe kein Arbeitsgeräusch mehr hörbar ist.
– Wake-up-Stecker vom Diagnosestecker abstecken.



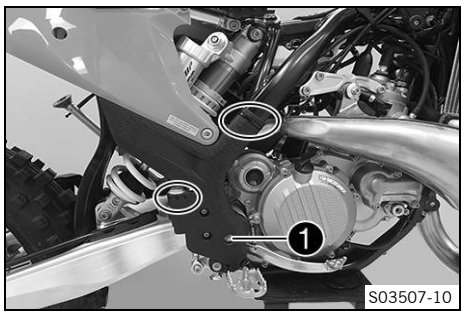
– Kontrollieren, ob im Schlauch ❻ Luftblasen sichtbar sind.
  » Wenn Luftblasen sichtbar sind:
    – Gesamten Vorgang wiederholen, bis keine Luftblasen mehr sichtbar sind.
– Schutzkappe am Diagnosestecker montieren.
– EFI-Steuergerät an den Gummizapfen montieren.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)

18.4 Ölsieb im Öltank reinigen 🔧

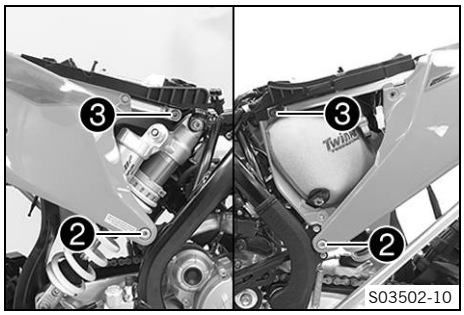
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 67)
– Endschalldämpfer ausbauen. (📖 S. 85)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 81)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (📖 S. 86)
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 82)

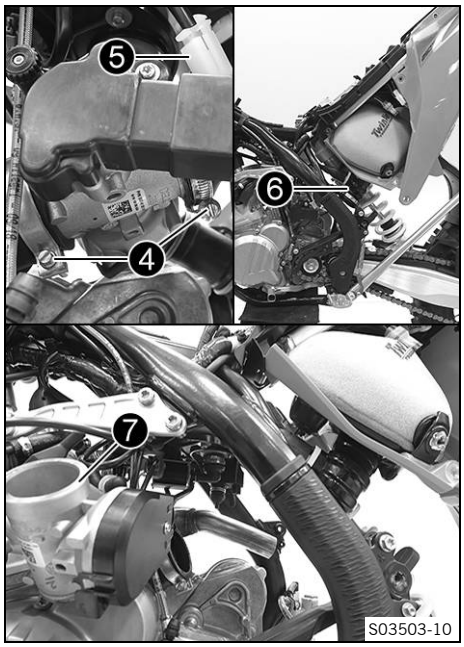


Hauptarbeit

– Schraube ❶ mit Scheibe entfernen.
– Die Kabelbinder entfernen und Rahmenschutz abnehmen.



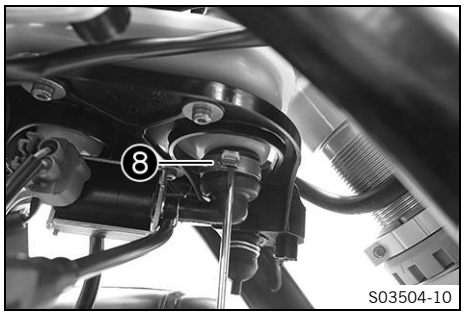
– Schrauben ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.



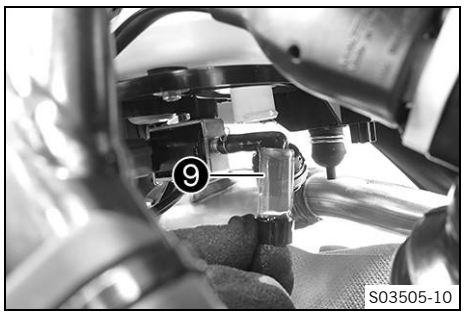
– Schellen ❹ des Drosselklappenkörpers lösen.
– Steckerverbindung ❺ des hinteren Bremslichtschalters trennen.
– Ausleger leicht anheben und sichern.

Info
Auf den Ansaugstutzen ❻ achten.

– Drosselklappenkörper ❼ nach hinten aus dem Ansaugflansch ziehen und zur Seite hängen.



– Schlauchklemme ❽ mit Hilfe eines Schraubendrehers öffnen.
– Winkelstück abziehen und das 2-Takt-Öl mit einem geeigneten Behälter auffangen.

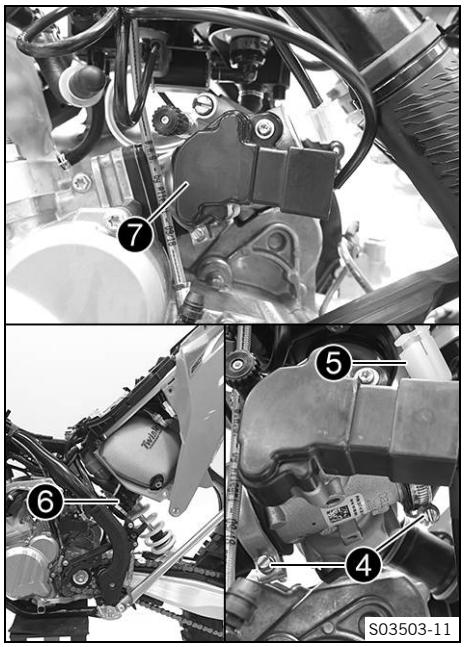


– Ölsieb ❾ entfernen und reinigen.
– Ölsieb auf Beschädigung kontrollieren.
  » Wenn das Ölsieb eine Beschädigung aufweist:
    – Ölsieb wechseln.



– Ölsieb einsetzen und das Winkelstück mit einer neuen Schlauchklemme montieren.

Schlauchklemmen-Zange (60029057000)



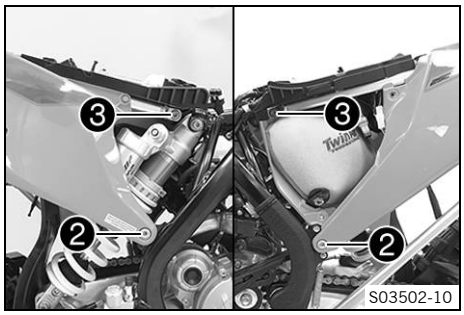
– Drosselklappenkörper ❼ montieren.
– Sicherung entfernen und Ausleger positionieren.

Info
Auf den Ansaugstutzen ❻ achten.

– Steckerverbindung ❺ des hinteren Bremslichtschalters zusammenstecken.
– Schellen ❹ des Drosselklappenkörpers positionieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ansaugflansch / Membrangehäuse	M6	6 Nm



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

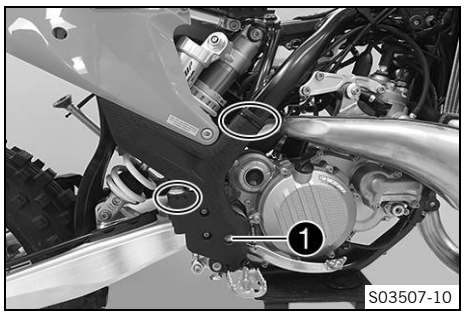
Vorgabe

Schraube Ausleger unten	M8	30 Nm **Loctite® 2701™**

– Schrauben ❸ entfernen.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ausleger oben	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**



– Rahmenschutz positionieren.
– Schraube ❶ mit Scheibe montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

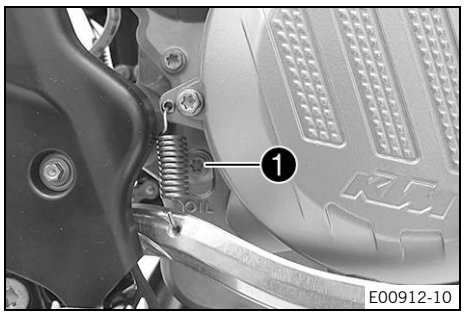
– Die Kabelbinder montieren.

Nacharbeit
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 82)
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (📖 S. 88)
– 2-Takt-Öl tanken. (📖 S. 51)
– Ölpumpe antakten. 🔧 (📖 S. 145)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 81)
– Endschalldämpfer einbauen. (📖 S. 85)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 67)

18.5 Getriebeölstand kontrollieren

Info
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit
– Feder des Fußbremshebels aushängen.
– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

  » Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
    – Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (📖 S. 151)
– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	M6	10 Nm

– Feder des Fußbremshebels einhängen.

18.6 Getriebeöl wechseln

Warnung

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

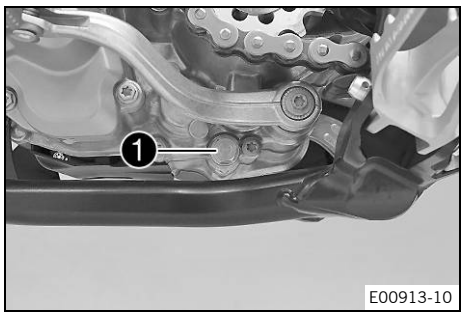
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Das Getriebeöl bei betriebswarmem Motor ablassen.

Vorarbeit
(alle Sondermodelle)

– Motorschutz ausbauen. (S. 99)
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.

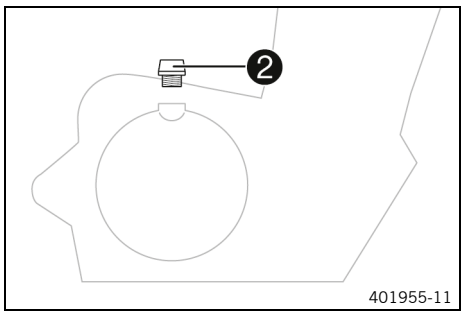


Hauptarbeit

– Getriebeöl-Ablassschraube ❶ mit Magnet entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeöl-Ablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	0,80 l	Motoröl (15W/50) (S. 168)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (📖 S. 149)

(alle Sondermodelle)

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 99)

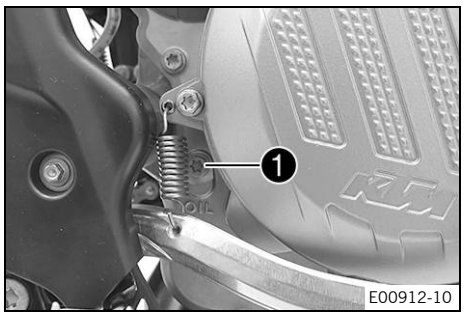
18.7 Getriebeöl nachfüllen

Info

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes. Getriebeöl muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

Vorarbeit

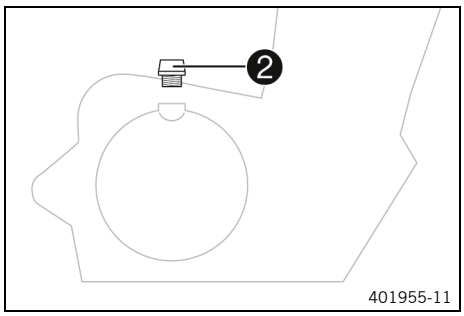
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.



Hauptarbeit

– Feder des Fußbremshebels aushängen.

– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle ❶ entfernen.



– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen.

– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstand-Kontrolle austritt.

Motoröl (15W/50) (📖 S. 168)

– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	M6	10 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.

– Feder des Fußbremshebels einhängen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.

– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (📖 S. 149)

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

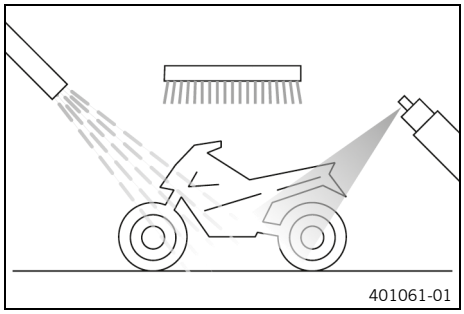
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (📖 S. 170)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 90)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 170)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

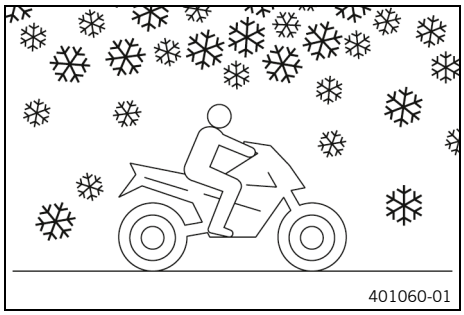
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 171)

(alle EXC-Modelle)
– Lenkschloss ölen.

Universal Ölspray (📖 S. 171)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, nach Fahrtende kaltes Wasser zur Reinigung verwenden. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 152)
– Bremsen reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 90)

20.1 Lagerung

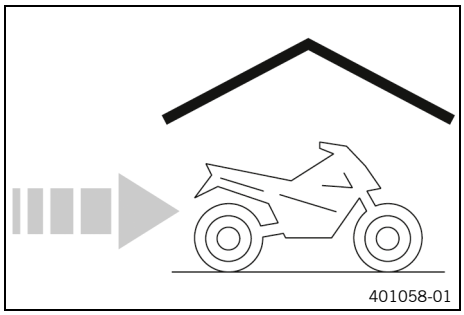
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Motorrad reinigen. (S. 152)
- Getriebeöl wechseln. (S. 150)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 132)
- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 170)

- Kraftstoff tanken. (S. 50)
- 2-Takt-Öl tanken. (S. 51)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 117)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 119)
- 12-V-Batterie laden. (S. 122)

  Vorgabe

Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium-Ionen-Batterie	10 … 20 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

  Info

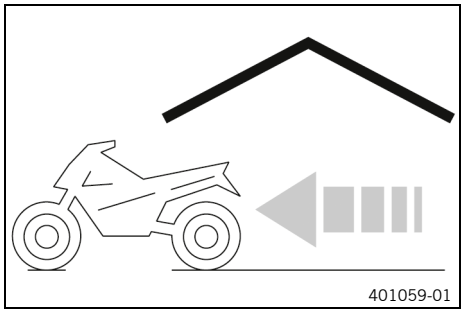
  KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 67)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile des Motors und der Auspuffanlage zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 67)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 121)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 46)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (Startermotor)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 46)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 122) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 124)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 46)
	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 139)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,6 mm
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Ausschalttaste bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Kabelstrang kontrollieren (Sichtprüfung). – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor hat keine Leerlaufdrehzahl	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 139)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht hoch	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	Umgebungsdruck falsch gespeichert	– Umgebungsdruck anlernen. (S. 140)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 84)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln.
	Kraftstoffsieb stark verschmutzt	– Kraftstoffsieb wechseln. (S. 143)
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Endschalldämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 85)
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Primärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
	Umgebungsdruck falsch gespeichert	– Umgebungsdruck anlernen. (S. 140)
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (S. 50)
	Motor saugt Falschluft an	– Ansaugflansch auf festen Sitz kontrollieren.
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Umgebungsdruck falsch gespeichert	– Umgebungsdruck anlernen. (S. 140)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 133) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (📖 S. 134)
	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧 Vorgabe Öffnungstemperatur: 70 °C
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (📖 S. 149)
Wasser im Getriebeöl	Radial-Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Radial-Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Werte im Kombiinstrument gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln. (📖 S. 130)

22.1 Motor

22.1.1 alle 250-Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass, Auslasssteuerung und Überströmkanal-Einspritzung
Hubraum	249 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	66,4 mm
Leerlaufdrehzahl	1.400 ... 1.500 1/min
Auslasssteuerung - Einstellmaß	2,7 $^{+0,2}_{-0}$ mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
Motorschmierung	Getrenntschmierung
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0 ... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	49,0 mm
Primärübersetzung	26:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Generator	12 V, 196 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,6 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Elektrostartersystem

22.1.2 alle 300-Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass, Auslasssteuerung und Überströmkanal-Einspritzung
Hubraum	293,15 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	72 mm

Leerlaufdrehzahl	1.400 ... 1.500 1/min
Auslasssteuerung - Einstellmaß	2,3 $^{+0,2}_{-0}$ mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Rechteckringe
Motorschmierung	Getrenntschmierung
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0 ... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	49,5 mm
Primärübersetzung	26:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Generator	12 V, 196 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,6 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Elektrostartersystem

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Membranblätter außen	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm
Schraube Membranblätter innen	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm
Schraube Membranträgerplatte	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	4 Nm
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung	M5	6 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Halter Einspritzventil	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagerbock Auslasssteuerung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung	M5	5 Nm
Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Druckanschluss Zylinder	M6	8 Nm **Loctite® 2701™**
Hutmutter Wasserpumpenrad	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ansaugflansch / Membrangehäuse	M6	6 Nm
Schraube Auspuffflansch	M6	8 Nm
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm
Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsaußendeckel	M6	8 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm
Schraube Kupplungszwischendeckel	M6	10 Nm
Schraube Lagerbuchse Startermotor	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schutzkappe Startermotor	M6	8 Nm
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Widerlager der Auslasssteuerung	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zapfen Kickstarter-Zwischenzahnrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ausgleichswelle	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M8	27 Nm
Mutter Zylinderfuß	M10	35 Nm
Schraube Kettenritzel Antriebskette	M10	60 Nm **Loctite® 2701™**
Stiftschraube Zylinderfuß	M10	20 Nm

Schraube Temperatursensor Zylinderkopf	M10x1,25	12 Nm
Mutter Rotor	M12x1	55 Nm
Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm **Loctite® 648™**
Mutter Primärzahnrad	M18LHx1,5	150 Nm **Loctite® 648™**

22.3 Füllmengen

22.3.1 Getriebeöl

Getriebeöl	0,80 l	Motoröl (15W/50) (S. 168)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (S. 168)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 169)

Kraftstoffreserve ca.	1,5 l

2-Takt-Öltankinhalt ca.	0,6 l	Motoröl 2-Takt (S. 169)

22.4 Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel (alle EXC/XC-W-Standardmodelle, alle ERZBERGRODEO)	**WP XPLOR 5348**
Gabel (alle Six Days-Modelle)	**WP XPLOR 5548**
Federweg	
vorn	292 mm
Federweg	
hinten	310 mm
Gabelversatz	22 mm
Federbein	**WP XPLOR 5746**
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle Sondermodelle)	
vorn	2,5 mm

hinten	3,7 mm
Reifendruck Straße (alle EXC-Modelle)	
vorn	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung	14:50 (13:50)
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.482 ± 10 mm
Sitzhöhe unbelastet	960 mm
Bodenfreiheit unbelastet	370 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle EXC/XC-W-Standardmodelle, alle ERZBERGRODEO)	103 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle Six Days-Modelle)	103,9 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.5 Elektrik

12-V-Batterie	HJTZ5S-FP-C	Lithium-Ionen-Batterie Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei
Kombiinstrumentbatterie	CR 2430	Batteriespannung: 3 V
Sicherung	75011088005	5 A
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	58011109120	20 A
Scheinwerfer	HS1 / Sockel BX43t	12 V 35/35 W
Positionslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrollleuchten	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker (alle EXC-Modelle)	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung (alle EXC-Modelle)	LED	

22.6 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorn	Reifen hinten
(alle EXC-Standardmodelle, 300 EXC TPI ERZBERGRODEO EU)	**80/100 - 21 M/C 51M TT** Maxxis Maxx EnduPro	**140/80 - 18 M/C 70R M+S TT** Maxxis Maxx EnduPro
(alle EXC Six Days-Modelle)	**90/90 - 21 M/C 54M M+S TT** Metzeler MCE 6 DAYS EXTREME	**140/80 - 18 M/C 70M M+S TT** Metzeler MCE 6 DAYS EXTREME
(alle XC-W-Modelle)	**90/90 - 21 54M TT** Dunlop GEOMAX AT 81 F	**110/100 - 18 64M TT** Dunlop GEOMAX AT 81
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

22.7 Gabel

22.7.1 alle EXC/XC-W-Standardmodelle, alle ERZBERGRODEO

Gabelartikelnummer	14.18.8T.63
Gabel	**WP XPLOR 5348**
Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	474 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	3,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	4,2 N/mm
Gabellänge	928 mm

Gabelöl pro Gabelbein	625 ± 10 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 168)

22.7.2 alle Six Days-Modelle

Gabelartikelnummer	14.18.8T.64
Gabel	**WP XPLOR 5548**
Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks

Sport	12 Klicks
Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	**+0**
Standard	**+0**
Sport	**+3**
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	474 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	3,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	4,2 N/mm
Gabellänge	928 mm

Gabelöl pro Gabelbein	625 ± 10 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 168)

22.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	12.18.7T.63
Federbein	**WP XPLOR 5746**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	10 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	57 ... 63 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	60 ... 66 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	63 ... 69 N/mm
Federlänge	225 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	37 mm
Fahrtdurchhang	110 mm
Einbaulänge	415 mm
Stoßdämpferöl (S. 169)	SAE 2,5

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K60x25-Z	2 Nm
Schraube Ansaugluft-Temperatursensor	**EJOT DELTA PT®** 45x12-Z	0,7 Nm
Schraube Druckregler	**EJOT PT®** K60x25-Z	2,3 Nm
Schraube Ölfüllstandssensor	**G 3/4 "**	7 Nm
Schraube Ölpumpenhalter auf Öltank	**EJOT DELTA PT** 45x12-Z	0,7 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung	**EJOT EJOFORM PT®** K60x23/18	2,5 Nm
Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Not-Aus-Schalter (alle EXC-Modelle)	M4	0,4 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5 Nm
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm
Schraube Blinkerschalter (alle EXC-Modelle)	M5	1 Nm
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm
Schraube Lichtschalter (alle EXC-Modelle)	M5	1 Nm
Schraube Massekabel im Heckteil	M5	5 Nm
Mutter Kabel an Startermotor	M6	4 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Krümmer an Schwingelement	M6	6 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schwingelement an Rahmen	M6	6 Nm
Kraftstoffanschluss an Kraftstoffpumpe	M8	10 Nm
Mutter Fußbremshebel	M8	15 Nm
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm

Mutter Zugschalter (alle XC-W-Modelle)	M8	0,4 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Ausleger oben	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Ausleger unten	M8	30 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)	M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke oben (alle Sondermodelle)	M8	17 Nm
Schraube Gabelbrücke unten (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)	M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten (alle Sondermodelle)	M8	15 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)	M8	20 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben (alle Sondermodelle)	M8	17 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Motorstreben	M8x15	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Motorstreben	M8x20	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	33 Nm **Loctite® 2701™**
Motortragschraube	M10	60 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kraftstoffpumpe	M12	15 Nm
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Schwingenbolzen	M16x1,5	100 Nm
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm
Schraube Steckachse vorn	M20x1,5	35 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm
Einschraubstutzen Kühlsystem	M24x1,5	15 Nm **Loctite® 243™**

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 172) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	–25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten.

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (15W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA2 (📖 S. 172)
– SAE (📖 S. 172) (15W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Top Speed 4T**

Motoröl 2-Takt

Norm / Klassifizierung
– JASO FD (📖 S. 172)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken.

vollsynthetisch

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Cross Power 2T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 172) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Racing Bio Dirt Remover**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Racing Bio Liquid Power**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2**.
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

JASO FD

JASO FD ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt-Motoröl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

TPI	Einspritzung in die Überströmkanäle (Transfer Port Injection)	Elektronische Kraftstoffeinspritzung, bei der zwei Einspritzventile in den Überströmkanälen des Zylinders zum Einsatz kommen
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht

27 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

28.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Ölstand-Warnleuchte leuchtet rot – Ölstand hat die **MIN**-Markierung erreicht. Höchstens noch die restliche Kraftstofftankfüllung leerfahren und bei nächster Gelegenheit 2-Takt-Öl tanken.

28.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.

28.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
- ausbauen . . . 119
- einbauen . . . 121
- laden . . . 122
- Startleistung . . . 41

2

2-Takt-Ölstand
- kontrollieren . . . 144

2-Takt-Öltankverschluss
- öffnen . . . 21
- schließen . . . 22

A

Abbildungen . . . 11
Arbeitsregeln . . . 9
Ausschalttaste . . . 17-18

B

Bedienungsanleitung . . . 10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch . . . 7
Betriebsmittel . . . 11

Blinkerlampe
- wechseln . . . 129

Blinkerschalter . . . 19

Bremsbeläge
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 109
- der Hinterradbremse wechseln . . . 109
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 103
- der Vorderradbremse wechseln . . . 104

Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen . . . 108
- der Vorderradbremse nachfüllen . . . 102

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren . . . 107
- der Vorderradbremse kontrollieren . . . 102

Bremsscheiben
- kontrollieren . . . 101

C

Charakteristik der Gasannahme
- einstellen . . . 138

D

Diagnosestecker . . . 131

Druckstufendämpfung
- der Gabel einstellen . . . 61

Druckstufendämpfung Highspeed
- des Federbeins einstellen . . . 56

Druckstufendämpfung Lowspeed
- des Federbeins einstellen . . . 55

E

Einsatzdefinition . . . 7

Endschalldämpfer
- ausbauen . . . 85
- einbauen . . . 85
- Glasfasergarnfüllung wechseln . . . 85

Ersatzteile . . . 11

Erschwerte Einsatzbedingungen . . . 41
- hohe Temperaturen . . . 44
- langsame Fahrt . . . 44
- nasse Strecke . . . 44
- nasser Sand . . . 43
- niedrige Temperaturen . . . 45
- schlammige Strecke . . . 44
- Schnee . . . 45
- trockener Sand . . . 42

F

Fahrtdurchhang
- einstellen . . . 60

Fahrwerksgrundeinstellung
- zum Fahrergewicht kontrollieren . . . 55

Fahrzeugansicht
- hinten rechts . . . 14
- vorn links . . . 13

Fahrzeugidentifikationsnummer . . . 15

Federbein
- Artikelnummer . . . 16
- ausbauen . . . 80
- Druckstufendämpfung allgemein . . . 55
- einbauen . . . 80
- Fahrtdurchhang kontrollieren . . . 58
- Federvorspannung einstellen . . . 59
- statischen Durchhang kontrollieren . . . 58

Fehlersuche . . . 156-158
Fehlgebrauch . . . 7

Frostschutz
- kontrollieren . . . 132

Füllmenge
- Getriebeöl . . . 150, 162
- Kraftstoff . . . 51, 162
- Kühlflüssigkeit . . . 135, 162

Fußbremshebel . . . 24
- Grundstellung einstellen . . . 106
- Leerweg kontrollieren . . . 106

G

Gabel
- Artikelnummer . . . 16
- Grundeinstellung kontrollieren . . . 60

Gabelbeine
ausbauen 69
einbauen 70
entlüften 67
Federvorspannung einstellen 63
Staubmanschetten reinigen 68
Gabelschutz
ausbauen 68
einbauen 69
Garantie 11
Gasbowdenzug-Spiel
einstellen 137
kontrollieren 137
Gasbowdenzug-Verlegung
kontrollieren 95
Gasdrehgriff 17
Getriebeöl
nachfüllen 151
wechseln 150
Getriebeölstand
kontrollieren 149
Gewährleistung 11
Griffgummi
kontrollieren 96

H

Haltegurte 22
Handbremshebel 17
Grundstellung einstellen 101
Leerweg einstellen 100
Leerweg kontrollieren 100
Hauptsicherung
wechseln 124
Hilfsstoffe 11
Hinterrad
ausbauen 114
einbauen 115
Hupentaste 18

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 39
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 46
nach der Lagerung 155

K

Kaltstartknopf 22
Kette
kontrollieren 92
reinigen 90
Kettenführung
kontrollieren 92
Kettenrad
kontrollieren 92
Kettenritzel
kontrollieren 92
Kettenspannung
einstellen 91
kontrollieren 91
Kombiinstrument
einstellen 27
Kilometer oder Meilen einstellen 26
Kombiinstrumentbatterie wechseln 130
Übersicht 26
Uhrzeit einstellen 28
Kontrollleuchtenübersicht 20
Kotflügel vorn
ausbauen 79
einbauen 79
Kraftstoffsieb
wechseln 143
Kraftstofftank
ausbauen 86
einbauen 88
Kraftstofftankverschluss
öffnen 20
schließen 21
Kühlflüssigkeit
ablassen 133
einfüllen 134
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 132-133
Kühlsystem 132
Kundendienst 11
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 98
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 97
Kupplungshebel 17
Grundstellung einstellen 96

L

Lagerung 154
Leerlaufdrehzahl
einstellen 139
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 23
Lenkerposition 64
einstellen 64
Lenkung
absperren 25

entsperren 25
Lichtschalter 18
Luftfilter
ausbauen 83
einbauen 83
reinigen 84
Luftfilterkasten
reinigen 84
Luftfilterkasten-Deckel
ausbauen 82
einbauen 82
zur Sicherung vorbereiten 84

M

Motor
einfahren 40
Motornummer 15
Motorrad
mit Hubständer aufheben 67
reinigen 152
vom Hubständer nehmen 67
Motorschutz
ausbauen 99
einbauen 99

N

Not-Aus-Schalter 19

O

Ölpumpe
antakten 145

R

Rahmen
kontrollieren 95
Reifendruck
kontrollieren 117
Reifenzustand
kontrollieren 116
Reinigung, Pflege 152-153

S

Schalthebel 23
Grundstellung einstellen 142
Grundstellung kontrollieren 142
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 130
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 129
Scheinwerferlampe
wechseln 128
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 127
einbauen 127
Schlüsselnummer 15
Schutzkleidung 9
Schwinge
kontrollieren 95
Seitenständer 24
Service 11
Serviceplan 52-54
Sicherer Betrieb 8
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln . . 125
Hauptsicherung wechseln 124
Sitzbank
abnehmen 81
montieren 81
Speichenspannung
kontrollieren 117
Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen 41
Starttaste 19
Startvorgang 46
Steuerkopflager
schmieren 79
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 77
kontrollieren 77

T

Tanken
2-Takt-Öl 51
Kraftstoff 50
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 166
Anzugsdrehmomente Motor 160
Elektrik 163
Fahrwerk 162
Federbein 165
Füllmengen 162
Gabel 164
Motor 159
Reifen 164
Transportieren 50
Typenschild 15

U

Umgebungsdruck
anlernen 140
Umwelt 10

Untere Gabelbrücke
ausbauen 71
einbauen 72, 75

V

Vorderrad
ausbauen 112
einbauen 113

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 153

Z

Zubehör 11

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 62
des Federbeins einstellen 57

Zündkurve
ändern 141
Steckerverbindung 141

Zündkurvenschalter 19

READY TO RACE
»www.ktm.com

3214131de

10/2019



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM